№ 204. Bielefeld, Montag, den 1. September 1913. 103. Jahrgang.

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Postanstalten monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk. 1,95. Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einsendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum; auswärts 20 Pfg., Reklamen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 3.— Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

Freiherr von Hertling.

Der Zentrumsphilosoph auf dem Sessel des bayrischen Ministerpräsidenten, Freiherr von Hertling, beging am gestrigen Sonntag die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Geburtstagsfeiern pflegen sonst in katholischen Kreisen hinter den Namenstagsfeiern zurückzutreten. Bei einem so markanten Lebensabschnitt aber, wie ihn der Uebertritt ins Greisenalter darstellt, und bei der politischen Stellung des bayrischen Ministerpräsidenten rechtfertigt sich wohl gerade jetzt eine objektive Würdigung des Mannes, der in den letzten Jahren mehr als einmal im Vordergrunde des politischen Interesses Alldeutschlands gestanden hat, und auf den auch heute noch zahlreiche Augen mit Spannung gerichtet sind.

Der Bonner Privatdozent und Münchener ordentliche Professor der Philosophie verdankt seine politische Karriere wissenschaftlichen Publikationen über theologisch-philisophische Themata, wie „Materie und Form und die Definition der Seele bei Aristoteles" und „Ueber die Grenzen der mechanischen Naturerklärung". Dadurch zog er früh schon die Aufmerksamkeit einflußreicher Zentrumsführer auf sich, so daß ihm als 32-jährigen Manne bereits ein Reichstagsmandat (für Koblenz-St.-Goar) anvertraut wurde. In den Kulturkampfzeiten und während der sozialpolitischen und wirtschaftspolitischen Kämpfe der 70er und 80er Jahre spielte er bereits durch seine umfassenden Kenntnisse und sein taktisches kluges Auftreten und Reden eine hervorragende Rolle in der Zentrumspartei. Und als er nach sechsjähriger parlamentarischer Ruhepause 1896 wieder in den Reichstag eintrat, zuerst vom schwäbischen Wahlkreise Illertissen und von 1903 ab vom westfälischen Kreis Münster-Coesfeld gewählt, stieg er bald zur Anerkennung eines ersten Parteiführers bei Freunden und Gegnern empor. In dieser seiner Führereigenschaft wurde er dann am 10. Februar 1912 vom verstorbenen Prinzregenten Luitpold zum bayrischen Ministerpräsidenten und Minister des Auswärtigen ernannt, nachdem er schon seit 1891 durch das Vertrauen desselben Fürsten lebenslänglicher Reichsrat der Krone Bayerns und dadurch Mitglied der ersten bayrischen Kammer geworden war.

Sein hervorragendes Talent als politischer Organisator und Parteiführer hat der Jubilar in vieljähriger, erfolgreicher Arbeit an der Spitze der Zentrumspartei und als Gründer und Präsident der katholischen Görresgesellschaft dokumentiert. Die inneren und äußeren Verhältnisse der stärksten bürgerlichen Partei im Deutschen Reich waren oft genug so schwierig, daß nur ein besonders geschickter Führer alle Fährnisse überwinden konnte. Freiherr v. Hertling war in all der Zeit der gegebene Mann für diese bedeutsame Aufgabe. Persönlich verrat der dem Reichsadel entsprossene Zentrumsführer eine konservative Autoritätspolitik im engsten Anschluß an die katholische Kirche. Wenn aber der starke, demokratische Flügel seiner Partei gelegentlich durchdrang, so wußte Freiherr v. Hertling der Macht der Tatsachen Rechnung zu tragen und im gegebenen Moment dem Gröber und Erzberger den Vortritt und die Verantwortung zu überlassen. Seine parlamentarische Wirksamkeit erstreckte sich in den achtziger Jahren hauptsächlich auf die Sozialpolitik, die er im Sinne des Bischofs Ketteler behandelte. In späteren Jahren galt er vor allem in den schwierigen Fragen der auswärtigen Politik und der Parteitaktik als maßgebende Zentrumsautorität. Seine fein pointierten, inhaltreichen Reden, die er mit vornehmer Rednereleganz vorzutragen pflegte, verschafften ihm auch in den Reihen der Gegner und bei den Regierungsvertretern besondere Beachtung. Daß er jedoch im Notfall auch mit aller Derbheit und Kraft zu streiten verstand, bewies er mit seiner starken Protestrede gegen das „persönliche Regiment" in den Novembertagen von 1908 und in seiner heftigen Fehde gegen den groben „bayrischen Zentrumsdoktor" und katholischen Bauernführer Dr. Heim, den er in einem seinerzeit vielbeachteten Aufsatz als „Hausknecht" zur Ruhe verwies.

Als Freiherr von Hertling im Verfolg der letzten, heißen bayrischen Landtagswahlschlacht überraschenderweise zum Ministerpräsidenten ernannt wurde, glaubte man zunächst allgemein, daß der erprobte Parteiführer in seiner neuen Machtstellung an der Spitze des zweitgrößten deutschen Bundesstaates einen bedeutsamen Wendepunkt der politischen Entwickelung Deutschlands herbeiführen würde. Getragen von besonderem Vertrauen seines Landesherrn, gestützt von einer allmächtigen Zentrumsmehrheit in der bayrischen Kammer, erfahren in allen Künsten der Parlamentspolitik, hielt man alle Voraussetzungen für hervorragende politische Großtaten erfüllt. Aber bisher ist eine Enttäuschung der anderen gefolgt. Trotzdem wäre es verfrüht, heute schon ein abschließendes Urteil zu fällen. Abgesehen davon, daß die 70. Geburtstagsfeier eine sehr üble Gelegenheit dafür wäre, darf auch nicht verkannt werden, daß ein Mann von den zweifellos hervorragenden Qualitäten des bayrischen Ministerpräsidenten nach nur 1½ jähriger Amtsführung begründeten Anspruch auf Zurückhaltung im Aburteilen hat.

Der offizielle Glückwunsch.

Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet dem bayrischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling einen Artikel, in dem sie schreibt: „Als Politiker wie als Staatsmann vertrat Herr v. Hertling stets und überall seine nationale Gesinnung mit Würde und Nachdruck. Als bayerischer Ministerpräsident ließ er sich die sorgfältige und vertrauensvolle Pflege der bundesfreundlichen Beziehungen im Reiche besonders angelegen sein. Der glänzende Anteil, den Bayern an den Jahrhundertfeiern nahm, legte noch jüngst hierfür ein beredtes Zeugnis ab. Mit dem Wunsche, daß Hertling als Vertrauensmann und erstem Mitarbeiter des Prinzregenten noch lange Jahre fruchtbaren Schaffens beschieden sein mögen, schließen wir uns den Glückwünschen an, die den verehrten Staatsmann in das achte Jahrzehnt geleiten."

Vom Tage.

= **Berlin**, 1. September 1913.

Nach dem Berliner Lokal-Anzeiger verlautet in Potsdam, daß der Kronprinz im Frühjahr die Führung des Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11 als Kommandeur übernehmen werde.

*

Wie die „Times" aus Bombay meldet, sind 400 Mann eingeborene Truppen nach Mascat abgegangen, denen in dieser Woche eine ebenso starke Abteilung folgen dürfte. Wie in Mascat verlautet, habe der Imam die Absicht, nach dem Beiramfest, das auf den 3. September fällt, mit den Feindseligkeiten wieder zu beginnen.

*

Nach einer Mitteilung aus Paris beabsichtigen die Flieger Manuel Heleu und Francois de Martier, mit einem Flugzeug Modell Nieuport in der Zeit von jetzt bis 15. September über Herbesthal nach Deutschland zu fliegen.

*

Die Holzarbeiter zu Bremen haben mit überwiegender Mehrheit die Fortsetzung des Streiks beschlossen. Mit der Wiedereröffnung des Arbeitsnachweises bei den Werften ist daher vorläufig noch nicht zu rechnen.

*

Der internationale Kriminalistenkongreß ist in Kopenhagen gestern geschlossen worden.

*

Die vom rumänischen Kriegsministerium zum Zwecke des Erwerbes von Monitoren und Torpedobootszerstörern ernannte Kommission wird in allernächster Zeit in das Ausland reisen, um mehrere Schiffswerften zu besuchen.

*

Nach einer Depesche aus Mexiko haben drei Banken eine Anleihe von 12 Millionen Pesos mit der mexikanischen Regierung abgeschlossen.

Breslauer Kaisertage.

Die schlesische Jugend, soweit sie im Jungdeutschlandbund vereint ist, brachte am Sonnabend dem Kaiser eine sinnige Huldigung dar. Sie dankte dem Kaiser dafür, daß er den Silbesberg für die Spiele und Uebungen der Jugend gestiftet hat. Der Kaiser traf um 1 Uhr auf dem Palaisplatz ein, wo in einem offenen Viereck gegen 24 000 Mitglieder von Jugendvereinigungen der Stadt Breslau und der Provinz Schlesien, Jungdeutschlandgruppen, Pfadfinder und andere Jugendvereinigungen beider Konfessionen Aufstellung genommen hatten. Der Kaiser fuhr zunächst im Automobil langsam die Fronten ab und begab sich dann auf die sonnenbeschienene Schloßrampe, auf die auch die Kaiserin und die Erbprinzessin von Meiningen und das Gefolge herausgetreten waren. Oberpräsident Dr. v. Günther hielt eine Ansprache. Das von ihm ausgebrachte Hoch wurde von der Jugend begeistert aufgenommen. Unter Begleitung von Militärmusik erfolgte dann der Vorbeimarsch, der in flottem Tempo über dreiviertel Stunden dauerte. Der Kaiser und die Kaiserin grüßten andauernd und sprachen sich sehr erfreut über die in einem solchen Umfang noch nie dagewesenen Huldigungen aus. Um 2 Uhr begab sich der Kaiser zum kommandierenden General zum Frühstück.

Das Kaiserpaar in der Jahrhundertausstellung.

Kurz nach 10 Uhr traf das Kaiserpaar in der Jahrhundertausstellung ein und besichtigte dieselbe eingehend. Die Kaiserin besichtigte die historische Ausstellung bis zum Raume der Stadt Breslau und fuhr dann in offenem Wagen unter anderem durch die historischen und neuzeitlichen Gärten, den Rosen- und Daliengarten. Am Weinhaus Rheingold war ein Stand errichtet, in dem von mehreren hohen Damen Sachen verkauft wurden, welche Originalen aus dem Jahre 1813 nachgebildet sind. Der Erlös kommt dem Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Berlin zur Ausbildung von Kriegskrankenschwestern zugute. Die Kaiserin machte eine größere Bestellung.

Die Festtafel für die Provinz Schlesien.

Abends um 7 Uhr fand bei dem Kaiserpaar in den Räumen des Zwingers Tafel für die Provinz statt. Der Kaiser führte die Kaiserin, Prinz Eitel Friedrich die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin August Wilhelm. Dem Kaiserpaar gegenüber saß Oberpräsident Dr. v. Günther. Unter den geladenen Gästen befanden sich außer den anwesenden Fürstlichkeiten und hohen Militärpersonen u. a. der Reichskanzler, Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp, der Kriegsminister, Oberbürgermeister Matting, Universitätsrektor D. Dr. Arnold. Während der Tafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus, in dem der Monarch u. a. ausführte: In der reich gegliederten Kette von ernsten und frohen vaterländischen Gedenkfeiern, die Gottes Güte uns in diesem Jahre geschenkt hat, bilden die schlesischen Veranstaltungen gewissermaßen das Schlußstück, das Kleinod. Die reichen Schätze der Erinnerung an die ruhm- und opferreiche Zeit der Erhebung des Preußenvolkes, die ich in der hiesigen Jahrhundertausstellung heute bewundern konnte, reden eine gewaltige Sprache und lassen die Vergangenheit mit ihren einzig in der Geschichte dastehenden Zeugnissen von unerschütterlichem Mut und Gottvertrauen, von unwiderstehlicher Volkskraft, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit wieder lebendig vor unser geistiges Auge treten. Wer gedächte dabei nicht mit besonderem Stolz und Dank der Ereignisse auf schlesischem Boden und aller der Helden des Schwertes, der Feder und der Leier, die an dem glücklichen Ausgang der schweren Heimsuchung unseres Volkes einen so wesentlichen Anteil haben. Daß Treue und Mannesmut unserer Vorfahren auch heute noch im schlesischen Volk eine feste Stätte haben, das habe ich in diesen Tagen wieder erkennen können aus den freudig bewegten Mienen der alten Veteranen, die in ihren Kriegervereinen von nah und fern zur Parade vor ihrem obersten Kriegsherrn herbeigeeilt waren, aus der vortrefflichen Haltung der Regimenter meines schlesischen Korps und aus der Begeisterung der schlesischen Jugend, deren Aufstellung und Vorbeimarsch heute mein landesväterliches Herz mit besonderem Stolz und Freude erfüllt haben. Solange solche Gesinnung bei Alt und Jung gehegt und gepflegt wird, brauchen wir uns den Blick in die Zukunft nicht trüben zu lassen. Ich trinke auf das fernere Wohl und Gedeihen meiner treuen Provinz und ihrer Bewohner! Die Provinz Schlesien hurra, hurra, hurra!

Nach der Tafel brachte der Gesangverein Breslauer Lehrer und der Spitzersche Männergesangverein dem Kaiserpaar im Garten eine Serenade dar.

Abreise des Kaiserpaares.

Der Kaiser und die Kaiserin sind um 10.15 Uhr abends mittelst Sonderzuges nach Berlin abgereist. Auf dem Wege zum Bahnhof wurde das Kaiserpaar von andauernden stürmischen Kundgebungen des Publikums begleitet. Die Ankunft in Berlin erfolgte Sonntag früh um 7½ Uhr. Der Reichskanzler reiste am späten Abend nach Hohenfinow und gedenkt sich von dort einige Tage später in die Schweiz zu begeben. Der Kaiser hat aus Anlaß der bevorstehenden Herbstmanöver an Angehörige der Provinz Schlesien zahlreiche Orden und Ehrenzeichen verliehen. Dabei wurden nachstehende Parlamentarier ausgezeichnet: Roter Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Graf von Strachwitz-Bertelsdorf (Abgeordnetenhaus), Roter Adlerorden vierter Klasse: Erzpriester Glowatzki-Wyssoka (Reichstag und Abgeordnetenhaus), Landrat Dr. Hegenscheidt-Hoherswerda (Reichstag), Grundbesitzer Kloß-Loewitz (Reichstag), Amtsvorsteher Quehl-Gustau (Abgeordnetenhaus), Oberbürgermeister Dr. Soetbeer-Glogau (Herrenhaus), Kronenorden dritter Klasse: Rittergutsbesitzer von Kessel-Oberglauche (Abgeordnetenhaus).

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen.

§ Frankfurt a. M., 1. Sept. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Konstantinopel: Von einer dem Vertreter Bulgariens Natschewitsch nahestehenden Seite wird versichert, dieser habe eingehende Instruktionen zur Aufnahme sofortiger, direkter Verhandlungen über Adrianopel erhalten. Natschewitsch äußerte sich über den zu erwartenden Gang dieser Verhandlungen mit Zuversicht. Elf Punkte soll das bulgarisch-türkische Friedensprotokoll enthalten. Die bulgarische Regierung entsendet vier Fachleute nach Konstantinopel, die Natschewitsch zur Seite stehen werden.

§ Konstantinopel, 1. Sept. Der bulgarische Delegierte Natschewitsch stattete dem Großwesir einen Besuch ab. Der Pforte wurde mitgeteilt, daß die Ankunft der offiziellen bulgarischen Gesandten, die mit direkten Verhandlungen beauftragt sind, unmittelbar bevorstehe.

Die Besetzung von Dedeagatsch.

§ Athen, 1. Sept. Während eines Ministerrates teilte Minister Koromilas mit, daß Bulgarien unter Vermittelung Rußlands die griechische Regierung gebeten habe, Dedeagatsch noch besetzt zu halten, bis Bulgarien in der Lage sei, Truppen und Behörden dorthin zu senden, um die Stadt zu besetzen und zu verwalten. Koromilas fügte hinzu, daß auch die Mächte Griechenland gebeten hätten, die Besetzung zu verlängern. Der Ministerrat beschloß, dieser Bitte Folge zu leisten.

England und der finanzielle Druck auf die Türkei.

§ London, 1. Sept. Das Reuterbureau erfährt: Die in Wien verbreiteten Nachrichten, daß die Mächte zu einem grundsätzlichen Einverständnis über einen finanziellen Boykott der Türkei und ihrer Anleihen vermittels Ausschließung vom Börsenhandel gelangt seien, entbehren jeder Begründung. Es sind zwar Vorschläge in diesem Sinne kürzlich von Rußland gemacht worden, aber noch keine Entscheidung darüber getroffen. Man betont, daß England an solchem Schritte sich aktiv nicht beteiligen könne, weil die Regierung keine Kontrolle über die Zulassung von Werten an der Fondsbörse besitzt. Das heißt, weil sie sich an einem Vorgehen nicht beteiligen will.

Die griechisch-türkischen Verhandlungen.

§ Athen, 1. Sept. Die Besprechungen zwischen Griechenland und der Türkei, die auf den Abschluß eines endgültigen Friedens hinzielen, werden beschleunigt. Ein Einvernehmen zwischen beiden Staaten scheint sicher bevorzustehen. Die Pforte hat griechischen Schiffen die Durchfahrt durch die Meerenge gestattet unter der Bedingung, daß sie vorher die Flagge einziehen. Die griechischen Reeder betrachten diese Bedingung als nach einem siegreichen Kriege demütigend. Sie werden heute zusammentreten, um einen endgültigen Entschluß zu fassen. — Die griechische Handelsflotte wird um zehn neue große Dampfer vergrößert werden, die bereits bei einer (?) englischen Werft in Auftrag gegeben worden sind.

Fremdenlegionär Trömel entlassen

***Saida, 1. Sept. Der frühere Bürgermeister von Usedom, Trömel, ist vor etwa zwei Wochen endgültig aus den Diensten der Fremdenlegion entlassen worden.**

Dazu erfährt die B. Z. noch folgende Einzelheiten: Bürgermeister-Legionär Tunke kann seinen Namen Troemel wieder annehmen, und — woran allerdings zu zweifeln ist — Bürgermeister von Usedom werden. Augenblicklich hält er sich in Oran auf und zwar bei der „Madame de France", einer Gesellschaft, die etwa mit der Institution des Roten Kreuzes bei uns zu vergleichen ist. Diese Wohltätigkeitsanstalt gewährt insbesondere erholungsbedürftigen Soldaten unentgeltliche Erholung in gesunden Gegenden, wie zum Beispiel in dem herrlich am Meer gelegenen Oran. Man hat Troemel gestattet von dieser Einrichtung einige Wochen Gebrauch zu machen, da ja immerhin während seiner Dienstzeit eine Verschlimmerung seiner nervösen Leiden eingetreten ist. Die Behörden, insbesondere die Militärbehörden, haben die Freilassung Troemels totgeschwiegen, um jedes Aufsehen zu vermeiden. So ist es erreicht worden, daß Troemel bei seiner vor etwa 14 Tagen erfolgten Abreise von Saida von keiner Seite zum Gegenstand irgendwelchen Aufsehens oder irgendwelcher Belästigung gemacht worden ist. Insbesondere die Journalisten ließen ihn in Ruhe. Troemel wird sich einstweilen in Frankreich aufhalten. Seine Familie läßt er nachkommen. Seine guten Vermögensverhältnisse gestatten ihm, keinen Beruf ergreifen zu müssen. Und das ist gut für ihn, der krank ist und krank bleiben wird. Hiermit hat eine der merkwürdigsten Geschichten aus der Fremdenlegion ihren Abschluß gefunden. Zu irgendwelchen politischen Meinungsverschiedenheiten hat sie keinen Anlaß gegeben. Die französische Regierung hat sich einwandfrei benommen, ja sogar sehr zuvorkommend, daß sie einen Mann frei ließ, der bei einer weniger hervorragenden Stellung vielleicht Soldat hätte bleiben müssen.

Deutsches Reich.

Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, die am 18. Oktober stattfinden wird, hat der König von Sachsen, wie der „Sächs. Landesd." meldet, an den Kaiser, sämtliche Bundesfürsten und Freien Städte sowie an die Kaiser von Oesterreich und Rußland und den König von Schweden Einladungen gelangen lassen. Die Eingeladenen werden mit wenig Ausnahmen persönlich erscheinen oder Vertreter entsenden. Auch Abordnungen des deutschen Heeres und der österreichischen, der russischen und der schwedischen Armee werden erscheinen. Weitere Einladungen sind in Aussicht genommen an den Reichskanzler, den Bundesrat, den deutschen Reichstag und die beiden Kammern des sächsischen Landtages.

Ausland.

Die Wünsche des Zaren zur Einweihung des Friedenspalastes.

Der Kaiser von Rußland hat nach einer Petersburger Meldung aus Anlaß der Einweihung des Friedenspalastes an die Königin der Niederlande folgendes Telegramm gerichtet: Ich bitte Eure Majestät, aus Anlaß der feierlichen Einweihung des Friedenspalastes meine herzlichsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Ich hege die aufrichtigsten Wünsche, daß dieses Gebäude, das bestimmt ist, den Gedanken des internationalen Schiedsgerichts zu versinnbildlichen, zu dem Werke des Friedens beitragen möge, das mir jederzeit am Herzen gelegen hat, und daß es ein neues Band zwischen den Nationen bilden möge, indem es ihnen als ein Mittelpunkt dient, um die Meinungsverschiedenheiten die sie trennen, zum Ausgleich zu bringen.

Der Spionagefall Guieu.

Der richtige Name des unter dem Verdacht der Spionage und des Verrats verhaftete Artilleriewachtmeister ist Guieu. Der Artillerist, welcher die Flucht ergriffen hat, heißt Moulot. Nach den heutigen Meldungen steht es keineswegs fest, daß Guieu und Moulot im Einverständnis miteinander gehandelt haben und daß die Freundin Moulots, die verschwundene Marie, an dem angeblichen Ver-

rat teilgenommen hat. Guieu hat mit einem in Oesterreich wohnenden Herrn, der angeblich ein Reserveoffizier sein soll, einen Briefwechsel zur Uebung in der deutschen Sprache unterhalten. Die angeblich von Guieu verratenen Geheimnisse sind im Handel befindliche wissenschaftliche Instrumente. Man gewinnt den Eindruck, daß Guieu nicht so schuldig ist, wie man es im ersten Augenblick dargestellt hatte. Moulot hatte vor einiger Zeit eine Erbschaft von 25 000 Francs gemacht und scheint desertiert zu sein, um sein Geld mit leichtsinnigen Frauenzimmern durchzubringen.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 1. September 1913.

○ **Was der September bringt.**

Die Hochzeit des Königs Manuel von Portugal mit der Prinzessin Auguste Victoria von Hohenzollern findet am 3. September in Sigmaringen statt. König Konstantin von Griechenland trifft Anfang des Monats in Deutschland ein, um an den Kaisermanövern teilzunehmen.

Für Bielefeld ist folgendes bemerkenswert: Am 6., 7. und 8. hält die christlich-soziale Partei ihren Parteitag in Bielefeld ab. Die großen Sommerferien der höheren und Volksschulen gehen am 16. September zu Ende. Die Gerichte nehmen am 16. September ihre Tätigkeit wieder voll auf. Am 24. September findet voraussichtlich die erste Stadtverordnetensitzung nach den Ferien statt. Am 27. September beginnt die Bielefelder Theatersaison mit einer Klassikeraufführung.

Von bemerkenswerten Kongressen und anderen Veranstaltungen in Deutschland sind zu nennen: Der 7. Kongreß deutscher Kunstgewerbetreibender und Handwerker am 6. (Leipzig), 14. Allgemeine evangelisch-lutherische Konferenz am 8. (Nürnberg), der Deutsche Anwaltstag am 4. und 5. (Breslau), Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 17. bis 20. (Aachen), 4. Deutscher Kongreß für Säuglingsschutz am 18. und 19. (Breslau), Verbandstag deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte vom 18. bis 20. (Leipzig), 37. Kongreß für innere Mission vom 22. bis 26. (Hamburg), 2. Tagung für Denkmalspflege und Heimatschutz vom 24. bis 27. (Dresden), Kongreß des Deutschen Vereins für Armenpflege am 25. (Stuttgart), 3. Internationaler Kongreß für Luftrecht vom 25. bis 27. (Frankfurt a. M.), 26. Generalversammlung des Evangelischen Bundes vom 25. bis 29. (Görlitz).

Von historischen Gedenktagen sind hervorzuheben: die Jahrhundertfeier der Schlacht bei Dennewitz am 6. September und das 575jährige Jubiläum des Stendaler Gymnasiums am 29. September.

+ **Von der Regierung zu Minden.**

Regierungsrat Dr. Moldehnke in Minden ist zum Mitglied des der Regierung in Minden angegliederten Oberversicherungsamtes ernannt worden.

⊙ **Ein Jubiläum besonderer Art**

wurde Ende letzter Woche bei der Firma Anker-Werke A.-G. hier begangen und zwar das der Fertigstellung der „1 millionsten Anker-Nähmaschine". Welche Mühe, welche Arbeit und wie viele Hände sind schon für die Fertigstellung einer einzelnen Maschine erforderlich und wie vielen Menschen hat die Fertigstellung einer solch enormen Anzahl Maschinen Arbeit und Brot gegeben. Wünschen wir der Firma, daß sie sich auch weiter in aufsteigender Richtung bewegen möge.

* **Die westfälischen Gewerbegerichte im Jahre 1912.**

Von den rund 80 000 Klagen, die im Jahre 1912 an den 592 preußischen Gewerbegerichten anhängig gemacht wurden, im ganzen Deutschen Reiche waren es etwa 120 000 Klagen, entfallen auf die westfälischen Gewerbegerichte 9572 Streitfälle, und zwar auf den Regierungsbezirk Münster 1266, Minden 752 und Arnsberg 7544. Von Arbeitern wurden 9198 Klagen gegen Arbeitgeber erhoben, von Arbeitgebern gegen Arbeiter nur 374 Klagen. Die Zahl der Rechtsstreitigkeiten, die anhängig waren zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers stellte sich in den drei Regierungsbezirken auf nur 16. In nicht weniger als 3260 Fällen, das sind etwa 35 Prozent aller Klagen, gelang es, einen Vergleich unter den Parteien herbeizuführen. Durch Verzichtleistung auf den Anspruch seitens des Klägers wurden 450 Klagen aus der Welt geschafft; Anerkenntnisurteile ergingen 164 und Versäumnisurteile 1123. Die übrigen Streitigkeiten wurden durch andere Urteile erledigt oder blieben unerledigt.

Von den einzelnen Streitfällen hatten einen Wert bis zu 20 Mk. im Regierungsbezirk Münster 570, Minden 298, Arnsberg 3247. Mehr als 20 Mk. Wert war der Streitgegenstand im Regierungsbezirk Minden bei 234 Klagen, Münster 396 und Arnsberg 2344 Klagen, 1231 Klagen wurden anhängig gemacht im Regierungsbezirk Arnsberg, in denen der Wert des Streitgegenstandes 50 bis 100 Mk. betrug. Im Regierungsbezirk Minden war das 116 mal und im Regierungsbezirk Münster 172 mal der Fall. Gegen 41 Urteile wurde Berufung eingelegt. Da die Gewerbegerichte dem meist minderbemittelten Kläger schnell zu seinem Rechte verhelfen sollen, interessieren noch einige Angaben über die Dauer der Verfahren bis zur Verkündigung der Urteile. In dieser Beziehung ergibt sich, daß 422 Klagen in weniger als einer Woche, 591 in ein bis zwei Wochen, 577 in zwei Wochen bis einem Monat, 342 in einem Monat bis ausschließlich 3 Monaten und 60 in drei Monaten und mehr erledigt wurden.

❑ **Bauernregeln.**

Bei warmer Nacht wird gut der Wein, doch kehrt auch gerne Krankheit ein. — Ist recht rauh der Hase, dann friert du bald an der Nase. — Wenn der September noch donnern kann, so setzen die Bäume viel Blätter an. — Trocken an Hieronymus (30.) ist dem Bauer kein Verdruß.

○ **Aerzte und Krankenkassen.**

In Brackwede fand am Freitag abend eine Versammlung der Vertreter der Krankenkassen des Landkreises Bielefeld unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Möller statt. Die Kassen waren fast sämtlich vertreten und es fand eine lebhafte Diskussion statt, ob und in welcher Weise ein Versuch gemacht werden sollte, sich mit den Aerzten zu verständigen. Es wurde zu dem Zweck eine Kommission gewählt, welche in der Weise zusammengesetzt sein soll, daß jede Kasse mindestens einen Vertreter entsendet, während bei den größeren Kassen für jede angefangenen 400 Mitglieder ein Vertreter entsandt wird. Es soll am Sonnabend, 6. September, nachmittags 5½ Uhr, eine Versammlung dieser Vertreter im Milbergschen Saale zu Brackwede stattfinden, die das Vorgehen der Krankenkassen weiter beraten und einen engeren Ausschuß zur persönlichen Verhandlung mit den Aerzten wählen soll. Es wurde auch für die weiteren Beratungen Herr Dr. Möller als Vorsitzender und Landtagsabgeordneter Meyer zu Jerrendorf als sein Stellvertreter gewählt.

* **Die Berechtigung zum einjährigen Dienst für Handwerker.**

Im preußischen Kriegsministerium ist von der Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages eine Eingabe inbezug auf den Erwerb der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst durch Handwerker eingegangen. Nach der Wehrordnung vom Jahre 1888 dürfen kunstverständige und mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten, vom Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Dienst befreit werden. Nach Erlassen des Kriegsministeriums und des preußischen Ministeriums des Innern kann diese Vergünstigung sämtlichen Handwerkszweigen, nicht nur denen des Kunsthandwerks zu teil werden. Damit nun in der Praxis eine Einheitlichkeit über die Voraussetzungen erzielt wird, unter denen Handwerker zur erleichterten Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst zuzulassen sind, hat die Geschäftsstelle dem Kriegsministerium eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet.

Es wird zunächst die Frage erörtert, was im Sinne der Wehrordnung als eine hervorragende Leistung für Handwerker anzusehen ist. Nach der Ansicht der Vertretung des Handwerks kommt es nicht nur darauf an, daß der Bewerber einmal bei einer einzelnen Arbeit, einem Gesellenstück oder bei dem zum Zwecke der Bewerbung ausdrücklich angefertigten Werkstücke, etwas Hervorragendes leistet, sondern darauf, daß seine sämtlichen Arbeitsleistungen unter ähnlichen Umständen die gleichalterigen Berufsgenossen übertreffen. Der Bewerber müßte mithin seine künstlerische Begabung oder mechanische Fertigkeit durch die Anfertigung eines Werkstückes oder durch eine Arbeitsprobe erweisen und außerdem eine Bescheinigung von vertrauenswürdiger Seite, etwa Innung, darüber beibringen, daß er auch sonst in seinen Arbeiten gleichalterige Berufsgenossen übertrifft.

Das Landgewerbeamt hat im vergangenen Jahr den Begriff der hervorragenden Leistungen dahin gekennzeichnet, daß darunter eine der Allgemeinheit zu gute kommende Vervollkommnung der Technik und der Leistungen des Handwerks zu verstehen ist. Um eine Gleichmäßigkeit bei der Prüfung der Bewerbungen herbeizuführen, beantragt die Geschäftsstelle beim Kriegsministerium, daß in jedem Fall die gesetzlich berufenen Vertreter des Handwerks, die Handwerkskammern, herangezogen werden. Für den Geschäftsgang sind in der Eingabe eine Reihe von Vorschlägen enthalten. Auch an die Kriegsministerien von Bayern, Sachsen und Württemberg ist eine gleiche Eingabe gerichtet.

∧∧ **Der Bauausschuß**

hat folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben: Die elektrische Beleuchtungsanlage im Eichamt, Post- und Polizeigebäude an Installateur Borchert zu 1219,03 Mark; die Anstreicherarbeiten im Lagergebäude des Gaswerks an Malermeister Husemann zu 1204,25 Mark; die gleichen Arbeiten in der Wagenhalle des Elektrizitätswerkes an Bulsmeier zu 1052; die Herstellung der Hausanschlüsse und Regeneinläufe in der Straße Am Hakenort und Petristraße an Maurermeister Klarhorst zu 4522,50 Mk.; die Installationsarbeiten beim Abortanbau der 10. Bürgerschule an Sürig u. Co. zu 2891,18 Mk.; die Zimmerarbeiten für die biologische Reinigungsanlage in Heepen an Uebing u. Co. zu 7226,50 Mk.; die Installationsarbeiten für Eichamt, Post und Polizei an Sürig u. Co. zu 2116,60 Mark.

⊙ **Auszeichnung.**

Die Firma Th. Mann & Co., Flügel- und Pianino-Fabrik Bielefeld, erhielt auf der Gewerbe-Industrie und Kunst-Ausstellung in Paderborn den höchsten Preis, die goldene Medaille.

❑ **Von unserem Bataillon.**

Die 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz wird wie verlautet zu Oktober zur Bildung des 3. Bataillons beim Infanterieregiment Nr. 158 in Paderborn mit herangezogen werden. Bei diesem Regiment fehlte bis jetzt noch das 3. Bataillon, zu dessen Bildung die 8. Kompagnie (und auch die 4. Kompagnie vom Infanterie Regiment Nr. 15 in Minden) mit herangezogen wird.

S. **Sommertheater.**

Mit der gestrigen Aufführung des Kneifelschen Volksstückes „Die Lieder des Musikanten" erreichte die Spielzeit des Sommertheaters ihr Ende. Das allbekannte, litterarisch wenig bedeutende Stück, das vornehmlich auf weichherzige Naturen spekuliert, verfehlte auch gestern abend seine rührende Wirkung auf einen größeren Teil des Publikums nicht. Die melodiöse, wenn auch nicht gerade originelle Musik von Gumbert tat hierbei das ihrige. Die Darstellung war gut; sie wäre jedenfalls noch wirksamer gewesen, wenn die Vorstellung einen bessern Besuch aufzuweisen gehabt hätte. Die vielen leeren Plätze im Saal wirkten augenscheinlich ungünstig auf das Spiel mancher Darsteller ein. Fräulein Bernard und die Herren Gellert und Werner wurden durch Blumensträuße besonders ausgezeichnet. Das Publikum nahm die Aufführung mit großer Befriedigung entgegen.

. **Der Rheinisch-Westfälische Sparkassenverband,**

hat in der jetzt in Arnsberg abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen, seinen nächstjährigen Sparkassentag im Monat Juni in Köln abzuhalten.

s. **Bezirksmeisterschaftsspiele.**

Am gestrigen Sonntag nachmittag wurden auf dem städtischen Spielplatze (Meierhof Olderdissen) von den nachstehenden Turnvereinen des Südbezirks vom Minden-Ravensberger Turngau nachfolgende Spiele um die Bezirksmeisterschaft in der 1 b-Klasse im Faust- und Schlagball ausgefochten. Das Ergebnis der Spiele war folgendes. Faustball: Turngemeinde Bielefeld gegen Turnklub Eintracht mit 87 : 82. Gadderbaumer Turnverein gegen Turnklub Eintracht mit 61 : 59. Gadderbaumer Turnverein gegen Turngemeinde Bielefeld mit 78 : 74. Schlagball: Gadderbaumer Turnverein gegen Turnverein Jahn Bielefeld mit 74 : 73. Turngemeinde Bielefeld gegen Turnverein Einigkeit mit 85 : 17. Turnverein Jahn Bielefeld gegen Turnverein Einigkeit Bielefeld mit 93 : 27.

○ **Ueber einen schweren Unglücksfall,**

der sich am Freitag abend in einem Hause der Mauerstraße zugetragen hat, wird uns folgendes mitgeteilt: In der Wohnung des Invaliden W. Wemhöner, Mauerstraße 4, war am Freitag abend eine Petroleumlampe explodiert; hierbei waren verschiedene Gegenstände in Brand geraten. Bei dem Bemühen, das Feuer ohne fremde Hilfe zu löschen, erlitt die etwa 80jährige Ehefrau des Herrn W. schwere Brandwunden am Kopf und Armen. Der 81jährige Ehemann, der bei dem Dämpfen des Feuers ebenfalls Brandwunden, glücklicherweise aber nur geringe, davon getragen hatte, legte seiner schwer verletzten Frau den ersten Notverband an. Die Städtische Feuerwache, die erst am anderen Tage zu den Verunglückten gerufen wurde, fand vor allem die Greisin in höchst bedauerlichem Zustande vor, und sorgte für ihre sofortige Ueberführung in das Städtische Krankenhaus. Der Vorfall ist umso tragischer, als das hochbetagte Ehepaar in den nächsten Tagen seine goldene Hochzeit zu feiern gedachte.

≡ **Ein Pferd in den Kanalschacht gefallen.**

Am Sonnabend nachmittag war auf dem Hofe des Schlachtermeisters Oehler in der Bielefeldstraße ein Pferd in den Kanalschacht gestürzt. Die alarmierte Feuerwache rückte sofort mit 9 Mann und Hebewerkzeugen an und befreite das Tier nach vieler Mühe und Arbeit aus seiner gefährlichen Lage. Die Arbeiten gestalteten sich äußerst schwierig und währten fast zwei Stunden. Das Pferd war bis auf einige unbedeutende Schrammen unverletzt geblieben.

○ **Vom Birnbaum gestürzt.**

Am Sonnabend stürzte der Tischlermeister Wehrmann, Luisenstraße 33, vom Birnbaume ab und verletzte sich schwer. Der Bedauernswerte wurde von der Städtischen Feuerwache nach dem Städtischen Krankenhause transportiert.

○ **Die westfälischen Milchkammern.**

Wer die nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet führenden Eisenbahnen öfter benutzt, der staunt wohl über die ungeheuren Mengen von bunt gezeichneten Kannen und Fässern, die mit Milch gefüllt täglich aus den verschiedenen Richtungen nach diesem Gebiet versendet werden und wiederum leer nach der Heimat zurückkehren. An dieser regelmäßigen Milchversorgung ist in hervorragendem Maße der nördlich und nordöstlich vom Ruhrgebiet gelegene Teil von Westfalen, ganz besonders aber das Münsterland beteiligt.

In einer von Dr. Erich Peterstlie im neuesten Heft der Pr.St.L.A.Z. veröffentlichten Arbeit über die Milchversorgung von 41 deutschen Großstädten auf dem Bahnwege finden sich recht interessante Angaben über das Wesen und den Umfang jener Milchversorgung und die Beteiligung der einzelnen Versorgungsgebiete. Zugrundegelegt sind die Jahresergebnisse für 1911. Die Aufschreibungen sind von den Eisenbahnverwaltungen gemacht, umfassen also nur den Bahnversand unter Ausschluß etwaiger Milcherzeugung in den Städten selbst sowie der Zufuhren auf dem Landwege, bieten aber, was das Industriegebiet betrifft, ein ziemlich getreues Bild über den tatsächlichen Milchverbrauch und über die in Betracht kommenden Versorgungsgebiete, weil bei der Dichtheit der Besiedelung und den vorzüglichen Eisenbahnverbindungen Selbsterzeugung und Zuführung durch Landfuhrwerk nur vereinzelt vorkommen. Zu beachten ist bei den nachfolgenden Angaben nur, daß das Industriegebiet ein mehr oder weniger geschlossenes Wirtschaftsgebiet darstellt, und daß daher einzelne für die Großstadt gebuchte Sendungen auch für eine benachbarte Landgemeinde bestimmt gewesen und dort verbraucht sein können.

Nehmen wir zunächst die drei westfälischen Großstädte. Dortmund mit 214 220 Seelen empfing 1911 insgesamt 13 214 453 Klg. Milch, und zwar mit wenigen Ausnahmen aus zwei geographisch deutlich abgegrenzten Gebieten, einem kleineren im Osten zwischen Haarstrang und Lippe gelegenen, das sich wenig über Soest hinaus erstreckt, und einem nördlichen Gebiet im Münsterlande. Es waren beteiligt: Benningsen (644 580 Klg.), Ahlen (1 394 569 Klg.), Vorhelm (700 470 Klg.), Drensteinfurt (683 230 Klg.), Legden (686 580 Klg.), Wiedenbrück (591 950 Klg.), Waderloh (562 080 Klg.), Isselhorst (723 000 Klg.), ferner Billerbeck und Minden. An außerwestfälischen Stationen sind zu nennen: Vohwinkel (8960 Klg.), Birten (13 790 Klg.) und Bassum.

Für die Stadt Gelsenkirchen mit 169 513 Einwohnern kommt nur ein einziges Versorgungsgebiet in Frage, nämlich das Münsterland, besonders dessen westlicher Teil. Gel-

Die neue Bielefelder Theatersaison

wird am 27. September ihren Anfang nehmen. Ihr sieht man mit besonderer Spannung entgegen, weil sie gewissermaßen einen neuen Abschnitt unseres Theaterlebens einleitet. Direktor Norbert Berstl hat sich bekanntlich mit Ablauf der letzten Spielzeit ins Privatleben zurückgezogen und nun soll Direktor Wilhelm Berstl das arbeits- und verantwortungsreiche Amt allein weiterführen. Er ist den Bielefelder Theaterfreunden kein Fremder mehr, schon seit einigen Jahren hat er in treuer Arbeitsgemeinschaft mit seinem Vater zum Besten unserer städtischen Bühne gewirkt und daraus schöpfen wir die Hoffnung, daß wie bisher so auch in dem neuen dreijährigen Abschnitt unser Kunstinstitut die Bahn aufsteigender Entwickelung einhalten wird. Diese Hoffnung wird gestärkt durch den uns jetzt vorliegenden Prospekt für die künftige Saison, die uns manches künstlerische Ereignis verspricht. So hat die Direktion jetzt bereits an Neuheiten und Erstaufführungen vorgesehen: Im Schauspiel: Hugo von Hofmannsthal: „Jedermann", ein Mysterienspiel. Herbert Eulenberg: „Belinde", ein Liebesstück. Bernhard Shaw: „Pygmalion", Komödie. Raoul Auernheimer: „Das Paar nach der Mode". Wiener Lustspiel. Henry Nathansen: „Hinter Mauern", Schauspiel. Walter Harlan: „Jahrmarkt in Pulsnitz", ein dionysischer Schwank. Fedor von Zobeltitz: „Will und Wiebke", Lustspiel. Leo Walther Stein und Ludwig Heller: „Majolika", Lustspiel. Friedrich Hebbel: „Genoveva", Tragödie und Otto Ludwig: „Die Makkabäer", Trauerspiel. In der Operette: „Der lachende Ehemann", Edmund Eyßler. „Das Farmermädchen", Georg Jarno. „Der Rodelzigeuner", Josef Snaga. „Filmzauber". — Theodor Körners 100jähriger Todestag wird durch eine Aufführung von „Zriny" begangen werden.

Was der Spielzeit aber ein besonderes Gepräge geben wird, ist die Veranstaltung eines Schiller-, Molière- und Ibsen-Zyklus. Der Schiller-Zyklus wird in chronologischer Folge an 10 Abenden der Sonnabend-Klassiker-Vorstellungen die Werke des deutschen Dichterfürsten bringen. Von Molière werden dessen Hauptwerke an den Abonnementstagen zur Aufführung gelangen, beginnend mit „Der eingebildete Kranke", dem zur Einführung „Advokat Patelin", eine altfranzösische Farce (Erstaufführung), vorangeht, ebenso die Werke Ibsens, beginnend mit „Das Fest auf Solhaug", mit der Musik von Pfitzner (Erstaufführung), jedoch letztere in zwei Folgen verteilt auf die kommende und die nächste Spielzeit. Von einem besonderen Abonnement für die einzelnen Zyklen ist Abstand genommen worden, jedoch werden — dafür wird man der Direktion sicher Dank wissen — an der Kasse zu jedem Zyklus Listen zur Einzeichnung für alle Abende eines Zyklus aufliegen. Für die Eintragung wird eine besondere Gebühr nicht erhoben, ebenso ist eine Preisermäßigung damit nicht verbunden, sie sichert lediglich den Teilnehmern aller Abende eines Zyklus einen Platz zu den Erstaufführungen.

Bei Durchführung all dieser schönen und anerkennenswerten Pläne und Absichten ist die Direktion naturgemäß auf einen großen Stab tüchtiger Künstler angewiesen. Auch daran wird es nicht fehlen, da es gelungen ist, neben altbewährten Mitgliedern manche neue gute Kraft dem Bühnenverbande einzuverleiben. Besonderer Aufmerksamkeit wird man der Tätigkeit des neuen Oberregisseurs Albert Schröder vom Stadttheater Bonn schenken, der Herm. Merz' Position ausfüllen soll. Eine vielversprechende Kraft wurde weiter in Willy Werth gewonnen,, der als Heldenvater und Spielleiter sich bewährt hat. Ueberraschend kommt die Veränderung in der Person des 1. Kapellmeisters; K. Hrubetz hat sich freiwillig entschlossen, nicht mehr nach Bielefeld zurückzukehren und die Direktion fand entsprechenden Ersatz in dem 1. Kapellmeister Alois Lanzer, dem als 2. Dirigent Josef Kellner beigegeben ist. Von Interesse dürfte dann noch sein, daß Rudolf Zeisel sich auch als Spielleiter betätigen wird und daß das Ehepaar Ranninger (Valentin Ranninger und Tanzmeisterin Heda Linder) infolge gütlicher Auseinandersetzung mit der Direktion ihr hiesiges Vertragsverhältnis gelöst und Engagement nach Wien angenommen haben. Unter Berücksichtigung all dieser Veränderungen führt das Personalverzeichnis für die neue Spielzeit folgende Namen auf: Oberste Leitung: Direktor Wilhelm Berstl. Darstellende Mitglieder (Schauspiel und Operette): Herren: Rudolf Zeisel, (Spielleiter) Held und Liebhaber. Herm. Fischer, Bonvivant und Liebhaber. Cornelius Lenzen, jugendlicher Held. Heinz Saar, jugendlicher Liebhaber. Albert Schröder, (Oberspielleiter), Charakterrollen. Walter Werner, (Spielleiter), Charakterrollen. Willy Werth, (Spielleiter) Heldenväter. Karl Luley, Heldenväter. Richard Gellert, (Spielleiter), Operettenkomiker. August Görner, jugendlicher Komiker. Otto Klopsch, humoristische Väter- und Gesangsrollen. Waldemar Marlé, Chargen- und Gesangsrollen. Arthur Malkowsky, Chargen. Adolf Borstendörfer, Chargen. Hans Moor-Schletterer, Chargen. Karl Leve, Chargen. Max Reichel, Operettentenor. Kurt Harden, Tenorbuffo. Karl Grandinger, (Inspizient), Chargen. Jos. Pfeifer (Inspizient), Chargen. Rudolf Lehner, Karl Zappe, Arthur Reinhold-Runge, Herm. Rodewald, Walter Engelke, Emil Hettwer, Edmund Sillich und Fritz Meyer, Chor und kleine Rollen. Damen: Melly Stollberg, Heldin und Liebhaberin. Elisabeth Ruperty, jugendliche Salondame. Else Sarto, sentimentale Liebhaberin. Frieda de Bruyn, muntere Liebhaberin. Martha Kleinhammer, naive Liebhaberin. Mathilde de la Chapelle, Anstandsdamen und Heldenmütter. Milada Walden, Mütter. Alfriede v. Rochlitz und Anny Wilke, jugendliche Liebhaberinnen. Fanny Bayerl, komische Alte. Martha Lange, Operettensängerin. Laura Bernauer, Soubrette. Else Brand, jugendliche Sängerin und Soubrette. Marga Fuchs-Waldow, Gesangspartien. Margarete Baumbach, Mary Gottstein, Tänzerin, Marga Walden-Herkommer, Tänzerin, Ida Rosent, Alice Lanor, Else Hold, Grete Erdmann, Chor und kleine Rollen. Dazu kommt das Bureau- und technische Personal.

senkirchen empfing 1911 zusammen 12 538 774 Klg. Milch. Davon sandten Rheda 1 553 415 Klg., Herbest-Dorsten 1 215 375 Klg., Borken 1 352 918 Klg., Selm 664 850 Klg., Coesfeld 557 330 Klg., Bösenfell 542 190 Klg., Wessum 1 343 453 Klg., ferner war Dülmen beteiligt. Auch die Stadt Bochum mit 136 931 Einwohnern und einem Gesamtmilchempfang von 8 695 694 Klg. deckte ihren Bedarf in der Hauptsache durch Bezug aus dem Münsterlande, insonderheit aus dessen östlichem Teil. Es gingen ein von Dülmen 537 480 Klg., von Appelhülsen 1 940 560 Klg., von Drensteinfurt 545 632 Klg., von Freckenhorst 577 640 Klg., von Gütersloh 1 405 320 Klg., von Wiedenbrück 1 230 810 Klg. Auch das Rheinland (Essen, Duisburg, Köln, Barmen u. a.) bezog westfälische Milch. An der Spitze der Milchlieferanten steht demnach Gütersloh mit 2 488 170 Klg., dann folgen in kurzen Abständen Rhade, Borken, Drensteinfurt und Wiedenbrück.

× **Vermißt**

wird seit Sonnabend, 30. August, vormittags 9 Uhr die Ehefrau Auguste Schefe von hier, die um diese Zeit die Wohnung ihres Ehemanns Friedrichstraße 63 verlassen hat und bislang nicht wieder zurückgekehrt ist. Da sie in letzter Zeit ein schwermütiges Wesen gezeigt hat, ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich ein Leid zugefügt hat. Die Vermißte ist 34 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, hager im Gesicht und hat dunkelblondes Haar. Bei ihrem Weggange trug sie ein graues Kleid, grau und weiß karrierte Bluse und schwarzen Hut mit schwarzer Straußenfeder. Sie führte einen kleinen schwarzen Spitz bei sich. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Auffindung der Vermißten führen können, namentlich solche, die eventuell den von der Vermißten eingeschlagenen Weg betreffen, nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

× **Festgenommen**

wurde 1 Person wegen Obdachlosigkeit, 8 Personen wegen Trunkenheit und Verüben groben Unfugs und 1 Person wegen Hausfriedensbruchs und Verüben groben Unfugs. 7 Obdachlose erhielten Unterkunft im Polizeigefängnis. — Festgenommen wurde ein auf der Wanderschaft befindlicher Schweizer, der vom Königl. Amtsgericht Unna behufs Verbüßung einer Gefängnisstrafe steckbrieflich verfolgt wurde. Ferner wurde festgenommen der Arbeiter Franz Munzert von hier, der am 29. August d. J. in Borgholzhausen ca. 50 Mark bares Geld gestohlen hatte.

⊙ **Gestohlen**

wurde am 28. v. Mts., nachmittags gegen 6 Uhr, aus dem Flur des Hauses Arndtstr. 6 ein daselbst aufgestellt gewesenes Fahrrad, Marke Dürkopp, Nummer unbekannt, im Werte von 50 Mark.

Vereine und Veranstaltungen.

o **Jugendfest beim D. H. V.**

Ihr zweites Jugendfest, verbunden mit der Feier des Regierungsjubiläums, veranstaltete sam gestrigen Sonntag die Lehrlingsabteilung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Das Fest begann am Sonnabend mit einem Begrüßungsabend im Hotel Vereinshaus. Musikalische Darbietungen und Vorträge wechselten in bunter Folge. Von jungen Mädchen vorgeführte Reigen, sowie ein Singspiel „In der Kochschule" fanden lebhafte Anerkennung. Die „Fahrenden Gesellen", die Wandergruppe des Vereins führte ein naturgetreues Bild ihres Wanderlebens vor. Im Verlauf des Abends sprach Landgerichtsdirektor Wörmann. Der 1. Obmann der Lehrlingsabteilung Herr Dahl erstattete noch einen kurzen Jahresbericht. Das allzu umfangreiche Programm hatte erst gegen 2 Uhr nachts sein Ende erreicht.

Mit einem Rundgang durch die Stadt und Besichtigung der Burg Sparenberg wurde der Hauptfesttag, der gestrige Sonntag, eingeleitet. Um 3½ Uhr fanden sich die Teilnehmer in großer Zahl wiederum im großen Saale des Hotel Vereinshauses ein. Das Programm nahm in allen Teilen einen interessanten Verlauf, das besonders dank der Mitwirkung von Organist Schlingmann (Flügel), Konzertsängerin Ella Schmidt, Hannover und Konzertmeister Frank, Oeynhausen (Violine). Unter der Leitung des Herrn Ferdinand Herborner eröffnete das Bielefelder Vereinsorchester mit dem flott gespielten Mendelssohnschen Hochzeitsmarsch das Programm. Nach dem Prolog ergriff der 1. Obmann das Wort zur Begrüßungsansprache. Fräulein Ella Schmidt erfreute mit munteren Weisen und fand dankbare Zuhörer, die der Sängerin einige Zugaben abzuringen wußten. Konzertmeister Frank bot mehrere Violinsoli, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Die Festansprache hielt Herr Hunke, Hamburg. Der Redner erinnerte daran, daß mit der Volkserhebung vor 100 Jahren auch der deutsche Kaufmannsstand eine gewaltige Aufsprungsbewegung erlebt habe und daß dafür in aller erster Linie unserm Kaiser Dank zu sagen sei, der sich auch kürzlich als der Beschützer des Kaufmanns bezeichnet habe. Der Festredner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch; während dessen wurde von der Bühne herab ein lebendes Bild — die Kaiserhuldigung darstellend — gezeigt. Nach der Festrede sprach Oberrealschul-Direktor Dr. Ost über die Bedeutung des Kaufmannstandes und die Erziehung der Jugend für Kaiser und Reich. Die schon am Begrüßungsabend aufgeführten Reigen wurden unter stürmischem Beifall wiederholt. Volle vier Stunden nahm die Festaufführung „1813" in Anspruch. Es war eine für Dilettanten geradezu meisterhafte Leistung, und der Erfolg blieb nicht aus. Herrn Dahl, der die Leitung der Aufführung in Händen hatte und daneben noch die Partie des Grafen Westen verkörperte, wurde ein großer Lorbeerkranz mit Schleife überreicht. Mit der Schlußansprache hatte das Fest um 1 Uhr sein Ende erreicht; es kann in allen Teilen als gut und der Bedeutung der Sache entsprechend verlaufen bezeichnet werden.

—h. **Sedanfeier.**

Am gestrigen Sonntag fand die Sedanfeier des Christl.-patr. Männervereins statt, die einen schönen Verlauf nahm. Bei dem herrlichen Wetter hatte sich eine große Schar Teilnehmer mit Familie zum Abmarsch nach dem „Jägerkrug" nachmittags bei Ummelmann, Dornbergerstraße, eingefunden, von wo mit klingendem Spiel der Posaunen vom Betheler Posaunenchor abmarschiert wurde. Am Ziel angelangt, stärkten sich die Teilnehmer durch den üblichen Kaffee und Gebäck, und sodann begannen im Freien die verschiedenen Spiele der Kinder, denen ein Geschenk überreicht wurde. Die Posaunen- und Gesangabteilung brachten mehrere Darbietungen zu Gehör, die verdienten Beifall fanden. Nach Beendigung der Spiele versammelte man sich im Saale, wo Pastor Craemer die Festrede hielt, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nach derselben durchbrauste die Nationalhymne den Saal. Kurz danach wurde der Heimmarsch angetreten. Der imposante Fackelzug marschierte zum Kriegerdenkmal, wo Herr Sager eine kurze kernige Ansprache hielt, die in einem Hoch auf das Vaterland schloß. Die Versammlung sang „Deutschland, Deutschland über alles" und sodann stimmte die Posaunenabteilung einen Choral an. Als dessen Akkorde verklungen waren, löste sich der Zug auf.

Tageskalender.

Montag, den 1. September 1913.

Lindenhof. Konzert.
Schors Bierhalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert. 8 Uhr.
Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Sportnachrichten.

* **Die Verlegung des Hauptgestüts Graditz.** In Verfolgung ihrer Absicht, das königliche Hauptgestüt Graditz zu verlegen, ist die preußische Regierung neuerdings mit einigen Gemeinden des Kreises Düren in Verhandlungen eingetreten. Man hat in der Dürener Gegend Gelände gefunden, das zur Anlegung eines Gestüts ausgezeichnet geeignet erscheine. Die Regierung hat schon früher an verschiedenen Stellen wegen Gebietsankaufs verhandelt; so u. a. wegen des Rittergutes Strausfurt bei Erfurt. Nunmehr steht, der „Rh.-Westf. Ztg." zufolge, auch ein Gelände im Kreise Düren am oberen Quellgebiet des Neffeltales zur Wahl. Der Boden in Graditz, der aus sandigem Lehm besteht, eignet sich wegen seines geringen Kalkgehaltes wenig für die Zucht von Vollblutpferden. Die Weiden des kalkarmen Bodens geben den Pferden weder die harte Konstitution, noch den großen „Nerv". Der Boden des fruchtbaren Neffeltales und der sich daran anschließenden kalkreichen Gehänge dürfte sich vorzüglich zu einer Pferdezüchtungsanlage eignen. Die halbzerfallene Burg Gödersheim dürfte ungefähr den Mittelpunkt des in Aussicht genommenen über 2000 Morgen großen Gebietes bilden. Außer dem Erwerbe von mehreren Privatbesitzen kommt die Abtretung von Gemeindeeigentum seitens der Ortschaften Wollersheim, Embken und Berg in Frage. In der vorigen Woche wurden wegen des Verkaufs des Gemeindeeigentums in den einzelnen Gemeinden Gemeinderatssitzungen abgehalten. Endgültige Entschließungen darüber, wie man sich gegenüber den Angeboten des Fiskus verhalten will, sind noch nicht gefaßt worden. Es wäre jedenfalls zu wünschen, wenn es gelänge, die Graditzer Frage möglichst bald in befriedigender Weise zu lösen.

* **Grunewald,** 31. August.

1. Rennen. 1. Simson, 2. Buntrus, 3. Third Ace. Tot. 19 : 10.
2. Rennen. 1. Altesse II, 2. Tanagra, 3. Harmonia. Tot. 146 : 10. Platz 32, 36, 16 : 10.
3. Rennen. 1. Methusalem, 2. Bora, 3. Laune. Tot. 181 : 10. Platz 54, 122, 20 : 10.
4. Rennen. 1. Menton, 2. Panna, 3. Einwandfrei. Tot. 91 : 10. Platz 29, 26, 16 : 10.
5. Rennen. 1. Octopus, 2. Dürcheim, 3. Eau de Cologne. Tot. 50 : 10. Platz 18, 23, 18 : 10.
6. Rennen. 1. Was ihr wollt, 2. Courter, 3. Reform. Tot. 171 : 10, Platz 52, 20, 56 : 10.
7. Rennen. 1. Donners Bruder, 2. Bilja, 3. Querulo. Tot. 154 : 10. Platz 59, 58, 64 : 10.

* **Steele,** 31. August.

1. Rennen. †1. Nordstern, Tot. 25 : 10. Platz 30 : 10. †1. Maritza, Tot. 60 : 10. Platz 34 : 10. 3. Tambour.
2. Rennen. 1. Sajodin, 2. Kindly, 3. Kronstadt. Tot. 33 : 10. Platz 11, 11, 11 : 10.
3. Rennen. 1. Asa, 2. Chalabre, 3. Sand Bay. Tot. 17 : 10. Platz 14, 16 : 10.
4. Rennen. 1. Frisch, 2. Der kleine Bar, 3. Salambe. Tot. 15 : 10. Platz 11, 12 : 10.
5. Rennen. 1. Alibi, 2. Bethane, 3. Fab. Way. Tot. 54 : 10. Platz 21, 17, 23 : 10.
6. Rennen. 1. Geraldine, 2. Hausfrau, 3. Hilda. Tot. 21 : 10. Platz 16, 21 : 10.

— **Baden-Baden,** 30. August.

1. Rennen. 13 000 Mark. 1. Oppenheims Mischief, 2. Gest. Graditz Graphit, 3. Gest. Weils Bracing Air. Tot. 22 : 10. Pl. 12, 12 : 10.
2. Rennen. 13 500 Mark. 1. Waughs Blumensegen, 2. Hebron, 3. Lockruf. Tot. 47 : 10, Platz 22, 20 : 10.
3. Rennen. Großer Preis von Baden. Goldpokal und 80 000 Mk. 2400 Meter. 1. Lubomirskis Mosci Ksiaze, 2. Obry-Roederers Cyklon, totes Rennen mit Lenetits Martial 3 und mit Obry-Roederers Baldaquin. Ferner liefen: Cambronne, Crebeent, Le Grais. Tot. 58 : 10, Pl. 16, 3, 8, 9 : 10.
4. Rennen. 13 500 Mark. 1. Weinbergs Melba, 2. Gest. Graditz Waldteufel. Tot. 21 : 10.
5. Rennen. 14 000 Mark. 1. Carolls Melody, 2. Holly Hill, 3. Manzanita. Tot. 23 : 10, Platz 14, 14 : 10.
6. Rennen. 7500 Mark. 1. Kentucky, 2. Beriot, 3. Pané. Tot. 216 : 10, Pl. 46, 29, 15 : 10.

□ **Baden-Baden,** 31. Aug.

1. R. 1. Rien ne va plus, 2. Donnafelice, 3. Livadia. Tot. 15 : 10.
2. R. 1. Turlupin, 2. Orinoco, 3. Holly Hill. Tot 36 : 10. Pl. 18, 23, 40 : 10.
3. R. 1. Oxylder, 2. Haparanda, 3. Beachvogel. Tot. 29 : 10. Pl. 12, 22 : 10.
4. R. 1. Bellenz, 2. Blood Orange, 3. Lord Major. Tot. 47 : 10. Pl. 15, 14, 22 : 10.
5. R. 1. Ishkoodah, 2. Sidesktp, 3. Despot. Tot. 43 : 10. Pl. 15, 28, 16 : 10.
6. R. 1. Belisaire II, 2. Napo, 2. Halcyon Days, 4. Periphrase. Tot. 53 : 10. Pl. 28, 20, 15 : 10.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")

Auf dem Spazierritt vom Hitzschlag getötet.

— Halle-Saale, 1. September. Auf einem Spazierritt in der Döhlauer Heide stürzte der Bankier Ludwig Lehmann, Mitinhaber des Bankhauses Lehmann in Halle, infolge eines Hitzschlages vom Pferde. Nachfolgende Reiter fanden ihn tot auf.

Lebendig verbrannt.

* Wangerin (Pommern), 1. September. Hier ist das Hotel Stettiner Hof niedergebrannt, wobei ein Dienstmädchen in den Flammen umkam. Die Hotelgäste konnten sich in Sicherheit bringen.

Schweres Eisenbahnunglück.

() Senftenberg, 1. Sept. Auf der Strecke Calau-Lübbenau vor dem Sedlitzer Bahnübergang bei Reppist ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Auf einen Güterzug, der auf der Strecke halten mußte, fuhr ein anderer Güterzug, der aus derselben Richtung kam und wegen des starken Gefälles nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte, auf. Gegen 25 Wagen wurden teils zertrümmert, teils übereinandergetürmt und die Böschung hinuntergeschleudert. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Eine Huldigungsfahrt nach Friedrichsruh

— Hamburg, 1. Septbr. Der Hamburgische Landesverband für Jugendpflege veranstaltete gestern nachmittag eine Huldigungsfahrt nach Friedrichsruh, an der sich über 5000 Mitglieder der Hamburger Jugendvereine und mehrere Tausende von erwachsenen Personen beteiligten. An dem Sarkophag Bismarcks wurden Kränze niedergelegt.

Ein Schutzmann von Einbrechern erschossen.

= Wedel b. Blankenese, 1. Sept. Bei einem Einbruch wurden die Einbrecher von einem Schutzmann überrascht. Es entspann sich ein blutiger Kampf, in dessen Verlauf der Schutzmann durch zwei Schüsse getötet wurde. Neben der Leiche des Schutzmannes fand man verschiedene Einbruchswerkzeuge. Auf die Ergreifung der Täter hat die Polizei 2000 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Der Brand auf dem Güterbahnhof Straßburg i. Els.

!! * Straßburg i. E., 1. September. Bei dem Brande auf dem Güterbahnhof Straßburg-Neudorf kam es zu großen Exzessen, die das Einschreiten der Polizei und des Militärs erforderlich machten. Die Polizei wurde mit Steinen und Flaschen beworfen. Mehrere Beamte wurden verletzt. Die Polizei ging schließlich mit der blanken Waffe vor. Drei Schwerverletzte mußten ins Hospital gebracht werden. Schließlich wurden zwei Kompagnien Pioniere aufgeboten, die im Laufschritt ankamen und mit aufgepflanztem Bajonett die Absperrung wirksam durchführten.

Eine österreichische Gedächtnisfeier.

§ Aussia, 1. Septbr. Zu Ehren der vor 100 Jahren in der Schlacht bei Kulm gefallenen österreichischen Soldaten wurde am Nordostende des Dorfes Kulm ein Gedenkstein enthüllt. Als Vertreter des Kaisers von Oesterreich war Erzherzog Karl Franz Josef, als Vertreter des deutschen Kaisers Generaloberst von Kessel. Vom Festausschuß für die Jahrhundertfeier der Schlacht bei Kulm wurden Huldigungstelegramme an Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus sowie an den Erzherzog Franz Ferdinand abgesandt. Erzherzog Karl Franz Josef trafen später in Begleitung des Statthalters Fürsten Thun und der deutschen Offiziere von Kulm in Teplitz ein. Angesichts der feierlichen Gedenksteinlegung zur Erinnerung an die Monarchenzusammenkunft am 30. August 1813 fand im Stadttheater eine Festvorstellung von Wallensteins Lager statt. Nach der Vorstellung gab der Stadtrat im Kaiserpark ein Bankett. Erzherzog Karl Franz Josef brachte den ersten Trinkspruch aus. Der Erzherzog schloß seine Rede mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser und Kaiser Franz Josef. Den nächsten Trinkspruch brachte der Vertreter des deutschen Kaisers, Generaloberst von Kessel, aus. Er gedachte der ruhmreichen österreichischen Armee und ihres ritterlichen Offizierkorps und brachte ihnen ein dreifaches Hurra. Der Kommandeur des 9. Korps, General von Hortstein begrüßte die Kameraden der verbündeten deutschen Armee mit einem dreimaligen Hurra.

Die Reichstagsersatzwahl in Landshut.

— Landshut, 1. September. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Freiherrn von Malsen wurden bis 11 Uhr abends für Freiherrn von Aretin (Z.) 9992 Stimmen, für den Kandidaten des Bauernbundes und der Liberalen Eisenberger 4784 Stimmen, für den sozialdemokratischen Kandidaten Raith 1595 Stimmen abgegeben. Ach Bezirke stehen noch aus. Die Wahl des Freiherrnt von Aretin (Z.) ist sicher.

Das Denkmal des betenden Lützowers.

— Zobten, 1. September. In der Stadt Zobten wurde gestern in Gegenwart des Kronprinzen das Denkmal des betenden Lützowers enthüllt. Der Feier ging ein Gottesdienst in der Kirche in Rogau voraus, in der die Lützower Freischar vor hundert Jahren für den Kampf gegen Napoleon geweiht wurde. In Zobten fand dann die Enthüllung des Denkmals statt, das von Professor b. Gosen errichtet worden ist. Der Kronprinz traf kurz vor 11½ Uhr aus Oels ein. Nach der Begrüßung des Kronprinzen, der vom Publikum stürmisch bejubelt wurde, hielt Graf Pückler die Festrede. Darauf fiel die Hülle des Denkmals. Es stellt einen Lützower hoch zu Roß im Gebet vor der Schlacht dar. Bürgermeister Kraus (Zobten) übernahm das Denkmal in die Obhut der Stadt Zobten und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Nun defilierte der historische Festzug aus der Zeit der Befreiungskriege. Innungen und 4500 Mann der Jugendwehr schlossen sich dem Festzug an. Während des Zuges hielt Professor Preuß aus Breslau eine patriotische Ansprache an die Jugend und brachte ein Hoch auf den Kronprinzen aus. Nach dem Passieren des glänzenden Zuges verließ der Kronprinz unter Ovationen des Publikums im Automobil die Stadt.

Delcassé amtsmüde.

⊕ Paris, 1. Sept. Die „Liberte" meldet, Botschafter Delcassé, welcher gegenwärtig auf Urlaub in Frankreich weilt, werde seinen Posten in Petersburg im Oktober verlassen und nur noch zur Ueberreichung des Abberufungsschreibens dorthin zurückkehren.

Unruhen streikender Straßenbahner.

○ Dublin (Irland), 1. Sept. Zu ernsten Zusammenstößen kam es gestern abend zwischen der Polizei und streikenden Straßenbahnern. Als die Polizeibeamten mit ihren Knüppeln gegen die Ausständigen vorgingen, wurden sie mit einem Hagel von Steinen und Flaschen überschüttet. 200 Zivilisten und 30 Polizeibeamte wurden verletzt, ein Beamter tödlich. Er starb bald nach seiner Einlieferung ins Hospital.

Ein wertvolles Schloß abgebrannt.

ww London, 1. Sept. Aus Killarney in Irland wird telegraphiert, daß das Schloß des Peers von Kenmare, Killarneyhouse, durch eine Feuersbrunst zerstört wurde und unersetzliche Kunstschätze verbrannt sind. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark.

Eine Räuberbande.

= Nowotscherkask, 1. Sept. In der Nähe der Kosakenniederlassung Bogajewskaj überfiel eine Räuberbande einen Dondampfer, löschte die Lichter, schüchterte die Passagiere und Mannschaften durch Schüsse ein, raubte 78 000 Rubel, wobei der Gehilfe des Kapitäns verwundet wurde und entfloh mit ihrer Beute in ein Boot, in das sie vorher den gefesselten Kapitän geworfen hatten. Kosaken verfolgten die Räuber.

Neue Kämpfe.

P. Konstantinopel, 1. Sept. Privatmeldungen aus türkischer Seite besagen, daß es gestern zu einem heftigen Kampfe zwischen bewaffneten Einwohnern von Gümüldschina und Bulgaren kam. Die Bulgaren zogen sich nach Norden zurück. Die Einwohner sind Herren der Stadt. Der Finanzminister hat angeordnet, den Beamten einen Teil des noch rückständigen Gehalts zu zahlen.

ttender Redakteur: Gh. Kühne, verantwortlich für Politik, All-l gemeines und Sprechsaal; Ch. Kühne i. V. für Lokales, Handel und Gerichtssaal; C. Strube für Provinz u. Unterhaltungsbeilage
Für den Anzeigenteil verantwortlich: K. Weller.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf.; sämtlich in Bielefeld

Witterungsübersicht.

Bielefeld, 1. Sept. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 16 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 17 C. Barometer: 753 mm. Wind: SW. Himmel: bedeckt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einem Teile dieser Nummer liegt ein Prospekt des Kreditkaufhauses L. Sachs, Bielefeld, Rathausstraße 1 I bei. Diese Firma hat durch allseitig anerkannte Reellität und Kulanz das Vorurteil durchbrochen, welches mancher gegen das sogenannte „Abzahlungsgeschäft" hegte. Man kauft dort trotz langjähriger Kreditgewährung, wobei jeder Kunde die Raten selbst festsetzen kann, gut und billig; so daß es sich empfiehlt, bevor man anderweitig seinen Bedarf deckt, die Läger der Firma L. Sachs ohne Kaufzwang zu besichtigen oder einen illustrierten Katalog gratis und franko einzufordern. Kredit wird auch nach auswärts gewährt; die Lieferung geschieht franko mit Wagen ohne Firma; also streng diskret.

Der auswärtigen Auflage

liegt heute die August-Ausgabe des amtlichen Anzeigers der Königl. Ansiedlungskommission in Posen „Neues Bauern-Land" bei. „Neues Bauern-Land" wird allmonatlich der „Westfälischen Zeitung" beigelegt.

Schluss des redaktionellen Teils.

„Henneberg-Seide" nur direkt! — schwarz, weiß u. farbig von Mk. 1,15 an per Met., f. Blusen u. Roben. Franko und zollfrei ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
G. Henneberg, Hofl. J. M. der deutschen Kaiserin, Zürich.

Hildegard

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Gießereileiter Gerh. Uphoff
u. Frau Elisabeth geb. Beckmann.

Aachen z. Zt. Vilsendorf, den 31. August 1913.

Wie in den letzten Jahren, so wird auch in der kommenden Spielzeit dem Publikum des Oefteren Gelegenheit geboten werden, angesehene Künstler in Gastrollen kennen zu lernen oder deren Bekanntschaft zu erneuern. Für solche Gastspiele, die teils in und teils außer Abonnement stattfinden sollen, wurden in Aussicht genommen: Agnes Sorma, Irene Triesch, Tilla Durieux, Louise Willig, Harry Walden, Wien, Paul Wiecke, Dresden, und endlich auch Lisa und Sven Scholander (Stockholm).

Nach diesem Einblick in die Pläne der Theaterdirektion wird man zugestehen müssen, daß die Bühnenleitung wohlgerüstet dem Beginn der neuen Spielzeit entgegensieht. Vom Publikum hängt es nun in erster Linie mit ab, ob und inwieweit die anerkennenswerten Absichten der Direktion zur Wirklichkeit werden können. Sorge ein jeder an seinem Teil dafür, daß wir bei der seinerzeitigen Bilanz über das Spieljahr 1913-14 einen Gewinn verzeichnen können, der zugleich die Aussicht auf eine weitere Steigerung der künstlerischen Bestrebungen unserer städtischen Bühne gewährleistet. Das ist das schöne Ziel, das allen, die es gut mit unserem Stadttheater meinen, jederzeit vor Augen schweben muß und zu dessen Erreichung auch vor finanziellen Opfern nicht zurückgeschreckt werden darf.

*

Als Eröffnungs-Vorstellungen sind für Sonnabend, 27. September, „Iphigenie auf Tauris", ein Schauspiel von Johann Wolfgang v. Goethe, und für Sonntag, 28. September, „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare, Musik von Mendelssohn-Bartholdy, vorgesehen.

Heute beginnt mein großer Spezial-Verkauf in

Gardinen ∞ Dekorationen

Stores ∞ Bettdecken

Es gelangen nur die allerneuesten Waren in besten Qualitäten zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

600 Fenster engl. Tüll-Gardinen in 4 Serien eingeteilt

Serie I Engl. Tüllgardinen, haltbare Relief-Qualitäten, in mod. Dessins, creme und elfenbein Fenster = 2 Flügel **3.75**

Serie II Engl. Tüll-Gardinen in Ia. Swiss- und Kreuztüll-Qualitäten, aparte neue Muster, creme und elfenbein Fenster = 2 Flügel **6.25**

Serie III Engl. Tüll-Gardinen in meinen bekannten Kreuztüll- und Swiss-Qualitäten, enorme Muster-Auswahl, in elfenbein . . . Fenster = 2 Flügel **9.50**

Serie IV Engl. Tüll-Gardinen in d. allerfeinsten Kreuztüll- u. Swiss-Qualitäten, moderne grosse Blumen-Muster, nur in elfenbein . . . . Fenster = 2 Flügel **15.00**

Gardinen vom Stück und Spannstoffe.

Engl. Tüll-Gardinen in soliden haltbaren Qualitäten in creme, weiß und elfenbein p. Mtr. **1.45, 1.00, 78, 68, 48 ₰**

2000 Mtr. Scheiben-Gardinen in modernen kleinen und großen Mustern weiß und elfenbein p. Mtr. **1.10, 78, 62, 48, 39 ₰**

2000 Stück Brise bises in creme und elfenbein enorm billig p. St. **90, 60, 48, 25 ₰**

4000 Mtr. Alover-Nets nur Ia. Qualitäten, hervorragend schöne Muster, nur in ganz weicher Ausrüstung, in elfenbein p. Mtr. **6.50, 4.00, 3.25, 2.35, 1.80, 1.10, 68 ₰**

Madras-Stoffe, Madras-Dekorationen und Halbstores!

Madrasstoffe in den best. deutschen und schottländischen Qualitäten, 130 cm breit für bess. Dekorationen bes. geeignet Meter **3.75 3.00 2.75 2.25**

Abgepasste Madras-Garnituren in prachtvollen neuen modernen Rosenmustern 2 Flügel u. 1 Lambrequin **36.00, 28.00, 19.00, 14.00, 11.50**

3 Serien Halbstores enorm billig!

Ser. I Aparter Halbstores mit hübschen Einsätzen und Bändchen-Arbeit jeder Store **4.25**

Ser. II Solider engl. Tüll-Stores mit aparten eingewebten Motiven in verschiedenen Dessins . . jeder Store **8.50**

Ser. III Diese Serie enthält hochaparte Stores mit echten Filet-Einsätzen und Spitzen . jeder Store **14.50**

Bettdecken, Blenden und Rollo-Stoffe

150 Stück Bettlaken 1- u. 2-bettig, in engl. Tüll- und Erbstüll, aparte neue Zeichnungen
1-bettig **12.50 8.50 6.00 3.00**
2-bettig **78.- 45.- 32.- 21.- 14.50**

5000 Meter Tüll- und Köper-Blenden — besonders preiswert —
Tüll-Blenden in mod. kl. Mustern und Erbstüll mit Bandarb., per Mtr. **1.25, 82, 60, 48, 35 ₰**
Köper-Blenden in weiß und creme, per Meter **1.00, 78, 62, 45, 25 ₰**

Enorm billig! 4000 Rollo-Damaste und Köper
Rollo-Damaste in guten soliden Qualitäten, nur in elfenbein, moderne Dessins
80 cm br. **68 ₰** 100 cm br. **95 ₰** 130 cm br. **1.25** 150 cm br. **1.65**

Rollo-Stoffe nur in eingeführt. guten Qual., in creme u. weiß, alle Breiten vorrätig
80 cm **55 ₰** 100 cm **78 ₰** 120 cm **98 ₰** 130 cm **1.10**
150 cm **1.45** 160 cm **1.75** 180 cm **1.95** 200 cm **2.05**

Abgepasste Rollos, Leinen und Fenster-Borden!

Ein enormer Posten abgepaßter **Rollos** in creme und weiß jedes Paar **3.50 2.25**

Ein Posten **Roll-Rollos** in creme u. weiß in breite bis zu 130 cm jedes Rollo **2.75 1.50**

1000 Mtr. Tuch-Borden mit schönen Applikationen in blau, bord und oliv per Mtr. **1.20 75 ₰ 48 ₰ 39 ₰**

Kochelleinen-Borden in aparten Farben in bedruckt u. bekurbelt per Mtr. **1.65 1.15 85 ₰ 65 ₰**

Gardinen-Muster 1½ m lang Stück **50 ₰** und **75 ₰**

Ein Posten einzelner **Gardinen-Stores** in weiss und creme jeder Store **1.50**

Kochel-Leinen-Dekorationen in solider, vornehmer Ausführung in mode und grau mit moderner Applikation
2 Schals und 1 Lambrequins **22.00 16.50 9.50 5.90**

Moderne Rips und gestreifte Kochel-Leinen-Dekorationen mode und grüner Grund-Farbe, moderne, aparte Applikation
2 Schals und 1 Lambrequins **42.00 28.00 17.50 12.50**

Enorm billig! 100 Stück **Kochel-Leinen-Lambrequins** hierunter befinden sich hochelegante Sachen mit extra schweren Fransen und Posamenten jedes Lambrequin **2.00**

Für Brautpaare und Neu-Einrichtungen besonders günstig.

Franz Friedmann
Bielefeld

Modernes Spezialhaus großen Stils.

Niedernstraße 13—15.

№ 204. — 103. Jahrg.
Erste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Montag, 1. September 1913.

Preußischer Gemeindebeamten-Tag.

* Magdeburg, 30. August.

In der gestern fortgesetzten 18. ordentlichen Hauptversammlung erörterte der Preußische Gemeindebeamtentag lebhaft die Mittel, um die noch nicht der Vereinigung des Zentralverbandes angehörigen Gemeindebeamten zu gewinnen. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die teilweise Anrechnung der Militärdienstzeit aufs Besoldungsdienstalter. Stadtbauamtsassistent Kleinert-Wilmersdorf bringt einen Antrag ein, gemeinsam mit dem Bunde der Militäranwärter eine erneute Bittschrift an das Abgeordnetenhaus zu richten, den bei den Kommunalbehörden angestellten Militäranwärtern einen Teil der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter anzurechnen. Die Versammlung nahm den Antrag an. Sodann wurde vom Stadtsekretär Klinkenberg-Oberhausen ein Antrag der Rheinischen Gemeindebamten eingebracht, die Gründung einer Ruhegehaltskasse sämtlicher Gemeindebeamten Preußens in die Wege zu leiten. Man überwies diesen Antrag dem Sonderausschuß zur Vorbereitung der Wünsche der Gemeindebeamten Preußens.

Im weiteren Verlauf der Tagung verbreitete sich Sparkassendirektor Langhoff über die Verstaatlichung der Polizei im Industriebezirk und ihre Folgen für die Kommunalbeamten. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Danach erstattete städtischer Rechnungsrevisor Wolff-Kassel den Tätigkeitsbericht des Sonderausschusses für das Lehrlings- und Anwärterwesen im Gemeindebeamtenberuf. Der Sonderausschuß werde gemäß den früher aufgestellten Leitsätzen auch fernerhin bemüht sein, tunlichste Gleichstellung mit den unmittelbaren Staatsbeamten zu erstreben. Als praktische Betätigungen hatte der Sonderausschuß Besichtigungen der Fortbildungsschulen in Andersleben und Düsseldorf veranstaltet. Es wurde festgestellt, daß beide Schulen sehr gut eingerichtet sind. Es sollen Schritte getan werden, um den Preußischen Landgemeindetag zu veranlassen, sich den Vorschlägen des Zentralverbandes anzuschließen.

Es wurde sodann über die Beeinträchtigungen gesprochen, die für die Beamten aus dem Kommunalsteuerprivileg entstehen. Das Ansehen der Beamten würde mit der Verleihung des passiven Gemeindewahlrechts gehoben werden. Der Ausschuß habe auch eine Bittschrift in diesem Sinne an das Herrenhaus gerichtet, doch sei darüber zur Tagesordnung übergegangen worden. Die Versammlung faßt den Beschluß, erneut eine derartige Bittschrift einzureichen. Der Vorsitzende städtischer Steuerinspektor Canné-Frankfurt a. M. sprach ferner über die Besserung der Gemeindebeamtenalterpensionäre. Auch in dieser Frage habe man eine Bittschrift an den Landtag gerichtet, doch sei darüber zur Tagesordnung übergegangen worden. Es war erklärt worden, daß eine Verhandlung einen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden bedeuten würde.

Es folgten noch eine Aussprache über „Die Wohnungsverhältnisse der Gemeindebeamten" und über „Interne Verbandsangelegenheiten". — Als Tagungsort für die nächste Verbandssitzung wurde Königsberg gewählt.

Auf der Suche nach dem Millionen-Halsband.

Der Diebstahl des Perlenhalsbandes im Werte von 3 Millionen Frank, der auf dem Transport der wertvollen Kette von Paris nach London verübt wurde, ist noch nicht aufgeklärt. Mr. Price sollte bekanntlich von London nach Berlin gefahren sein, hier war er aber nirgends zu entdecken. Jetzt liegt eine ganze Anzahl neue und zum Teil absonderliche Meldungen aus London und Paris vor, die das Rätsel des Diebstahls noch verworrener machen. Wie schon gleich nach Bekanntwerden des Diebstahls, werden jetzt auch wieder der Juwelenhändler Meyer und sein Pariser Vertreter Salomons beschuldigt, nicht ganz unbeteiligt an dem Verschwinden des Halsbandes zu sein. Eine Pariser Meldung gibt darüber folgende Lesart: Das Journal gibt eine Version zur Perlenhalsbandaffäre, wonach Juwelier Max Meyer in London seinerzeit in der Erwartung, daß ihm die Lieferung des Hochzeitsschmuckes für die deutsche Kaisertochter Prinzessin Viktoria Luise zufallen würde, von deutschen und österreichischen Geschäftsleuten Perlen von hohem Werte entlehnt und dafür sehr beträchtliche Leihgebühren habe zahlen müssen. Nachdem die Hoffnung auf den Ankauf des Schmuckes gescheitert war und Meyer für die Wertverminderung der Perlen durch ihre Anbohrung aufkommen mußte, erlitt er einen Schaden von einer Million. Dies hatte ihn auf den Gedanken gebracht, mit seinem Pariser Vertreter Salomons das Manöver zu vereinbaren, um die Versicherungsanstalt zu prellen. Später gab Meyer die entlehnten Perlen den Eigentümern in Oesterreich und Deutschland zurück. Dies sei zur Kenntnis der Versicherungsgesellschaft gelangt, und die Aufgabe des Agenten Price bestehe nun darin, festzustellen, von welchen Stellen Meyer Perlen entliehen habe und ob diese zurückerstattet wurden.

Nach einer andern Version soll sich Price nicht nach Berlin, sondern nach Wien gewandt haben, um dort Nachforschungen nach den verschwundenen Perlen anzustellen. Eine zweite Pariser Meldung besagt darüber: Wie verlautet, war es ein französischer Ingenieur, der durch seine Nachforschungen die Polizei auf die Spur des Perlenhalsbandes gebracht hat. Der Ingenieur ging von der Voraussetzung aus, daß das Zentrum des internationalen Handels für gefaßte Diamanten und für Perlenkolliers Wien ist. Es hat infolgedessen den Direktor Price der Gesellschaft „Lloyd" veranlaßt, nicht nach Berlin, sondern nach Wien zu fahren. Der Ingenieur bedachte, daß große Perlenkolliers niemals das Eigentum eines einzigen Händlers seien, sondern im Auftrage mehrerer Personen von einem Goldschmied angefertigt würden und Eigentum dieser verschiedenen Händler blieben. So hat der Londoner Händler Max Meyer die Perlen des verschwundenen Kolliers, deren wirklicher Wert sich auf 1½ Millionen Frank beläuft, von befreundeten Wiener Händlern erhalten. Dafür muß er diesen, so lange er das Kollier nicht verkauft hat, monatlich eine Entschädigung von insgesamt 75 000 Frank zahlen. Direktor Price will nun versuchen, ob er in Wien eine der Perlen des Halsbandes antrifft. Dies wäre der Beweis dafür, daß das Perlenhalsband inzwischen wieder auseinandergenommen ist, es sich also nicht um einen Verlust des Kolliers, sondern um einen Diebstahl handelt. In diesem Falle brauchte „Lloyd" die Versicherungssumme von 3 Millionen nicht zu zahlen.

Während diese Meldungen Wien zum eigentlichen Schauplatz der angeblich bevorstehenden Aufklärung des Millionendiebstahls machen wollen, ist man dort, ebenso wie in Berlin, über die tatsächlichen Verhältnisse und die Reise des Agenten Price noch völlig im unklaren. Eine Wiener Meldung besagt: Bei der Wiener Polizei sind keinerlei auf das Millionenhalsband bezügliche Meldungen eingelaufen. Von der bevorstehenden Ankunft des Lloydagenten Price weiß man in Wien nichts. Die Juwelen und Edelsteinhändler wissen auch von einer Ansichtssendung nichts. Die ersten Juweliere von Wien erklären, daß die Firmen Salomons in Paris und Meyer in London zu den solidesten Häusern der internationalen Branche gehören. Sie genießen einen derart lauteren Ruf und haben in ihren Geschäften so kolossale Werte investiert, daß sich an sie auch nicht der leiseste Verdacht heranwagen kann. Die Wiener Firmen schenken ihnen umbegrenztes Vertrauen.

Aus dem Reich der Lüfte.

Die Festlegung der Luftwege.

Die bereits im Jahre 1910 begonnenen Bemühungen der französischen National-Liga für Luftschiffahrt, in Frankreich ein großes Signalnetz zu schaffen, das Fliegern und Luftschiffern die Orientierung und die Innehaltung ihres Fahrplanes erleichtern soll, hat einen neuen für die Praxis der Flugkunst wichtigen Erfolg zu verzeichnen. Die Liga hatte bekanntlich bereits gemeinsam mit dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten einen Orientierungsplan ausgearbeitet, der Frankreich gewissermaßen in eine Reihe von Luftzonen einteilt. Nun kam es darauf an, diese Einteilung durch Zeichen und Signale für die Luftschiffahrt fruchtbar zu machen. Bei dem jüngsten Kongreß der französischen Gasfabrikanten, der in Toulouse stattfand, wurde auf Antrag des Vorsitzenden der Kommission für Luftsignale der Beschluß gefaßt, nach diesem sogen. Quintonschen System die oberen Kugelabschnitte sämtlicher großen Gasometer in Frankreich mit einer der Einteilung in Luftzonen entsprechenden Numerierung zu versehen, so daß künftig der in den Höhen schwebende Flieger oder Luftschiffer sich auf Grund dieser Zahlenzeichen stets sofort orientieren kann.

Die Flugkunst in China.

In den Kampf um den Fortschritt der Flugkunst tritt nun auch China: ein chinesischer Student Tsoe Kwong Wong, der in Europa studierte und sich erst kürzlich in Brooklands sein Pilotenzeugnis erwarb, hat eine neue Flugmaschine erfunden, das erste von einem Chinesen ersonnene und konstruierte Flugzeug. Der Apparat lehnt sich in seinen Grundformen dem britischen Armeeflugzeug an, bringt aber einige wesentliche Aenderungen. Vor allem gleiten die Flugflächen nach hinten mehr zurück, wodurch nach der Theorie des Konstrukteurs die Lenkbarkeit und Stabilität erhöht wird. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Reparaturmöglichkeiten in China zur Zeit noch sehr gering sind, hat der Erfinder sein Flugzeug so einfach als möglich konstruiert. Tsoe Kwong Wong wird in den nächsten Monaten nach Peking reisen, um mit dem Kriegsminister über die Organisation des Flugwesens im chinesischen Heere zu verhandeln. Eine Reihe Studenten und junger chinesischer Offiziere werden demnächst die Reise nach Europa antreten, um sich hier Pilotenzeugnisse zu erwerben. Bisher haben nur zwei Chinesen diese Prüfung bestanden. Der Erfinder des neuen Flugzeuges wird als ein ungemein intelligenter und energischer Mann geschildert, der sich während seines Aufenthaltes in England sehr reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Flugkunst erobert hat und nun beabsichtigt, seine Kenntnisse seinem Vaterlande nutzbar zu machen.

Kunst und Wissenschaft

*** Ein russisches Theatermuseum.**

Der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg ist von dem Moskauer Kaufmann Alexej Bachruschin eine bedeutende Sammlung zur Geschichte der russischen Musik, der Literatur und besonders des Theaters geschenkt worden, die in Moskau unter dem Namen „Bachruschinsches Museum für Theater- und Literaturgeschichte" der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Das Museum enthält altrussische Marionettentheater, Dekorationsskizzen, Figurinen und andere Objekte der russischen Bühnenkunst, vom 18. Jahrhundert bis zur Jetztzeit, wird also besonders bei der Höhe, die das Moskauer Theater erreicht hat — man denke an die Entwürfe Gordon Craigs, die hier zuerst Verwendung fanden, und an die Triumphe Stanislawskis — von großer Wichtigkeit für die Theatergeschichte sein.

*** Unberechtigte Vorwürfe.**

Die gegen Professor Ehrlich und gegen die städtische Krankenanstalt Frankfurt a. M. in einem Teile der Presse erhobenen Beschuldigungen sind unrichtig. Ein Frankfurter Lokalblatt hatte behauptet, Dirnen seien zu Versuchen mit Salvarsan benutzt worden, wobei einige starben. Gerüchtweise verlautete hierauf, der Staatsanwalt sei gegen den Urheber dieser Nachrichten eingeschritten, habe aber nach einiger Zeit das Verfahren eingestellt. Daraus hatten dann einige Blätter geschlossen, daß die Behauptungen des Lokalblattes richtig gewesen seien. Wie der Magistrat erklärt, sind niemals Dirnen zu Versuchen mit Salvarsan herangezogen worden, sondern zur Heilung der Mädchen ist, wie überall, so auch in Frankfurt a. M., auch Salwarsan verwandt worden, und zwar mit bestem Erfolge. Daß dadurch Todesfälle herbeigeführt worden seien, ist unrichtig. Ebenso trifft es nicht zu, daß die Staatsanwaltschaft gegen den Urheber der falschen Nachrichten das Verfahren eingeleitet, aber wieder eingestellt habe.

— Schluss des redaktionellen Teils. —

Wie man Störungen des Haarwuchses abhilft.

Von einem Spezialisten.

Selbst die sorgfältigste Pflege, die man seinem Haar angedeihen läßt, erweist sich oft als gänzlich zwecklos; wie gewissenhaft man es auch wasche und bürste, das Haar kann in der Tat nie jene bei allen so gerne gesehene glänzende Fülle erreichen, solange die Bildung von Kopfschuppen an der Lebenskraft des Haarwuchses nagt. Häufiges Bürsten und etwa alle zwei bis drei Wochen eine Waschung sind allerdings eine wertvolle Hilfe zur Erlangung schönen Haares, der Schuppenbildung indessen sind auch sie nicht gewachsen.

Soweit bekannt, gibt es hierfür nur ein Mittel, nämlich die nach folgendem Rezept bereitete Mischung, welche man zweimal täglich in die Kopfhaut einreibt: **1 gr krist. Menthol** wird in **85 gr Bay-Rum** aufgelöst, dann werden noch **30 gr Livola de Composee** zugefügt. Dieses Rezept beseitigt nicht nur die Schuppenbildung, es besitzt auch ganz bemerkenswerte, den Haarwuchs fördernde Eigenschaften. In jeder Apotheke oder Drogerie kann das Mittel nach obigen Angaben zusammengestellt werden. Man muß es aber auch regelmäßig anwenden; dabei bürste man das Haar öfters und nehme von Zeit zu Zeit eine Waschung vor. Heiße Lockenscheren sollte man vermeiden, denn sie geben dem Haar ein glanzloses, lebloses Aussehen. 2945

N. B. Da dieses Rezept seiner hervorragenden haarwuchsförderlichen Eigenschaften wegen viel gekauft wird, halten es jetzt viele Apotheken und Drogerien unter dem abgekürzten Namen „Livola-Haarwasser" fertig auf Lager.

Johanneser Kurhaus b. Zellerfeld
Oberharz 600 m
besucht. erstkl. Haus, d. ganz. Jahr Kurgäste, sehr gesch. i. Wald. El. Licht. Zentralhzg. WC. Bäder, Pens. 5—8 M. Prosp. **Gebr. Gergs.** Tel. Clausthal 11

Wir hatten wiederum Gelegenheit, einen grossen Posten

Hemdentuche

mit kleinen Bleichfehlern weit unter Preis einzukaufen.

Mit dem Verkauf dieses Gelegenheitspostens beginnen wir :: ::
Dienstag morgen 8 Uhr.

	Posten 1	Posten 2	Posten 3
per Meter	25 ₰	32 ₰	38 ₰

Gebr. Gottschalk Niedernstr. 29-31

Handelsteil.

□ **Berlin**, 30. August. Die heutige **Börse** war schwach und wurde durch ausgedehnte Realisationen noch herabgedrückt. Auch waren die aus dem chemischen Industriegebiet vorliegenden wenig befriedigenden Nachrichten nicht geeignet, die Haltung der Börse zu bessern. Immerhin erreichten die Kursrückgänge bei weitem nicht die Höhe der in den letzten Tagen erreichten Aufbesserungen. Heimische Banken waren kaum verändert, russische zogen wieder etwas an. Eisenbahnaktien lagen ruhig, Orient befestigten sich leicht. Fremde Renten und heimische Anleihen lagen ruhig. Industrieaktien verkehrten in ziemlich fester Tendenz.

□ **Gegen den Dauerdiskont von sechs Prozent**, an dem die Deutsche Reichsbank seit November 1911 festhält, wendet sich, im Interesse von Industrie und Handel, ein Artikel des Centralblattes der Hütten- und Walzwerke. Es wird darin u. a. der Nachweis erbracht, daß die Differenz zwischen dem deutschen Diskontsatz von 6% und dem englischen von 4½% den beteiligten Kreisen eine Steuer von mindestens 300 Millionen im Jahre auferlegt, also eine Summe, ebenso groß, wie die Jahresrate des als ungeheuerlich empfundenen, jüngst beschlossenen Wehrbeitrages, die sich aber auf ganz Deutschland verteilt, während der Dauerdiskont von 6% eine Sondersteuer für Handel und Industrie bildet.

—+— **Neue Verstaatlichungsbestrebungen bei der Hibernia?** In Berliner Finanzkreisen zirkulieren schon seit einigen Tagen Gerüchte, die von einer Wiederaufnahme der Verstaatlichungsbestrebungen wissen wollen. Diese Gerüchte traten in verschärfter Form hervor, und erfuhren eine verschiedene Beurteilung. Während die Bank, die seinerzeit die Führung der gegen die Verstaatlichung aufgetretenen Opposition hatte, die Gerüchte schlankweg als undiskutabel erklärte, stehen andere Finanzkreise auf dem Standpunkte, daß eine Wiederaufnahme der Verstaatlichungsbestrebungen gar nicht ganz ausgeschlossen sei. Man argumentiert, daß die Gründe, die gegen die Verstaatlichung angeführt wurden, vielleicht die Brücke zu einer Verständigung zwischen Fiskus und Kohlensyndikat in der wichtigen Frage der Erneuerung des Kohlensyndikats bilden werde. Allerdings würden die Kohleninteressenten sich sehr hüten, ohne entsprechende sichere Kautelen dem Fiskus durch einen Verkauf der Hibernia den Rücken zu stärken.

× **Das Korinthengeschäft in Griechenland.** Die neue Ernte hat sich bis jetzt regelmäßig entwickelt; glücklicherweise ist kein Schaden durch die Peronospera zu verzeichnen. Man hofft, daß die diesjährige Ernte ihre Vorgängerin quantitativ etwas übertreffen werde. Der Schnitt begann vor einigen Tagen und ist jetzt allgemein geworden. Bleibt das Wetter noch etwa 3 Wochen schön, so wird man eine prächtige Qualität haben.

* **Konkursnachrichten.** Nordwestdeutsche Flugzeugwerke Evers u. Co., G. m. b. H. in Bremerhörde. Firma Henry Fritz Lipkat, Inh. Frau Ida Lipkat in Altcarbe, Friedeberg, N.-M. Kinematographenbesitzer August Werner in Halberstadt. Schneidermeister Richard Rüdiger in Naunhof, Leipzig. Wirt Konrad Hosp in Ludwigshafen a. Rh. Firma Bruno Heine, G. m. b. H. in Liqu., in Magdeburg. Firma Ewald Brenne u. Comp., G. m. b. H. in Gevelsberg.

Berliner Börse, 30. August 1913.

Umrechnungssätze: 1 F. 80 Pfg., Ost. — 1 fl Gold 2.00 — 1 Kr. 85 Pfg. — 1 fl. holl. 1,70
1 Kr. Dän. 1,12½ — 1 Rbl. 2.16 — 1 Geol-d Rbl. 3.20 — 1 Doll. 4.20 — 1 Lsid. 20.40

Bankdiskont 6%
Lombardzinsfuss 7%

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Rentan-Briefe			
Dt. Rchs-Schatz	4	99.30 B	
do. 1. 4. 15	4	98.30 bG	
Pr. Schatz 1915	4	98.20 G	
Dt. Reichs-Anl.	4	97.70 bG	
do. do.	3½	84.00 bG	
do. do.	3	74.30 bG	
do. Schtzg. 08	4	87.75 bG	
Preuß. Cons. Anl.	3½	84.00 bG	
do. do.	3	74.25 bG	
do. do.	4	97.90 bG	
do. Staffel 1	4	88.90 bG	
Bad. St.-Anl. 01	4	96.40 G	
do. do. 1902	3½	—.—	
Bayer. St.-Anl.	4	97.80 G	
do. do.	3½	82.90 b	
Brem. Anl. 1899	3½	82.00 G	
do. 09 uk. 19	4	96.25 B	
do. 96	3	—.—	
Cass. Landeskr	3½	86.60 bG	
do. S. 21 u. 17	3½	90.50 bG	
do. S. 22 u. 14	4	96.75 G	
do. S. 23 u. 16	4	97.00 G	
do. S. 24 u. 21	4	97.00 bG	
do. S. 25 u. 22	4	98.00 G	
Hambg. St. R. 07	4	96.50 G	
do. am. 87/04	3½	—.—	
do. do. 86/02	3	76.25 G	
Hess. St. A. 93/09	3½	82.50 G	
do. 96 03 04 05	3	72.10 G	
do. 1909	4	—.—	
Meckl. ks 90/94	3½	—.—	
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—	
Hannovsch	4	95.10 G	
do.	3½	83.60 G	
Hess. Nass.	4	—.—	
do.	3½	—.—	
Kur u. Neum	4	95.10 G	
do.	3½	83.60 B	
Pomm. . .	4	94.60 G	
do.	3½	83.25 b	
Posensche	4	94.90 G	
do.	3½	83.40 G	
Preußisch	4	94.50 B	
do.	3½	83.60 b	
Rh.-Westf.	4	94.60 G	
do.	3½	83.30 b	
Sächsisch	4	95.00 G	
Schles. . .	4	96.00 G	
do.	3½	—.—	
Schl. Holst.	4	94.80 G	
do.	3½	83.25 B	
Brandenb. Pr.-A	3½	86.00 G	
Hann. Pr. St. 7, 8	3	—.—	
Ostpr. Prv.-Obl.	4	92.90 G	
do. do.	3½	80.30 G	
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—	
Posen. Prv.-Anl.	4	91.70 B	
do. do.	3½	80.60 B	
do. do.	3	—.—	
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	87.75 G	
do. 9, 11, 14	3	82.50 G	
do. S. 20, 21	4	96.20 G	
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—	
do. do.	3½	—.—	
do. Land-Kult.	3½	—.—	
Westf. Prv.-Anl.	4	94.80 G	
do. S. 2, 3, 4	3½	82.80 G	
do. Serie 2	3	81.50 G	
Teltow. Anleihe	4	93.50 B	
Aachen 93/02	4	94.10 G	
Altona St.-A. 01	4	96.00 G	
Barmer St.-Anl.	3½	89.30 G	
Berliner St. Anl.	3½	96.50 B	
do. 1882/98	3½	86.30 G	
do. St.-Syn. 1	4	—.—	
Bielefeld 98. 00	4	—.—	
Breslau 80, 91	3½	88.50 B	
Bremb. 09 uk 19	4	94.10 G	
do. 1895, 99	3½	86.50 G	
Chorlottb. 89/99	4	96.00 G	
do. 07 ukv. 17	4	95.50 b	
do. 95 99 02 05	3½	87.25 G	
Coln St.-A v. 98	3½	83.50 G	
Düsseld. 86/03	3½	—.—	
Elbert. St.-A 99	4	94.50 G	
Essen 85 98 01	3½	94.80 G	
Feldaer St.-A 07	4	—.—	
Görl. Stdt. 00	4	—.—	
do.	3	—.—	
Hallesche St.-A	4	—.—	
Hann. St.-A. 95	3½	—.—	
Kiel. St. A 04 u 17	4	—.—	
do. 07 uk. 18/19	4	95.50 G	
Magdeb. 1906	4	96.30 G	
do. 80 86 91 02	3½	91.00 G	
Münchener St. A.	4	—.—	
Naumbg. 97. 00	3½	88.75 b	
Pasner St.-A. 03	3½	—.—	
Stettin. N. O. P. O	3½	83.10 G	
Wiesbad. 00. 01	3½	—.—	
Berl. Pfdb.	3	114.25 G	
do. do.	4½	103.25 G	
do. neue	4	93.10 bG	
do. do.	3½	84.10 G	
do. do.	3	79.30 G	
Brdb. Pfdbr.	4	95.10 G	
Dt. Pfb. Pos.	4	96.90 G	
Kur u. Neum	3½	96.00 G	
do. neue	3½	91.50 G	
Ldsch. Cent.	4	92.70 bG	
do. do.	3½	83.70 G	
do. do.	3	75.10 G	
Ostpreuß.	4	92.50 b	
do.	3½	83.20 bB	
Pomm. Ldsch.	3½	84.25 G	
do. do.	3	74.00 G	
do. neuld.	3½	84.40 B	
do. do.	3	—.—	
Posensche	4	99.25 G	
do.	3½	85.00 G	
Preußische Pfandbriefe			
Posen. L. D.	4	92.30 B	
Sächsisch	4	—.—	
do.	3½	86.74 G	
do.	3	81.50 G	
Schles. alt	3½	85.60 B	
do. L. A. C. D	4	93.70 B	
Schl. Hlst. Lk	3½	83.60 G	
do. do.	4	92.00 G	
Westf. Land	4	93.60 b	
do. do.	3½	83.90 G	
Westp. ritt.	3½	84.60 G	
do. do.	3	74.00 G	
do. none	3½	83.00 B	
do. do.	3	73.90 B	
Augsb. 7 Gld.-L.	frc.	—.—	
Bad. Prām. A. 67	4	—.—	
Braschw. 20 TL.	frc.	196.00 b	
Cöln-Mind. Pr. A	3½	135.00 bB	
Hamb. 50 Flr.-L.	3	173.80 b	
Oldenb. 40 Tl.-L	3	—.—	
Ausländische Fonds			
Argent. Anl. v. 87	5	—.—	
do. (an 4000 M	4½	93.50 b	
do. ausl. 100 L. v.	4½	94.20 bG	
do. Ges. 6. 8. 97	4	—.—	
Belg. St. A. 92 2r	4	—.—	
Chile Gold-Anl.	4½	—.—	
Chin. Anl. v. 1895	6	—.—	
do. v. 1896	5	97.90 b	
do. Tients.-P.	5	91.25 bB	
do. v. 1898	4½	91.20 b	
Griech. A. 81/84	1.6	—.—	
do. Goldrente	1.3	—.—	
Jap. A. 2. 10 1. 7	4½	91.50 B	
do.	4	84.00 G	
Mex. Anl. 200 L.	5	—.—	
Oesterr. Goldr.	4	90.75 b	
do. Papierrt.	4.2	—.—	
do. Silberrt.	4.2	—.—	
do. 60r Lose	4	—.—	
Port. unif. Sv. 02	3	65.10 bG	
Rumän. 1903	5	99.30 bB	
do. stf. St Schl 13	4½	97.00 bG	
do. 1890	4	93.50 b	
do. 1898	4	88.40 b	
do. 1905	4	89.00 bG	
Russ. Anl. 1902	4	90.20 B	
do. do. 1905	4½	100.10 bG	
do. Staatsrnt.	5	112.25 G	
do. Boden-Kr.	5	—.—	
Sao Paulo 10r	5	—.—	
Serb. an. Anl 95	4	81.60 bG	
Türk. Bagd.-E.-A	4	79.00 bG	
do. unif. 03, 06	4	—.—	
do. 1905	4	74.80 G	
do. 400-Fr.-L	frc	164.10 b	
Ung. Goldrente	4	35.25 G	
do. Kronenrent.	4	—.—	
do. Staatsr. 97	3½	71.70 B	
Bucar. Anl. 98	4½	—.—	
Buen. Air. 100 L.	4½	—.—	
do. do. Pas	6	101.75 G	
Lissabon St.-A.	4	74.90 B	
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Allg. Dt. Kleinb.	7	123.50 b	
Braunschw. Ld.	6½	127.50 G	
Cretelder . .	1	92.60 G	
Eutin-Lübeck .	3½	—.—	
Halle-Hettst. LA	4½	82.60 b	
Lübeck-Büchen	8½	—.—	
Mck. Fried. Wilh	6½	119.75 G	
do. do.	6	107.75 G	
Niederlausitz. .	3½	30.30 bG	
Nordh. Wern. LA	3½	62.10 G	
Oesterr. Staats	7½	—.—	
Canada Pacific.	10	220.00 b	
Mittelmeer . .	2.8	—.—	
Pr. Henri . . .	8	166.60 B	
Schantung . .	7½	124.50 b	
Zschipk. Finstw	13	241.50 G	
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Böhm. Ndb. Gld.	4	—.—	
Dux-Bodb. Gld.	4	—.—	
do. do. Silb.	4	82.50 G	
Dux-Prager Gld	3	71.25 G	
Kaschb. Odb. Gld.	4	85.50 b	
do. Silb. 89	4	81.25 G	
Oest. Ung. St. aft	3	77.60 G	
do. Ergänzngsn	3	74.10 G	
do. Staats Gold	4	87.80 G	
Südost. (Lomb.)	2.6	53.25 b	
do. Obl. Gold	5	96.90 b	
Trangor. Domb.	4½	97.00 bG	
Mosco-Kursk	4	—.—	
Orel Griasi 89er	4	—.—	
Süd-Westbahn	4	85.50 B	
Kursk-Kiew . .	4	86.50 bG	
Mosc. Kiew Wor.	4	84.50 B	
Mosco-Rjasan .	4	—.—	
Rybinsk gar.	4	84.50 bG	
Süd-Ost 1897	4	84.60 G	
do. 1898 uk. 08	4	84.60 G	
Wladikawk. 98	4	—.—	
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—	
do. Erganz.-Netz	4½	92.10 G	
Ital. Mittelmeer	4	97.25 G	
Maced. Gold Pr.	3	61.50 b	
Tehuantep. G. A.	5	—.—	
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl. Hyp.-Bank	3½	84.00 G	
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	99.10 bG	
do. S. 3, 4 uk. 15	4	92.60 G	
do. S. 7, 8 uk. 17	4	92.75 G	
do. S. 13, 14 u. 19	4	92.80 G	
do. S. 1 uk. 16	3½	88.00 G	
do. Km. Ob. 1 u. 16	4	94.50 G	
do. Hann. 25, 20	4	94.50 G	
Br. Ser. 10, 11	3½	95.00 G	
Dt. Hyp. B. 18, 19	4	93.60 bG	
do. Serie 8, 9	3½	83.25 G	
Frankf. H. B. S 14	4	94.40 G	
Goth. Grdkr. A. 2	3½	114.75 G	
do. Pf. 16 uk. 19	4	94.00 G	
Hamb. Hp. B. u 18	4	94.00 bG	
do. Ser. 1-190	3½	84.00 bG	
Hann. Bd 15 u 19	4	94.25 G	
do. do. Ser. 2	3½	84.00 G	
Meckl. H. u W. S 7	4	95.50 G	
do. Ser. 1 uk. 13	3½	88.50 G	
do. alte. S. 2, 3	3½	84.50 G	
Meckl. Str. H.-B	4	91.60 G	
do. Ser. 3 u. 4	4	91.75 bG	
Meining. S. 8, 9	4	93.20 G	
do. S. 14 uk. 19	4	94.10 bG	
do. S. 15 uk. 20	4	94.40 G	
do. S. 10 uk. 13	3½	85.00 G	
Mitteld. Bdkr. 6	4	93.00 G	
do. do. Grdrtb. S. 3	4	94.25 G	
Nrdd. Grdk. 3-5	4	92.00 bG	
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113.00 G	
do. Ser. 17-19	4	92.50 bG	
do. S. 29 uk. 22	4	95.00 G	
do. 11, 15, 16	4	84.60 G	
Pr. Centr. Bd. 90	4	92.75 bG	
do. v. 99, 01, 03	4	92.30 bG	
do. v. 06 uk. 16	4	93.00 G	
do. v. 07 uk. 17	4	93.00 bG	
do. v. 10 uk. 20	4	94.20 G	
do. v. 86, 89, 94	3½	83.50 bG	
do. v. 04 uk. 13	3½	83.40 G	
do. Km.-Obl. 96	3½	83.50 G	
do. do. 1906	3½	84.50 G	
Pr. Hyp. A. B. abg	3½	83.40 G	
do. v. 04 uk. 13	4	92.50 G	
do. v. 05 uk. 14	4	92.60 G	
do. v. 07 uk. 17	4	92.60 G	
do. v. 09 uk. 19	4	93.00 bG	
Pr. Hyp.-Vers. Z.	4	94.50 G	
Pr. Pfdb. B 18-22	4	93.60 bG	
do. Ser. 25 uk. 14	4	93.00 bG	
do. Ser. 27 uk. 15	4	93.25 bG	
do. Ser. 28 uk. 17	4	93.60 bG	
do. Ser. 29 uk. 19	4	94.00 b	
do. S. 30, 31 u. 20	4	94.00 bG	
do. S. 32, 33 u. 22	4	95.00 G	
do. Serie 23	3½	88.00 G	
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87.80 G	
do. S. 17, 18, 24	3½	83.90 G	
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93.10 G	
Pr. Kom. Ob. 6, 7	4	95.10 G	
do. Ser. 9 uk. 20	4	95.40 G	
do. Ser. 10 uk. 21	4	95.60 bG	
do. Serie. 1, 3	3½	84.00 G	
Rhn. H. B. 83-85	4	93.40 G	
do. S. 50, 69-82	3½	83.40 G	
do. Komm.-Obl.	3½	83.40 bG	
Rhein.-W. ausl.	4	92.25 bG	
do. Ser. 10 uk. 15	4	92.50 G	
Rh. Wstf. 11 uk. 18	4	92.25 bG	
do. Ser. 12. 12 a	4	94.50 bG	
Rhein. Wstf. S 13	4	95.00 G	
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	85.75 G	
Schles. Bod. 1-5	4	92.20 bG	
do. do. 1-4	3½	83.20 G	
Wstd. Bod. S. 10	4	93.80 G	
do. do. S. 3, 4	3½	83.70 G	
Bank-Aktien			
Barmer Bankv.	6½	109.10 b	
Berg.-Märk. Bk.	7½	147.00 bG	
Brl. Hand.-Ges.	9½	159.40 b	
do. Hyp. Bk. Au. 8	6½	108.60 b	
Brasil. Bk. f. Dt.	10	166.00 B	
Braunschw. Bk. u. Kr	6	112.25 G	
do.-Hann. Hyp.	8½	157.00 G	
Comm. u. Disk. B	6	107.80 b	
Darmst. B. Mark	6½	114.50 b	
Dessauer Ldsb.	6½	109.00 b	
Deutsche Bank	12½	246.70 b	
do. Eff. u. W.-Bk.	6	111.50 G	
do. Hypoth.-Bk.	8	143.10 G	
Diskont.-Komm	10	183.30 b	
Dresdner Bank	8½	148.50 bB	
Elberfeld. Bnkv.	5½	94.75 G	
Essen. Kredit-A.	8½	154.25 bG	
Gothaer Grdkr.	9	156.90 b	
Hamb. Hyp.-Bk.	9	175.40 b	
Hannov. Bank .	7½	134.75 G	
Hildesheim. Bk.	9	163.25 bG	
Kieler Bank .	6	94.00 G	
Königsb. Var. B.	7	124.25 G	
Leipz. Kred.-A.	8½	151.00 bG	
Lüb. Komm.-Bk.	7½	117.25 G	
Luxemb. Bank	8	159.25 bG	
Magdeb. Bankv.	6½	113.90 b	
Märkische Bank	5	92.00 G	
Mckl. Hyp. u. W	15	283.25 G	
do.-Strel. Hyp. B	4	96.00 G	
Mein. Hyp.-Bk.	7	132.50 bG	
Mitteld. Bodk. A	4½	83.25 G	
do. Kreditbank	6½	113.50 G	
do. Privatbank	7	118.50 G	
Nürn. (Ruhr) Bk	4½	94.00 b	
Nationalb. f. Dt	7	114.75 b	
Nordd. Grundkr	6	110.10 G	
do. Kreditanst.	7	115.25 bG	
Oesterreich. Bk	7½	123.50 b	
Ostb. f. Hd. u. Gw	7	119.00 bG	
Petersb. Int. Hb	13½	207.50 bG	
Pr. Bod.-Krd. Bk	8	147.50 B	
do. Ctr.-Bodkr.	9½	183.25 b	
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	108.70 b	
do. Pfandbr. Bk.	8	145.00 b	
Reichsbank . .	6.es	123.75 b	
Rhein. Wstf. Bod	6½	154.00 bG	
do. Disk.-Ges.	7	117.00 bB	
Russ. B. f. ausw H	5½	154.75 bG	
Schaaffh. Bankv.	5	107.00 bG	
Schles. Bankv.	7½	147.00 bG	
Südd. Bodenkr.	8½	122.50 bG	
Westd. Bodenkr.	7½	138.00 G	
Westf. Lipp Verb	5	99.75 G	
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Berl. Bockbr.	6	103.80 G	
Böhm. Brauch.	5	123.25 G	
Schöneb. Schl.	11	215.25 bG	
Spandauer Brg.	5	107.00 b	
Schultb. Brauer	15	258.10 bG	
Auswärtige			
Boch. Victoria .	7	107.00 G	
Dortm. Akt.-Br	20	365.10 G	
do. Union-Br.	25	413.50 G	
do. Victoriab.	6	112.10 G	
Germania Drtm.	9	135.00 B	
Herkul. Brauer.	9	149.50 G	
Kieler Schloßb.	5	107.50 B	
Leipz. Br. Rieb.	10	183.50 G	
Lindenbr. Onna	5	68.00 G	
Lindener Br.	13	195.50 G	
Löwenbr. Drtm.	10	178.00 G	
Müser Brauerei	7½	121.30 G	
Schlegel Br.	10	158.50 G	
Schöfferhof Br.	0	50.10 bG	
Wickül. Küpper.	7	119.50 B	
Accumulat. Fab.	25	356.50 b	
Adlerhütte .	13	185.50 G	
Allg. Elektr. Ges	14	249.40 b	
Alsen Portl. Cem	15	217.00 G	
Aluminium-Ind.	20	268.40 bG	
Anglo-Contin.	8	120.00 bG	
Anhalter Kohlen	8	202.00 G	
Ankrw. Hengstb	6	109.75 G	
Apterbeck Bgb.	10	160.10 bG	
Arenberg do.	22	400.25 b	
Balcke Bochum	16	226.00 G	
Baroper Walzw.	13	165.00 bG	
Bergm. Elektr.	5	128.75 bG	
Berg. Märk. Ind.	0	66.10 G	
Berl. Elekt.-W.	12	172.75 b	
do. Maschb.	14	236.00 G	
Bismarckhütte .	0	152.50 bG	
Bochumer Bgw.	8	135.60 bG	
do. Gußstahl	14	220.75 bG	
Braunk. u. Brik.	11	190.00 bG	
Braunschw. Jute	15	230.00 bG	
do. Kohlen	10 T.	239.50 bG	
Bremer Linol.	15	126.50 b	
do. Wollkämm.	20	267.50 G	
Caroline b. Offl.	30	415.00 bG	
Cöln. Brgw. V.	30	48.50 G	
do. Gas u. Elekt.	0	55.00 bB	
Concordia Bgb.	23	325.50 bG	
Consolidation .	23	339.10 bG	
Crölwitz. Pap.	10	176.00 G	
Delmonh. Linol.	28	325.25 b	
Dessauer Gas	11	176.00 B	
Dt. Uebers. El. G.	11	166.25 bG	
Dtsch. Gasglühl.	25	485.00 bG	
do. Lux. Bgw.-V.	11	147.75 b	
do. Südam. Tel.	6	109.10 G	
do. Waff. u. Mun.	32	610.50 b	
Donnersmrck h.	20	328.00 bG	
Dorrkoppwerke	28	359.75 b	
Düssd. Eb Weyer	13	212.00 G	
do. Eisenhütte	10	144.50 G	
Dynamite Trust	10	170.90 b	
Egestorff Salin	11	162.00 G	
Eintracht Brnk.	27	493.00 bG	
Elberf. Farbenf.	28	540.00 bG	
Elkt. Unt. Zürich	10	194.50 bG	
Engl. Wollwar	0	56.50 bG	
Eschweil. Brgw.	8	213.30 b	
Essener Steink.	10	161.25 G	
Flensb. Schiffb.	4	123.00 bG	
Frister & Rossm	5	79.00 bG	
Gelsenk. Bergw	10	183.10 b	
Georg Marie St. A	5	94.50 G	
do. Vorr.-A.	7	116.25 G	
Gerresh. Glash.	14	227.00 bB	
Ges. f. elktr. Unt.	10	153.00 b	
Gildemeist. Wkz	9	142.00 G	
Gladb. Woll-Ind	13	156.50 b	
Görlitzer Eisnb.	6	231.00 B	
do. Maschinen	8	122.00 G	
Haberm. & Guck	7	93.00 bG	
Hallesche Masch	30	375.25 b	
Hanov. Masch.	14	306.00 bG	
Harbg.-Wien G.	6	145.00 bG	
Hark. Brückenb.	6	98.50 B	
do. Bergb. Pr. A	12½	184.00 bG	
Harpener Brgb.	9	189.70 bB	
Hartmann Masch	5	141.10 bG	
Hasper Eisenw.	12	167.50 bG	
Hedwigshütte .	9	135.25 b	
Herbrand Wgg.	9	154.50 bG	
Hösch. Eis. u. St.	24	229.00 b	
Höchst. Farbw.	30	621.50 bG	
Hubertus Brkhl.	8	147.50 bG	
Ilse Bergbau	24	470.50 bG	
Kahla Porzellan	22½	335.00 b	
Kalw. Aschersl.	10	143.00 bG	
Kattowitz. Brgb.	15	229.00 b	
Köhlmann Strk.	20	382.00 bB	
König Wilh. kv.	18	256.00 bG	
Königsborn .	18	256.10 b	
Körbisdorf Zck.	7	153.00 bB	
Gebr. Körting .	8	121.50 bG	
Küpperb. & Sön.	13	210.50 B	
Kyffhäuserbütt.	0	112.50 G	
Lauchhammer .	10	191.00 bG	
Laurahütte . .	6	165.75 b	
Leonhardt Brk.	9	178.75 b	
Leopold-Grube	8	150.80 b	
Lohnert Masch.	8	121.75 bG	
Ldw. Löwe & Co.	18	325.00 b	
Mark. Wstf. Bgw	8	112.00 bG	
Magdeb. Bergw	37	501.25 G	
Manesmann.	13½	207.90 b	
Marienh. Kotz.	8	87.10 b	
Mark Portl. Cem	4	87.25 B	
Mühl. Rüningen	30	344.75 b	
Nähm Koch & Co.	11	180.50 G	
Neue Bod.-Ges.	4	67.75 b	
Niederl. Kohlw	12	195.00 bG	
Nordd. Wollkm.	10	138.90 b	
Obschl. Eisb.-B.	6	93.50 b	
do. Eisen-Ind.	3	75.50 bG	
do. Kokswerke	15	230.00 bG	
do. Portl.-Cem.	8	153.00 b	
Oppein. Cem. W.	10	154.25 bG	
Orenst & Koppel	14	176.90 b	
Otavi-Minen .	8	113.50 b	
Ottensner Eisen	6	86.00 G	
Phönix, Lit. A.	18	253.60 b	
Rhein-Nassau	24	241.00 b	
Rhein. Stahlwrk	10	160.75 b	
Rh.-Wstf. Kalkw	12	170.60 bG	
Riebeck. Mot. W	12	183.75 bB	
Rombach. Hütte	10	156.75 bG	
Rositz. Braunk.	3	101.00 bG	
do. Zuckerf.	0	122.75 bG	
Russ. Allg. El. G	9	156.00 bG	
Sachs. Gusstahl	20	294.00 bG	
Saline Salzeng.	4½	88.00 B	
Sangerh. Mech.	10	207.50 bG	
Schering ch. Fb	13	216.75 G	
Schimisch. Cem	12	165.50 G	
Schles. Cement	9	150.00 G	
do. Zinkhütte	20	377.00 b	
Schub. & Salzer	24	357.00 bG	
Schuckert Elekt	8	149.50 bB	
Schulz-Knaudt	8	137.50 bG	
Fr. Seiffert & Co.	9	135.00 bG	
Siemens Glas-I.	15	220.10 bG	
Siem. & Halske	12	214.90 B	
Spinn. Renner	7	109.25 G	
Spritbank A.-G.	23	448.00 bG	
Stadtberg Hütte	4	116.00 bG	
Stettin. Vulkan	6	138.60 bG	
Stodick & Co.	15	250.00 bB	
Stolb. Zink-Akt.	10	133.50 bG	
Tecklenbrg Schr	8	122.00 bG	
Thale Eisenhütt	20	220.50 b	
Leonh. Tietz AG.	8	117.25 G	
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	124.00 G	
do. Cöln-Rttw. P	20	329.75 bG	
do. Lans. Glas	25	373.00 bG	
do. Mtlw. Hafner	11	157.75 b	
do. Nickelwerke	18	270.25 G	
do. Zyp. & Wiss.	12	176.50 b	
Victoria Fahrr.	7	93.10 bG	
Vorwärts Bielef	0	39.25 B	
Vogt & Wolf .	14	231.00 G	
Vorwohl. Prtl. C.	18	227.25 b	
Warst. Grub. VA.	9	134.75 G	
Wanderoth ph.	4	95.25 G	
Westeregel Alk.	13	185.50 G	
Westfalia Cem.	5	113.80 b	
Westf. Drahtind.	9½	165.50 G	
Wstf. Drahtwerk	8	94.00 bG	
do. Kupferwk.	8	109.55 G	
Westf. Stahlwrk	0	49.10 bG	
Wicking Cement.	5	92.25 G	
Wickrath Leder	9	184.00 G	
Wiel. & Hardtm.	8	112.50 G	
Wilke Gasom.	6	94.75 G	
Wilhelmshütte .	6	85.50 bG	
Witten. Gußstahl.	12	202.00 G	
do. Stahlrhr.	0	130.00 G	
Zeitzer Masch.	20	317.75 bG	
Zellstoff Verein	0	77.50 bG	
(Aach. Klnb.	8½	150.50 G	
Allg. Bl. Omn	8	178.50 bG	
do. Lok. St.	9	160.75 bG	
Bch. Gels. St	8	—.—	
Braech. St.	7	—.—	
Brasl. El. B.

erweise ist kein Schaden durch
eichnen. Man hofft, daß die
rgängerin quantitativ etwas
chnitt begann vor einigen
mein geworden. Bleibt das
en schön, so wird man eine

tichten. Nordwestdeutsche
., G. m. b. H. in Bremer-
Lipkat, Inh. Frau Ida Lip-
, N.-M. Kinematographen-
alberstadt. Schneidermeister
hof, Leipzig. Wirt Konrad
Rh. Firma Bruno Heine,
Magdeburg. Firma Ewald
H. in Gevelsberg.

Marktberichte.

Kaffee.

Hamburg, 30. Aug. Rio reel ordinary 54. Santos good average 54

Bremen, 30. Aug. Behauptet

Zucker.

Magdeburg, 30. Aug. Rohzucker per 50 Kilo 1. Product 88% ohne Sack 9.30. Nachproduct 75% ohne Sack — —.

Hamburg, 30. Aug. Rohzucker per 50 Kilo 9.77½.

Fettwaren.

Hamburg, 30. Aug. Schmalz 59¾.

Bremen, 30. Aug. Schmalz 55¾, Doppeleimer 60¾, Pfg.

Chicago, 30. Aug. Speck ruhig, trockener Preis —.—. Schmalz per Okt. 11.30.

Oele.

Berlin, 30. Aug. Rüböl loco Okt. 62,1.

Köln, 30. Aug. Rüböl loco 70,00, per Okt. 70,00.

Hamburg 29. Aug. Rüböl 68,50, — Leinöl 54,50 — Petroleum 8,85.

Antwerpen, 30. Aug. Petroleum 24¾ B.

Getreide.

Berlin, 30. Aug. Weizen p. Sep. 198,75, Roggen per Sep. 164,00. Hafer per Sep. 164,50.

— Weizenmehl 00 24,25—28,25 Roggenmehl 1 20,10—22,20.

New-York 30. Aug. Weizen per Sept. 9,00.

Chicago, 30. Aug. Weizen 85,87. Roggen —.— Mais 73,75

Spiritus.

Hamburg, 30. Aug. p. Aug. 39

Baumwolle.

Bremen, 30. Aug. Upl. middl. 43¾, Pfg.

Liverpool, 30. Aug. Good ordinary 6,61.

Metalle.

London, 30. Aug. Kupfer 71½ 3 M. 71— Pf. St. — Zinn 194—3 M. 193½ Pf. St. — — Blei 20¼, Spl. St. Zink 21½ Pfd.

Glasgow, 30. Aug. Roheisen Middles brough warrants III s 11 d.

Amsterdam, 30. Aug. Banka-zinn 117½.

Welt.

e Geschichte wird den
en Hauptstadt Bukarest
der beauftragt war,
n, fand in dem hohlen
oldmünzen aus ver-
ällt. Ohne sich seiner
nahm er den Schatz
an einen sicheren Ort.
bekam die Behörde
angte die Herausgabe
r glückliche Finder
ozeß gekommen, denn
sehr beträchtlich sein.
ch auf Anraten seines
im Gesetz die Ab-
esetzt sei, die man im
on einem Baum in
e sei. Wie die Buka-
en, steht noch dahin.
aber hat sämtliche
eilich auch nur einen

Höflichkeit bekannte
dritten Kammer des
Hutfabrikant Er
r verklagt worden,
uptung des Chefs
en zu haben. Wie
at der Beklagte in
gt: „Ich kann Sie
uchen." In dieser
es Prinzipals schon
r ausführte, ein sehr
nicht fertig gebracht,
rte: „Ich kündige
sagen. Darum habe
umschriebene Rede-
enter Mensch wußte
en, daß seine Worte
r Form bedeuten.
zwar an, daß die
fisherrn eine Tu-
ffsicht, daß die ge-
icht leiden dürfe.
Sie für mein Ge-
keine Kündigung.
lich und bestimmt
des Kündigenden
gen.

uferd-
e
ulch-Seife
se Haut
.

Ca. 10000 Mtr. Gardinen und Rouleau-Stoffe

werden von heute ab **extra billig**

zum Verkauf im Parterre-Lokale ausgelegt.

Inh. Max Weiss. **Harms & Co.** Am Jahnplatz.

Offene Stellen

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Einsatzeinstepperinnen
gesucht. Meynhardt & Co., Wertherstraße 18. o2/9

Mädchen
sauberes, für Stärken u. leichte Arbeit stellt ein Meyer, Göbenstraße 13. †11795,2.9

Elektromonteur
selbständig, per sofort gesucht. Karl Herter, Ritterstr. 30. Zu melden heute abend zwischen 8 und 9 Uhr. f11736

Knopflochnückerinnen,
geübte, finden dauernd lohnende Beschäftigung. H. & W. Budde, Viktoriastr. 36. i3284,3.9.

Näherinnen
u. Lehrmädchen gesucht. Frau Lüders, Luisenstraße 41. o1/9

Kutscher
auf sofort gesucht. Brackwede, Siekstraße 12. o2/9

Tüchtiges
reinliches Mädchen bei gutem Lohn auf sofort oder später gesucht. Löbellstraße 7. l,2.9

Junge Mädchen,
welche sich im Nähen und Zuschneiden von Herren- u. Damenwäsche gründlich ausbilden wollen, werden zum 1. Oktbr. noch angenommen. Hermannstraße 50. ?11762,2/9

Zum
15. September oder 1. Oktober suche ein einfaches, freundliches Mädchen (am liebsten Landwirtstochter) zur Erlernung des Haushalts. Schlicht um schlicht. Liebevolle Behandlung u. Familienanschluß zugesichert. Offerten erbitte unt. W 11737 an die Exped. der Westf. Ztg. †1.9

Hausmädchen
z. 1. Oktober gesucht. Niedernstraße 27, 2 Treppen. z1.9

Suche
zum 1. Oktober ein zuverläss. Hausmädchen geg. hohen Lohn. Näheres Laerstraße 10, part. 11801,3/9e

Hausdiener
gesucht. Kreuzapotheke, Gütersloher Straße. b3020

Mädchen
jüngeres, für halbe Tage in kleinen Haushalt gesucht. Turnerstraße 6, part. z2.9

Laufbursche
für nachmittags gesucht. Wo sagt die Exped. der Westf. Ztg.

Heizungsmonteur
tüchtiger, auf sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg. †3416,3.9

Stellen-Gesuche

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Mädchen,
tüchtiges, sucht Wasch- und Putzstellen, Mauerstr. 38. i

Suche
für meine Tochter, 18 Jahre alt, Stellung zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushalts bei vollem Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Schlicht um schlicht. Offerten unter F 11428 an die Exped. der Westf. Ztg. †1.9

Mädchen,
älteres, christl., sucht Stellung als Haushälterin in kleinem Haushalt. Offert. u. L 11816 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. b2/9

Bessere
junge Mädchen suchen zum 1. Okt. Stellung in Bielefeld. Frau Potthorst, Stellenvermittlung, Lemgo. §

Gebildetes Fräulein
perfekt in Küche und Haushalt, gern selbsttätig, musikalisch, sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Offerten unt. H 11804 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. -3.9

Sattler
und Polsterer, welcher Ende September vom Militär abgeht, sucht Stellung. Offerten unter K 11815 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Zu vermieten

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

5 Räume,
5 schöne, Balkon, Mk. 550, per 1. Oktober zu vermieten. Brandenburgerstr. 12. a11747

5 Räume,
Badeeinrichtung, zum 1. Oktbr. zu vermieten. Melanchthonstraße 51. ?11413,1/9

Wohnung
4 Räume, abgeschlossen, zum 1. Oktbr. zu vermieten. Jöllenbecker Straße 103. 3171,2/9e

Wohnung,
fein möbliert. Ravensberger-Straße 40 I. Nähe Theater. z1.9,11665

Wohnhaus und Laden
per 1. Oktober oder später zu vermieten, desgl. gr. Werkstatt mit besonderer Einfahrt. Breite Straße 13. †11781,13.9

Wohnung
von 3 Räumen, Bodenkammer, Badeeinrichtung und großen Kellerraum per 1. Oktober d. J. zu vermiet. in Gellershagen, Schulstr. 11. Preis 210 Mark Näh. Auskunft erteilt Maurermst. Grothaus, in Theesen. p1.9

Wohnung,
5 Räume, Bad, Mansarde, Gas und elektr. Licht, versetzungshalber per sofort oder später zu vermieten. Ravensberger Straße 48. l2585,28.10

Wohnung,
3 Räume und Küche und Keller, 2. Etage, Oberntorwall 18 zu vermieten auf gleich oder später für einzelne Leute. Preis 240 Mark. Schöne Lage. C. Schreiber. *3258,3/9

Lagerraum
ein trockener, u. 1 Kellerraum ist sofort oder später mit Einfahrt preiswert abzugeben. Reichsbankstr. 3. !11640,3/9

Wohnung
von 3 Räumen und eine abgeschlossene Vierzimmerwohnung an der Osnabrückerstr. zu vermieten. Nachzufragen Kronenstraße 18. z2.9

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 234 Mk. Meller Straße 59a. *11643,1/9

Sofort
oder später freundliche Wohnung mietfrei. 4—5 Räume mit neuzeitlichem Zubehör. Fröbelstraße 14. o3/9

Wohnung,
5 Räume, Preis 450—500 M. Kaiserstr. 159 III, zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. c3435

Zimmer,
freundlich möbliertes, mit guter Pension zu vermiet. Brunnenstraße 17 III. b11813

Zimmer,
freundlich möbliertes, zu vermieten. Heeperstr. 11. b11811

Zimmer
mit guter Pension frei. Ritterstraße 77 II. Eingang 75. b

Zimmer,
freundl. möbl., Nähe Elektr.-Werk u. Rettungshaus sofort frei. Theesenerstr. 21 I. h,1.9

Wohn-
und Schlafzimmer für jungen Herrn in besserem Hause, 2 Minuten v. Hauptbahnhof, elektr. Licht, Zentralheizung u. Balkon, gut möbliert, sofort zu vermieten. Bahnhofstr. 41, Konditorei. 3438,2/9

Zimmer
freundlich möbliert, an einen Herrn zu vermieten. Gehrenberg 41 II. †11691,1.9

Kost
und Logis frei. Siechenmarschstraße 49 1. Etage. o

Schlafzimmer
mit 2 Betten an 2 anständige Mädchen abzugeb. mit Morgenkaffee auch evtl. ganzer Pension. Niedernstr. 2 IV. *11798

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 21. o3308 2/9

Zimmer,
freundlich möbliert, an einen Herrn zu vermieten. Brüderstraße 15. b11698,1/9

Zimmer,
freundlich möbliert, mit guter Pension zu vermieten. Schillerplatz 13a I. ?11457,1/9

Wohnung,
3 kleine Zimmer, mit Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. b3

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee, v. sofort oder später an einen besser. Handwerker zu vermiet. Ravensberger Str. 63, pt. r. ?11688,1.9

Herrenzimmer
in ruhigem Hause zu vermieten. Hermannstr. 11. z1.9

Zimmer,
gut möblierte, zu vermieten. Schillerplatz 21. 11714,2/9e

Zimmer,
ein besseres und ein einfach möbliertes, mit oder ohne Pension frei. Breite Str. 18.

Zimmer
freundlich möbliert, mit guter Pension zu vermieten. Viktoriastraße 23. 12e

Zimmer,
möbliertes, mit Morgenkaffee frei. Brinkstr. 3, Ecke Welle. 11799,2/9e

Zimmer,
2 freundlich möblierte, mit Morgenkaffee an anständigen Herrn zu vermieten. Klosterstraße 2 I. '3408,3/9

Herrenzimmer,
möbliertes, frei. Biggenstr. 1.

Zimmer,
möbliert, zu vermieten, Arndtstraße 24, 3. Etage rechts. i11464,2.9

Zimmer,
gut möbliertes, billig zu vermieten. Daselbst guter Mittags- und Abendtisch. Papenmarkt 2. i1763,4/9b

Zimmer,
möbliertes, mit Morgenkaffee sofort zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 41. 11735,3/9e

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Turnerstraße 45 III. rechts. o11773 2/9

Zimmer
freundlich möbliert, zu vermieten. Arndtstraße 21 III. l. o11772 2/9

Freundlich
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, 1. Etage, nach vorn gelegen, zum 1. oder 15. Sept. zu vermieten, evtl. mit voller Pension. Gehrenberg 25. ?3265,1/9

Zimmer
mit Pension frei. Ravensbergerstraße 49 III. rechts o1/9

Herrenzimmer
gut möblert, Badebenutzung, sofort oder später zu vermieten. Ravensbergerstraße 27, 1. Etage, links. o1/9

Zimmer,
elegant möbl., mit sehr guter Pension zu vermieten. Hermannstraße 62. z11353,1.9

Zimmer,
freundlich möbl., mit voller, guter Pension zu vermieten. Frau L. Piepenbrok, Kaiserstraße 97 b III. i11475.1.9

Wohn-
und Schlafzimmer, freundlich möbl., mit oder ohne Pension zu vermieten. Oberntorwall 11

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Rohrteichstr. 49. z2.9

Möbliertes
Zimmer, für 1 oder 2 Herren. Besichtigung von 6 Uhr an. Niedernstraße 18 II, Eingang durchs Tor. t2.9

Bahnhofstraße.
Ein Platz mit 7 Meter Front und 4—5 Meter Tiefe zu vermieten. Für Pavillon sehr geeignet. Anfragen unt. C R 924 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. ?.31/10

Moderne Läden
in guter Lage, im Neubau Arndtstraße 9, evtl. mit passenden Wohnungen, zum 1. April 1913 zu vermieten. Herrschaftliche Wohnungen, desgl., modern ausgestattet, mit Gas- und elektr. Licht, Heizung, Kohlenaufzug 2c. 6—7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für alle Zwecke passend, wie vor zum 1. April 1913 zu vermieten. Näheres bei Arch. Chr. Strube, Fernspr. 1702. a11742,6.9

Zimmer,
hübsch möbliert, mit Morgenkaffee frei. Will, Ravensberger Straße 55. *11437,1/9

Wohn-
und Schlafzimmer, möbliert, zu vermieten. Kreuzstr. 4, Nähe Ulmenstraße. 10308,2/9e

Zimmer,
schön möbliertes, mit 2 Betten und ganzer Pension für zwei Herren oder Damen per sofort zu vermieten. Niederwall 9, 2. Etage l. '11633,1/9

Möbl. Zimmer
mit oder ohne voller Pension an Herrn zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Platz 6a I. ?3272,??

Zimmer,
schön möbliert, evtl. mit voller Pension frei. Friedrichstr. 60, Nähe Bahn. i3283,1.9.

Herrenwohnung,
elegante, mit guter Pension frei. Frau Sudklew, Niederwall 10, im Hause Hettlage. o11622 1/9

Zimmer,
möbliertes, mit Klavier, mit od. ohne Pension zu vermieten. Postgang 4 I. z1.9

Zimmer,
gut möbliert, mit bester Verpflegung zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 8. '11061,1/9

Zimmer
freundl. möbliert, mit Morgenkaffee für anständigen Herrn frei. Teichstraße 11, 1. Etage, Nähe der Bahn. f11759

Parterrezimmer,
großes, gut möbliert frei, ohne evtl. auch mit Pension. Heeperstraße 14, nahe am Jahnplatz. f11741

Logis
frei. Hermannstr. 18. l11514,4

Zimmer,
möbliertes, auch Pension, 1 bis Betten, zu vermieten. Breite Straße 10 I. ?11377,1/9

Wohn-
und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit elektrischem Licht, Zentralheizung und Balkon, an besseren Herrn zu vermieten. Kaiserstr. 82a, 1. Et. z2.9

Zimmer,
freundlich möbl., an besseren Herrn zu vermieten. Turnerstraße 45, 2. Et. links. !,2/9

Zimmer,
ein geräumiges, gut möbliert., nach der Straße gelegen, mit Morgenkaffee sofort od. später preiswert zu vermieten. Bahnhofstraße 14, 1. Etage. Seiteneingang. !11639,3/9

Zimmer
elegant möbliert, mit separatem Eingang u. Morgenkaffee evtl. voller Pension zu vermieten. Steinstr. 5 I. †11620,2.9

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Lützowstraße 1, 3. Etage rechts, Ecke Bahnhofstr. '11632,1/9

Zimmer,
freundl. möbl., Aussicht nach d. Schillerplatz, zu vermieten. Schillerplatz 13, pt. '11574,1/9

Zimmer,
freundlich möbliert, zu vermieten. Ravensberger Str. 41, parterre. '11568,1/9

Zimmer,
freundlich möbliert, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Rohrteichstr. 68. 1/9e

Zimmer
mit Pension an einen Herrn zu vermieten. Frau Westerheide, Niederwall 9. b3353¿

Herrenwohnung,
(Gadderbaum) mit oder ohne Pension frei. Lutterstr. 63. b11740,2.9

Erkerzimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Ravensberger Str. 65, 2. Et. r. ?11790,2.9

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Lützowstraße 1, 3. Etage links. -2.9

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 41, I. Etage. !11756

Wohn-
und Schlafzimmer, freundlich möbliert, Mitte der Stad, mit od. ohne Pension zu vermieten. Viaenenstraße 10. !11

Wohn-
und Schlafzimmer, für sofort oder später zu vermieten. Arndtstr. 30, 2. Etage lks. §

Zimmer,
gut möbliert, frei. Nähe Post und Bahn. Lützowstraße 2, 2. Etage. §

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. — Viktoriastraße 65, Näheres im Bäckerladen.

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. — Friedrichstraße 29, 2. Etage.

Zimmer,
einfach möbliert. Nähe des Niederntores zu vermieten. Wo, sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung. 10e

Zimmer,
größeres, evtl. mit Schlafzimmer und Morgenkaffee frei. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. -0006

Miet-Gesuche

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Zimmer
nicht möbliert, Nähe Gadderbaum gesucht. Offerten unter M 22 an die Exped. der Westf. Zeitung. i

Zum
1. September möbliert. Zimmer von besserem Ehepaar mit Kochgelegenheit ges. Offert. mit Preisangabe unt. E S 50 hauptpostlagernd Bielefeld. f21

Lehrer
sucht zum 1. Oktober gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension. Nähe der mittleren Kaiserstraße bevorzugt. Bald. Offert. m. Preisangabe unt. T 11619 a. d. Exp. d. Westf. Ztg. z1.9

Suche
zum 1. Oktober in der Nähe der Kaserne ein möbl. Zimmer mit Morgenkaffee eventl. auch voller Pension. Offerten mit Preisangabe zu senden an Gerichtsaktuar P. Wichmann, Essen-Ruhr, Rellinghauserstr. 40 11800e

Möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer, verbunden, zum 1. Oktober gesucht. Herrschaftlich eingerichtet, möglichst mit elektr. Licht u. Dampfheizung. Ruhige Lage und Sonnenseite. Badebenutzung. Nordstadt bevorzugt. Offerten unter Z 11797 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o

Wohnung,
möblierte, elegant eingerichtet, von 2 bis 3 Zimmern, mit Bad und Küche gesucht. Offert. mit Preisangabe unter F 11786 a. d. Exp. d. Westf. Ztg. z2.9

Herrenwohnung,
gut möbliert, in besserem, ruhigem Hause gesucht. Off. unter J 11808 an die Exped. der Westf. Zeitg. §

Verkäufe

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Pianos,
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reichhaltiges Lager Gelegenheitskäufe! Bielefelder Piano-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t10327,??

Jagdhund
(Hündin), kurzhaarig, vorzügl. Gebrauchshund, billig zu verkaufen. Wilh. Kölker, Breite Straße 37. !11595,2/9

Herrenstiefel.
Extra billiges Angebot! Günstigste Gelegenheit für jeden Käufer! Preise im Fenster bei Friedrich Wolf, Bahnhofstr. 45. ?3276,6/9

Pianinos,
von Rosenkranz, Dresden, die besten Instrumente. Falkstr. 2 i11513,1.9.

Billige Woche
in guten Herrenstiefeln bei staunend billigen Preisen. Preislage von 4.75 bis 16.50 Mark. Friedrich Wolf, Bahnhofstr. 45. ?3277,6/9

Bäckerwagen,
hochmodern, billig zu verkaufen bei Milse, Schmiedemeister, Zimmerstraße. z

Kronleuchter,
elektrischer, 5 Flammen, 1 elektrische Hyra, 1 Blumenständer. Alleestr. 13 pt. rechts.

Runder Tisch,
78 Zentimeter Durchmesser, echt Nußbaum poliert, umzugshalber zu verkaufen. Goebenstr. 45 part. links. p1.

Futterkartoffeln
billig zu verkaufen. Schildesche, Schillerstr. 59, part. *31/8

Modes.
Hutschachteln, Lagerkästen, Musterkästen liefert billigst H. Reinhardt, Dammstraße 9. f11219,17.9

Geldschränke,
gebraucht und gut erhalten billig abzugeben. Anfragen D V 1043 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,29/11

Verlobte.
1 echt eichen Schlafzimmer mit 3türigem Schrank, Mitte mit Spiegel, 1 moderne natur Küche mit Ia. Messingverglasung, beide Zimmer zusammen für 510 Mk. zu verkaufen. Bahnhofstr. 18. '5/9

Verschiedene
geschlossene Paketkarren sind zu verkaufen. Reichsbankstr. 3. !11638,3/9

Dreschflegelgeschirr
mit allem Zubehör empfiehlt F. W. Lütkemeyer, Welle 43. i11779,6.9.

Piano,
wenig gebraucht, für 300 Mk. verkäuflich. Neue erstklassige Pianos sehr billig. G. Brumme, Luisenstraße 11. !11596,1/9

Zwecks Räumung
des Bauholzlagers werden Balken, Sparren, Dachlatten, Rohrlatten, Schutzdecken und Dachpappen sowie Fußboden und Bretter billig verkauft. Herm. Wöhrmann, Cavalleriestraße 24. '11455,1/9

Reklamemarken.
Soeben 12000 angekommen. Auch im Engros-Verkauf. Lampions und Fähnchen empfiehlt Rüpke, Niederwall. p1.9

Kücheneinrichtung
mit 3teilig. Büfett, wenig gebraucht, schöne moderne Form, natur lackiert, ferner Bettstelle mit Matratze und Sofa billig zu verkaufen. Herforderstr. 83, parterre. '11579,1/9

Schuhwaren
zu jedem annehmbaren Preise um damit zu räumen. Hausschuhe mit Ledersohle 95 Pfg. Wippermann, Piggenstraße 5.

Gaskocher,
gut erhalten, verkäuflich. — Meindersstraße 4, 1. Etage, rechts.

Handwagen,
verschließbar, für Bäcker oder Kaufmann sehr geeignet, zu verkaufen. Aug. Heß, Siechenmarschstraße 24. '3436

Damenrad
gut erhalten, wegzugshalber billig zu verkaufen. Lützowstraße 12 III. z1.9

Strohdünger
billig zu verkaufen. Heinrichstraße 35. §

Spekulatiusmaschine,
fast neu, für Bäcker oder Konditor steht zum Verkauf. Aug. Heß, Zuckerwarenfabrik Siechenmarschstraße 24. 3439

Wippermann
Piggenstraße 5, verkauft Anzüge, neue und getragene, zu herabgesetzten Preisen, um Platz zu bekommen. o9

Kauf-Gesuche

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Münz
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlässe die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Piggenstr. 10.

Getragene Anzüge,
Jackettanzüge, Smockinganzüge Frackanzüge, Winter-Ulster, Uniformsachen, Schuhzeug, Hosen, bessere Damenkleider, ganze Nachlaßkleider. Zahle den vollen Wert der Ware. Postkarte erbittet Schlang, Breite Str. 11. '11758,6/9

Wippermann,
Piggenstraße 5, kommt sofort und zahlt für getragene Herren-Garderobe, Schuhwaren und Damengarderobe die höchsten Preise. 13,6/9e

Geldschrank
und Diplomatenschreibtisch billigst zu kaufen gesucht. Offert. unter E L 3444 an die Exped. der Westf. Ztg. z

Verschiedenes

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Darlehen
auf Rückzahlung, Geschäftskapital wird diskret besorgt. Gesuche unter A 11754 an die Exped. der West. Zeitung. i

Wer
leiht einem Arbeiter 300 Mk. auf ein halbes Jahr gegen gute Zinsen und Sicherheit. Offert. unter A 11537 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. 1/9e

Die Verräterin
mit Asta Nielsen, in der alten Post. *3433,3/9

Hut
(Panama) am Sonntag morgen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben in der Exped. der Westf. Zeitung. !

Haararbeiten,
gut und fachmännisch, aus nur Ia deutschem Haar gearbeitet. Spezial-Damensalon und Haararbeiten-Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben dem Klösterchen. z29.11

Welcher
edeldenkende Herr hilft einem jg. mittellos. Erfinder seine durch aus praktischen Erfindungen zur Außenwelt bringen. Näher. durch Offerten unter B 11761 an die Exped. der Westfäl. Ztg. f

Kind
in Pflege zu geben, mögl. außerhalb Bielefelds. Jürgensen, Hebamme, Kaiserstraße 102.

Goldene Damenuhr
(Andenken) am Sonntag, den 24. August, verloren. Gegen Belohnung bitte abgeben. — Hermannstraße 34. b30

Verloren
vom Botanischen Garten über Lauks Berge u. Olderdissen eine schwarze Ledertasche mit Schlüsselbündchen und Taschentuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Breite Straße 20. ?3432

Verloren
Dienstag schwarzer Spitzenumhang. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedhofstraße 14, 1. Etage. §

Preiswerte

Gardinen

und

Dekorationen

Anfertigung von Gardinen und Dekorationen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Engl. Tüll-Gardinen in abgepaßt, elfenbein
Fenster: Mk. 33.00, 28.00, 22.00, 15.00 bis **4.00**

Tüll-Gardinen in Erbstüll- und Croché-Arbeit
Fenster: Mk. 55.00, 45.00, 38.00, 32.00 bis **20.00**

Tüll-Garnituren a. engl. Tüll u. klein gemust. Spannstoffen
2 Flügel und 1 Ueberfall
Garnitur: Mk. 63.00, 55.00, 42.00, 30.00 bis **8.00**

Halbstores aus kleingemust. mod. Spannstoffen m. Durchsätzen u. Volant
gearbeitet Store: Mk. 22.00, 16.50, 13.50, 8.00 bis **4.00**

Halbstores aus Erbstüll mit Filet, Klöppel-Durchsätzen und Einsätzen
und in Croché gestickt
Store: Mk. 42.50, 39.00, 32.00, 26.50, 19.00 bis **6.50**

Bettdecken ein- u. zweibettig, aus klein gemusterten Spannstoffen, in engl. Tüll und Erbstüll, mit und ohne Volant
Einbettig das Stück: Mk. 17.00, 14.00, 11.00 bis **3.50**
Zweibettig das Stück: Mk. 58.00, 50.00, 42.00 bis **6.00**

Restbestände in Gardinen und Dekorationstoffen, sowie einzelne Fenster u. Garnituren
weit unter Preis.

Spannstoffe 130 bis 160 cm breit, zirka 80 moderne Dessins lagernd
per Meter: Mk. 6.00, 5.25, 4.25, 3.50 bis **0.80**

Künstlergardinen Meterware, zur Herstellung von Tüllgarnituren, 100 cm breit,
per Meter: Mk. 2.75, 2.25, 1.60, 1.35 bis **1.10**

Dekorationen aus Kochelleinen u. Ripe, in modernen Farben und reicher Kurbelstickerei, 2 Schals, 1 Ueberfall
Garnitur: Mk. 45.00, 37.50, 30.00, 24.00 bis **6.50**

Madras-Garnituren in den neuesten Farbenstellungen, hierunt. hervorrag. Verduremuster, 100 cm breite Schals, 1 Ueberfall
Garnitur: Mk. 42.00, 35.00, 28.00, 24.00 bis **10.50**

Alpaka-, Dekorations- u. Leinenstoffe
in uni, gestreift und modernen Künstler- und Verduremustern, zur Anfertigung von Garnituren und Dekorationen, doppeltbreit
per Meter: Mk. 10.50, 8.75, 6.50, 5.25 bis **1.10**

Uebernahme von ganzen Einrichtungen und Umänderungen.

Entwürfe und Kosten-Anschläge kostenlos.

Nach Eintreffen sämtlicher Neuheiten
jetzt grösste Auswahl.

F. Buddeberg

Gegr. 1827.

Durch frühzeitige vorteilhafte Einkäufe
billigste Preise.

Näherei-Ortskrankenkasse in Bielefeld

Bekanntmachung.

Zu der Wahl des Ausschusses werden die Arbeitgeber und die Versicherten hiermit eingeladen und zwar:

Die Arbeitgeber
für **Montag, den 13. Oktober 1913, vorm. von 11—1 Uhr.**

Die Versicherten
für **Montag, den 13. Oktober 1913, nachmittags von 5—8 Uhr** und **Dienstag, den 14. Oktober 1913, von vormittags 10 Uhr bis abends 8 Uhr.**

Wahllokal: Restaurant Deutsches Haus, Obernstraße 55, hier.

Alle Mitglieder, welche wählen und als Wahlmänner aufgestellt werden, müssen 21 Jahre alt sein oder solche bis zum Wahltage werden. Gewählt wird nach der Verhältniswahl § 15 der R.-V.-O.

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt bei den Arbeitgebern 15 und bei den Arbeitnehmern 30; Ersatzmänner sind von den Arbeitgebern 30 und von den Arbeitnehmern 60 zu wählen.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes liegt in der Geschäftsstelle der Kasse, Kavalleriestraße 5, zur Einsicht aus.

Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hiermit zur Einreichung von weiteren Wahlvorschlägen mit dem Hinweis darauf aufgefordert, daß nur solche Wahlvorschläge berücksichtigt werden, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag, also am 13. September 1913 bei uns eingereicht werden, und daß die Stimmabgabe an die Wahlvorschläge gebunden ist. Auch die zugelassenen Wahlvorschläge der Wahlberechtigten liegen vom 14. September 1913 ab bis zum Wahltage in der Geschäftsstelle der Kasse zur Einsicht für die Wähler aus.

Die Wahlvorschläge der Wahlberechtigten müssen von mindestens je 10 Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe unterzeichnet sein. Wahl-Vorschlagslisten sind, soweit Vorrat reicht, im Kassenlokal zu haben.

Die Wählerlisten — Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnisse — können in der Zeit vom 1. September 1913 bis zum Wahltage in der Geschäftsstelle der Kasse eingesehen werden. Etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste — der sich aus dem Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnis ergebenden Wahl- und Stimmberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltage, also bis 14. September 1913 unter Beifügung von Beweismitteln bei uns einzulegen.

Der die Wahl leitende Wahlausschuß ist befugt, die Wahl und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen; es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber zur Wahlhandlung mitzubringen. Als Nachweis genügt in der Regel für die Arbeitgeber die Quittung über die zuletzt gezahlten Kassenbeiträge, für die Arbeitnehmer das Quittungsbuch oder eine vom Arbeitgeber ausgestellte Bescheinigung, daß der Betreffende am Tage der Wahl noch in Beschäftigung steht.

Unterzeichnet ein Wähler mehr als einen Wahlvorschlag, so wird sein Name nur auf dem zuerst eingereichten Wahlvorschlage gezählt und auf den übrigen Vorschlägen gestrichen. Sind mehrere Wahlvorschläge, die von demselben Wahlberechtigten unterzeichnet sind, gleichzeitig eingereicht, so gilt die Unterschrift auf demjenigen Wahlvorschlage, welchen der Unterzeichner binnen einer ihm gesetzten Frist von höchstens 2 Tagen bestimmt. Unterläßt dies der Unterzeichner, so entscheidet das Los.

Jeder Wahlvorschlag darf höchstens dreimal so viel Bewerber benennen, als Vertreter zu wählen sind. Die einzelnen Bewerber sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Benennung ausdrückt und nach Familien- und Vor-(Ruf)Namen, Beruf und Wohnort zu bezeichnen. Bei Versicherten ist auch der Arbeitgeber, bei dem sie beschäftigt sind, anzugeben. Mit den Wahlvorschlägen für Versicherte ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist. Bei den Wahlvorschlägen für Arbeitgeber ist eine solche Erklärung nur erforderlich, soweit ein vorgeschlagener Bewerber nach § 17 der Reichsversicherungsordnung zur Ablehnung der Wahl befugt ist.

In jedem Wahlvorschlag ist ferner ein Vertreter des Wahlvorschlags und ein Stellvertreter für ihn aus der Mitte der Unterzeichner zu bezeichnen. Ist dies unterblieben, so gilt der erste Unterzeichner als Vertreter des Wahlvorschlages und, soweit eine Reihenfolge erkennbar ist, der zweite als sein Vertreter. Der Wahlvorschlagsvertreter ist berechtigt und verpflichtet, dem Vorstand die zur Beseitigung etwaiger Anstände erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Bielefeld, den 30. August 1913.

Der Vorstand.

Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Annahme von Einlagen

auf Scheck- und Depositen-Conto
zu den günstigsten Bedingungen.

Für die Reisezeit

empfehlen wir zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen, Goldsachen etc. etc.

die eisernen Schrankfächer in unserer Stahlkammer. ::

Preis je nach Zeit und Größe von 2 bis 12 Mark.

Ausstellung von

Schecks u. Creditbriefen

auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.

1886,29/12

Farbige Oberhemden

Auswärtige Fabrik beabsichtigt, im Bielefelder Bezirk obigen Artikel anfertigen zu lassen. Bewerber, welche sicher im Zuschneiden, mit der Anfertigung vertraut und über geeignete Arbeitskräfte verfügen, werden um nähere Angaben unter „E P 3470" an die Exped. der Westfäl. Zeitg. gebeten.

Gute Vertretung

eines Weltunternehmens an arbeitsfreudigen Kaufmann **zu vergeben.**

Die Position ist selbständig und mit Fixum, Prov und Spesen versehen. Offerten unter Df S 10592 an **Rudolf Mosse, Berlin, Tauentzienstraße.**

Tüchtige Verkäuferinnen

für Schürzen, Handschuhe, Strümpfe, Handarbeiten usw. per sofort oder 1. Oktober gesucht. Nur bestempfohlene, erfahrene Damen wollen sich melden.

Kaufhaus Harms & Co., Bielefeld.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau des Maurers **Caspar Klüsener**, Katharina geb. Gallus, zu Bielefeld, Osnabrücker Straße 38, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. ?3412

Bielefeld, den 27. August 1913.

Königliches Amtsgericht.

WECK
Konservengläser
und
Einkochapparate
zu Originalpreisen
bei
Wilh. Oltrogge
Niedernstr. 41.

Bei Krampfadern

benutze man die vom Arzt verordneten Wickelbinden od. meine nahtlosen Gummistrümpfe Festah.
Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6.
1521.29.922

Kauf-Gesuche

Schmiedeeiserne Esse
stationär, evtl. mit Gebläse, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. nach Herford, Postschließfach 93.

„Ich war am Leibe mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M." à St. 50 Pfg. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Daz **Zuckooh-Creme** (à 50 u. 75 Pfg.) In **Bielefeld** bei L. Schäfer, F. Battig, H. Upmann, G. C. Brinkmann, M. Koch, A. Landwehr, Rob. Hergeröder u. R. A. Pape Nachf., am Kloiterplatz; in **Gütersloh:** E. Hoffschild. 1748,??

Offene Stellen

Gesucht

ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Gelbgießerei zu erlernen, von der Metallwarenfabrik und Maschinenbauanstalt Ad. Lewaniowski, Herford, Johannisstraße 44. 3120,30/8

Junger, solider ?2.9

Bäckergehülfe

für sofort gesucht von
Wilh. Mestemacher,
Gütersloh, Bahnhofstr. 2.

Perfekte Anlegerin
für Buchdruck
für sofort oder später gesucht.
J. D. Küster Nachf.
Meldungen im Druckerei-Kontor.

Auf gleich einen ?1.9
Konditorgehulfen
gesucht. Lohn monatl. 50-55 M.
Wiener Muster-Bäckerei,
Oeynhausen, Herforderstrasse 64.

Zeichner
jüngeren od. Lehrling suchen
Heinr. Sürig & Co.,
Ravensbergerstr. 29/29a.
?3367,2.9

Kontoristin,
perfekt in allen Arbeiten, bevorzugt solche, die schon längere Jahre tätig war, nicht zu jung ist und Lohnkasse verhalten kann, per sof. ges. Offerten unter EH 3374 an die Exp. der Westf Ztg. p,2.9

Junges Mädchen,
welches die Handelsschule mit Erfolg besucht hat, für größeres Kontor per 1. Oktober cr. in die Lehre gesucht. ?,3/9
Offerten unter E 3241 an die Exped. der Westf. Zeitg. erbeten.

Ein jung. Mädchen
findet bei Familienanschluß gute Stellung zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushalts unter persönlicher Leitung der Hausfrau im c/2
Hotel Schmidt, Vlotho.

Einfaches junges i1.9.
Mädchen
im Kochen u. sämtlichen Hausarbeiten erfahren, auf sofort oder später gesucht. Frau W. **Margraf,** Reichspoststraße 6.
i3352,1.9.

№ 204. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Montag, 1. September 1913.

Das Auswanderer-Paradies von Minas Geraes.

Als eine eindringliche Warnung an auswanderungslustige Deutsche stellte sich eine Gerichtsverhandlung dar, welche die 5. Ferienstrafkammer des Landgerichts 1 zu Berlin beschäftigte und sich gegen den Eisenbahningenieur Wilhelm Brosenius richtete. Der jetzt 54 Jahre alte Angeklagte hat lange Zeit in Brasilien gelebt und es zu einer guten Position gebracht. Als er vor kurzem nach Deutschland zurückkehrte, trat er als Auswandereragent auf, wozu bekanntlich eine gesetzliche Erlaubnis notwendig ist. Als Unteragent war bei ihm ein früherer Student Feierabend tätig, der in seinem Auftrage weite Reisen durch ganz Deutschland unternahm und die Leute durch die glänzendsten Versprechungen zur Auswanderung nach dem brasilianischen Bundesstaate Minas Geraes zu verleiten suchte. Als die Behörden auf das Treiben Feierabends aufmerksam wurden, floh dieser nach Brasilien. Nunmehr wurde auch Brosenius beobachtet und schließlich die Anklage gegen ihn wegen Verletzung des Auswanderungsgesetzes erhoben.

Die Anklage behauptet, daß Brosenius den Auswanderungslustigen unwahre Angaben über die Leistungen der brasilianischen Bundesregierung und die von ihnen geforderten Gegenleistungen gemacht habe. In der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß zwischen dem Angeklagten und der Regierung von Minas Geraes ein regelrechter Vertrag zustande gekommen war, in dem Brosenius sich verflichtete, im Laufe von 4 Jahren 4000 Familien aus Europa nach Minas Geraes zu „liefern". Er sollte für jede Familie 130 Mark, für jede Einzelperson 30 Mark erhalten.

Da in der weiteren Beweisaufnahme der Verteidiger des Angeklagten Rechtsanwalt Dr. Friedländer behauptete, daß die auswanderungslustigen Personen in der Hauptsache Polizeispitzel gewesen seien, denen gegenüber eine Straftat überhaupt nicht konstruiert werden könne, mußte die Verhandlung zwecks Ladung neuer Zeugen vertagt werden. In der erneuten Verhandlung fragte der Verteidiger den Kriminalkommissar Dr. Tanner, ob unter den Personen, die sich dem Angeklagten als Auswanderer vorstellten, auch Polizeibeamte gewesen seien. Der Kriminalkommissar erklärte, daß er aus dienstlichen Gründen hierüber keine Auskunft geben könne. Der als Sachverständige vernommene Leiter der Zentralauskunftstelle für Auswanderer bekundete, daß die Bedingungen für die Kolonisten sehr ungünstige seien. Solange die Unterstützungen der Regierung gezahlt würden, also etwa sechs Monate, ginge es noch, sobald aber diese Quelle versiege, müßten die Kolonisten schlimmer arbeiten als je ein Arbeiter in Deutschland. Der Sachverständige behauptete, daß in den letzten 5 Jahren an 20 000 Deutsche nach Brasilien ausgewandert seien. Die Leute ließen sich leicht zur Auswanderung überreden, da sie sich einbildeten, die Tätigkeit eines Kolonisten in Brasilien entspreche etwa der eines Berliner Laubenkolonisten.

Unter den Zeugen befand sich auch ein Restaurateur Dettmann aus Berlin, der auf Grund der Angaben des Angeklagten nach Brasilien gereist war und sich dort ankaufen wollte. Er schilderte, daß seine brasilianischen Erfahrungen sehr traurige gewesen seien. Die Auswanderer, die er an dem ihm bezeichneten Flecken getroffen habe, hätten kein Unterkommen gehabt und in dem Schweinestall eines gutmütigen Landwirts nächtigen müssen. Vor dem Angeklagten sei er in Brasilien gewarnt worden, derselbe sei ein Sklavenhändler.

Der Angeklagte behauptete auf die Anschuldigungen, daß er in gutem Glauben gehandelt und den Leuten nichts unwahres erzählt habe. Der Gerichtshof hielt aber seine Schuld für erwiesen und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten. Der Staatsanwalt hatte acht Monate Gefängnis beantragt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

§ **Schildesche,** 1. Sept. (Sedanfeier.) Die hiesige freiw. Feuerwehr veranstaltet am Sonntag, den 7. September, eine Sedanfeier, verbunden mit einem Ausfluge Richtung Vilsendorf-Laar und Waldfest in Vilsendorf.

§ **Schildesche,** 1. Sept. (Feuer.) Freitag nachmittag stand plötzlich auf der Bielefelderstraße ein mit Stroh beladener Wagen des Schlachters Fischer in Flammen. Die hinzugeeilten Personen konnten nur noch durch Umwerfen des Fuders den Wagen retten. Das Feuer hatte ein Schüler angesteckt, der schleunigst das Weite suchte, aber bald ermittelt wurde. In wenigen Minuten war das Stroh von den Flammen verzehrt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

§ **Brake** i. W., 1. Sept. (Geflügelausstellung.) Die Ausstellung des hiesigen Geflügelvereins findet bekanntlich am 6. und 7. Dezember im Lokale des Wirts Otto Segeler statt. Die Vorarbeiten sind im vollen Gange und verspricht die Ausstellung, obwohl es die erste ist, einen guten Verlauf zu nehmen. Es soll außerdem an den Ausstellungstagen eine Gratisverteilung und ein Preisschießen um Geflügel und sonstige nützliche Gegenstände stattfinden.

[:] **Brackwede,** 1. Sept. (Der 18. Oktober.) Am vorigen Sonnabend fand im Gasthof Renne hier eine Sitzung zwecks Beratung einer Nationalfeier am 18. Oktober — des 100jährigen Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig — statt, in der fast alle nationalen, bürgerlichen Vereine vertreten waren. Es wurde beschlossen, den für unser deutsches Volk so bedeutungsvollen Tag, der bis vor 1870 als Nationalfeiertag galt, und jetzt zum 100. Male wiederkehrt, in außergewöhnlicher Weise zu begehen und dafür die gesamte Bürgerschaft, die Vereine und Schulen zu gewinnen, um diese Feier zu einem Volksfeste zu gestalten, damit in das deutsche Volk und vor allem in die Herzen der Jugend der Geist der frommen Siegeszuversicht für den Kampf um große Ideale getragen werde, der Geist deutschen Freiheitstrotzes und herztiefen Vaterlandsgefühles. Das vorläufige Programm wurde in der Weise entworfen, daß nach dem gemeinsamen Abmarsche vom Marktplatze zum Berge hier ein Freudenfeuer abgebrannt werden soll als ein leuchtendes Dankgebet einer befreiten Nation, als eine Feuersäule deutscher Freiheitsgesinnung. An die zu haltende Ansprache soll sich ein Fackelzug der Vereine usw. und Schulen anschließen, der auf dem Marktplatze enden wird. Den Schluß der Feier wird ein Kommers bilden, der durch Festrede, Konzert, Aufführungen usw. besonders verschönt werden soll. Eine gewählte Programmkommission ist damit betraut worden, die Einzelheiten näher festzulegen, während einer Finanz- und Holzkommission andere entsprechende Aufgaben zugewiesen wurden.

[:] **Brackwede,** 1. Sept. (Arbeiter-Bildungsverein.) In seinem Vereinslokale „Großer Kurfürst" hielt am vorigen Sonnabend abend der hiesige Arbeiter-Bildungsverein eine Generalversammlung ab. Nach Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten wurde beschlossen, die Vereinsfestlichkeiten des kommenden Winters im Saale der Witwe Bischoff hier stattfinden zu lassen und den ersten Familienabend noch in diesem Monate zu begehen.

× **Halle,** 1. September. (Kreisausschußsitzung.) Unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Roehrig fand am Freitag eine Sitzung des Kreisausschusses statt. Es standen zur Verhandlung 50 Beschlußsachen und eine Streitsache. Die Kolone Walkenhorst und Bahmeier gut. Kronsbein in Rotenhagen erstreben die Schaffung eines Eigenjagdbezirks und haben aus diesem Grunde sich gegenseitig ein Tausendstel ihrer Grundbesitzungen aufgelassen. Da der Jagdvorsteher von Rotenhagen mit der Ausscheidung der beiden Besitzungen aus dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk nicht einverstanden war, haben die Genannten Klage beim Kreisausschuß erhoben und beantragt, den Jagdvorsteher zu verurteilen, anzuerkennen, daß sie zur Bildung eines Eigenjagdbezirks berechtigt seien. Die Klage wurde jedoch abgewiesen. Der Kreisausschuß war der Ansicht, daß es den Klägern mit der gegenseitigen Uebertragung eines Bruchteils ihrer Besitzungen nicht voller Ernst gewesen sei, sondern es sich nur um ein Scheingeschäft handelt. — Der Ehefrau Güttgemanns hier wurde die Anlage einer Gerberei, der Firma Rehwoldt & Streuber in Werther die Aufstellung eines Blattfederhammers und eines Fallhammers und dem Bierverleger Kröger in Versmold die Anlage eines Schlachthauses gestattet; die gegen die beiden ersteren Anlagen erhobenen Einsprüche der Grundnachbarn wurden zurückgewiesen. — Die Schankkonzession des Wirts Bödecker in Borgholzhausen wurde auf den Bäcker Vollmer aus Theenhausen übertragen. — Di Genehmigung zum Ausschank von alkoholfreien Getränken erhielten der Bäckermeister Stüssel zu Arode-Werther und der Neubauer Wulfmeier zu Isingdorf, ferner die evangelische Kirchengemeinde für das von ihr neuerbaute Gemeindehaus. — Die Einteilung der Gemeinde Häger in zwei Jagdbezirke wurde genehmigt. — Das Verzeichnis der zur Wahl von Kreistagsabgeordneten berechtigten Großgrundbesitzer und Gewerbetreibenden wurde aufgestellt; zu den Wahlberechtigten gehören Exz. Graf von Korff-Schmising, Graf Max von Schmising, Graf von Schmising-Kerßenbrock, Graf zu Solms, Oekonom Hohnhorst, Oekonom Meyer zum Gottesberge, Frau Wiw. Meyer zu Rahden, Firma Schlichte zu Steinhagen und Firma König daselbst. — Auf den Einspruch einer Anzahl Jagdgenossen von Ascheloh wurde beschlossen, den zwischen dem Jagdvorsteher und dem Fabrikanten Ferd. Rolff abgeschlossenen Jagdpachtvertrag aufzuheben und eine Neuverpachtung der Jagd anzuordnen. — Der Aufhebung der Polizeiverordnung vom 29. Dezbr. 1894 betr. Anmeldung der Kost- und Pflegekinder wurde zugestimmt. — Bezüglich des Bahnbaues Borgholzhausen-Versmold-Warendorf soll dem Kreistage vorgeschlagen werden, zu den Grunderwerbskosten den Betrag von 50 000 Mark zu bewilligen. Ferner soll der Anschluß des Kreises Halle an die Kadaververwertungsanstalt in Wiedenbrück dem Kreistage wiederholt empfohlen werden. — Der zwischen der Gemeinde Steinhagen und dem Landesbauinspektor als Vertreter des Kreises Halle abgeschlossene Vertrag betr. die Unterhaltung von erhöhten Fußwegen mit Entwässerungsanlagen an den Kreisstraßen Steinhagen—Dreischlingen und Steinhagen—Quelle wurde genehmigt; ebenso der Verkauf eines Grundstücksstreifens rechts der Chaussee von Werther nach Halle an die angrenzenden Grundbesitzer.

* **Bad Rothenfelde,** 1. Sept. (Vom Bade.) Die Kurliste wies am letzten Donnerstag 6497 Kurgäste und 13 008 Passanten, zusammen 19 505 Personen auf.

☞ **Herford,** 1. Sept. (Sedanfeier) Die von den soldatischen Vereinen der Stadt veranstaltete Feier des Sedantages fand auch in diesem Jahre lebhafte Beteiligung. Es waren 11 Vereine, die teilweise mit sehr erheblicher Mitgliederzahl sich am Feste beteiligten. Gestern abend fand am Kriegerdenkmal eine Gedächtnisfeier zum Andenken an die gefallenen Kameraden statt, bei welcher Oberlehrer Bott vom Städtischen Lyceum die Gedächtnisrede hielt. Im Bürgerverein war sodann Konzert mit Feuerwerk, das auf's beste verlief. Am Sonntag fand ein Festzug statt. Auf dem Schützenberge hielt Reichstagsabgeordneter Pastor Meyer die Festrede. Für die Kleinen war gut gesorgt. Kinderspiele und Kinderunterhaltung veranlaßten bald die beste Stimmung. Abends war Ball. An der Feier beteiligte sich auch die Bürgerschaft in zahlreicher Weise und verlieh durch reichlichen Flaggenschmuck der ganzen Stadt ein festliches Gepräge.

ka. **Lage,** 1. Sept. (Verbrechen.) Ein scheußliches Verbrechen ist Freitag mittag an einer dreizehnjährigen Schülerin in dem nahegelegenen Hüntrup verübt worden. Das Kind, das hier die höhere Töchterschule besucht, befand sich auf dem Wege nach Hüntrup, wo die Eltern wohnen. Zwischen dem Dorfe Ehrentrup und Hüntrup, etwa 200 Meter vom Kolonate der Eltern, geht ein Mann neben dem Kinde her, zieht plötzlich sein Taschentuch aus der Tasche und verstopft dem Mädchen den Mund, um es am Schreien zu verhindern; dann schleppte er es in einen nahegelegenen Busch und beging dort an dem Mädchen ein Verbrechen. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, das Scheusal zu ergreifen. Er soll einen bläulichen Arbeitsanzug getragen und dicke aufgeworfene Lippen haben. Es herrscht allgemeine Aufregung in der Umgegend da viele Mädchen von den umliegenden Ortschaften die hiesige höhere Töchterschule besuchen. Hoffentlich gelingt es, diesen gefährlichen Menschen zu verhaften.

P **Lemgo,** 1. September. (In der Zelle erhängt). Während erst vor einigen Wochen bei dem Gastwirt Volland in der Turnhalle ein Einbruch versucht wurde, bei dem der oder die Diebe aber glücklicherweise nichts erbeuteten, wurde in der frühen Morgenstunde der vorvergangenen Nacht abermals ein Einbruch versucht. Der Dieb hatte eine Fensterscheibe eingedrückt und wollte sich jedenfalls durch das Fenster einen Eingang in das Haus verschaffen. Durch das Geräusch wurde Herr Volland wach, stand sofort auf und gewahrte, daß ein Mann auf dem Walle verschwand. Volland verständigte nun den in seiner Nähe wohnenden Schutzmann Kuhlemann, der sofort mit seinem Polizeihunde die Verfolgung des Einbrecher aufnahm. Die Bemühungen blieben nicht ohne Erfolg. Der Einbrecher wurde auf dem Walle geftellt und gegen 6 Uhr dem Amtsgerichtsgefängnisse zugeführt. Als der Gefangenwärter dem eingelieferten Häftling gegen 8 Uhr den Morgenkaffee bringen wollte, fand er den Häftling tot am Boden liegend vor. Er hatte sich mit einem Bindfaden, den er als Hosenträger benutzte, an dem Gitter des Zellenfensters erhängt. Nach den hinterlassenen Papieren handelt es sich um einen Schlosser Wilhelm Ellermann, der im Jahre 1859 zu Börden im Kreise Bersenbrück geboren ist und seit einiger Zeit bei dem Schlossermeister Waldeier hierselbst in Arbeit stand. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle des Friedhofes transportiert.

-ff- **Bad Oeynhausen,** 1. Sept. (Städtisches.) In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde u. a. über folgende Sachen beraten und beschlossen: Nach längeren Verhandlungen schlägt Herr Lübke betr. des Sparkassenneubaues vor, die vorliegenden Pläne sowohl als die Schmidtschen Pläne dem Herrn Baurat Quast in Minden zur Begutachtung vorzulegen, da er — Lübke — nicht in der Lage sei, sich hier in der Sitzung ein Urteil über die jetzt vorliegenden Pöhlmannschen Pläne zu bilden. Dieser Vorschlag wird von verschiedenen Seiten bekämpft und auf Antrag des Herrn Lingemann beschlossen, dem Pöhlmannschen Plan dem Magistrats-Vorschlage entsprechend anzunehmen und zwar mit den vorgetragenen Aenderungen unter Aussetzung des Beschlusses über die Ausführung der Fassade. Dies wird beschlossen und ferner bestimmt, zum Bau 60000 Mk. aus Sparkassenmitteln zu bewilligen, diesen Betrag mit 4 Proz. zu verzinsen und mit ½ Proz. zuzüglich der ersparten Zinsen zu tilgen. Die Ausführung des Sparkassenbaues wird einer fünfgliedrigen Kommission übertragen. Seitens der Stadtv.-Vers. werden in diese Kommission gewählt die Herren Lingemann, Gerdtmeyer und Droste. 2 Mitglieder sind vom Magistrat-Dirigenten zu ernennen. Sodann werden 310 Mk. zum Bau einer neuen Werkstatt bei der Pumptstation nachbewilligt.

* **Lübbecke,** 1. Sept. (Der alte Druhmann.) Das Lübb. Kreisbl. schreibt: Alte Leute gibt es rings herum genug unter uns — über 70 und über 80 Jahre, was beweist, daß es uns vergönnt ist, hier in gesunden Verhältnissen zu leben. Aber auf die Neunzig und darüber bringts nur sehr selten Einer. Hier in Lübbecke ist es wohl nur unser Mitbürger, der Maschbewohner Druhmann, den wir lange Jahre in der Stadt auf Arbeit begrüßen konnten; jetzt aber ruht er sich aus von seiner treuen Außenarbeit, er zählt 96 Jahre, und tut in seiner Häuslichkeit doch noch manchen Handschlag. Vor 76 Jahren hat er seiner Militärpflicht bei den Fünfzehnern makellos genügt, wurde während derselben Gefreiter, und man höre und staune — er hatte in seiner Militärzeit 10 bare Taler gespart! Das dürfte noch selten Einer fertig bringen! —

☞ **Holzhausen,** 1. Sept. (Eine schöne Feier) fand am Sonnabend auf Rittergut Hudenbeck statt. Herrn Förster Redecker, der 48 Jahre auf dem Rittergute des Herrn v. Oheimb in seltener Treue gewartet hat, wurde im Beisein der Familienglieder sowie des gesamten Gutspersonals durch Herrn Amtmann Major Besch das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht. Er hob in seiner Ansprache an den Jubilar besonders die Verdienste desselben hervor, zugleich betonend, daß hier ein Beispiel seltenen glücklichen Zusammenlebens bestehe. Dies ist jedoch nicht der einzige Fall, der die Diensttreue auf dem Rittergute Hudenbeck beweist, denn auch eine Jubilarin lebt noch dort, nämlich Fräulein Wilhelmine Linnemann, die bereits über 50 Jahre als Haushälterin der Herrschaft treue Dienste geleistet hat und ebenso wie der heutige Jubilar gern von dem freundlichen Entgegenkommen der Familie von Oheimb spricht. Dieselbe hat nach 40jähriger treuer Dienstzeit von Ihrer Majestät der Kaiserin das Verdienstkreuz bekommen. Auch ein dritter Jubilar ist auf dem Rittergute Hudenbeck, der Kuhmeier Wilhelm Schiereck, der auch schon über 30 Jahre ebenso treue Dienste dort geleistet hat. In heutiger Zeit ist dies sicher eine große Seltenheit, es ehrt dies so recht die Herrschaft wie die drei Jubilare.

Viehmärkte.

Düsseldorf, 29. Aug. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 220 Kälber. Eingeführtes ausländisches Fleisch: 0 Viertel Großvieh, 0 Kälber, 0 Schweine. Bericht der amtl. Notierungskommission. Preise pro 50 Kg. Schlachtgewicht. Kälber: a. 000—000, b. 102—105, c. 00—100, d. 00—98, e. 94—96 Mk.

Faustring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilettenseife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig.
Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Der Lecithin-Gehalt
der
"Lecina-Seife"
ist es, der ihr den Namen gab und ihren Erfolg begründete. Das nervenstärkende und -erfrischende "Lecithin" wird durch die während Bädern und Waschungen weitgeöffneten Poren dem Körper zugeführt und erfüllt seine Mission in glänzender Weise. Schon nach kurzem Gebrauch wird der Effekt fühlbar und die Elastizität und rosige Frische der Haut beweisen am eindringlichsten die frappante Wirkung.

"Lecithin" in "Lecina-Seife" stärkt die Nerven!

Alleiniger Fabrikant:
Ferd. Mülhens,
Köln a. Rh.
(Gegr. 1792).
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40.

Lecina-Seife

Aus aller Welt.

— Uebertriebene Gerüchte.

Zu den alarmierenden Nachrichten über umfangreiche Unterschlagungen bei der Firma Benz & Cie. in Mannheim stellt die Verwaltung fest, daß von Unterbeamten der Firma allerdings versucht wurde, Altmaterialien dem betreffenden Käufer ohne Berechnung in die Hände zu spielen. Durch die vorhandenen Kontrolleinrichtungen kam man diesen Manipulationen jedoch auf die Spur, so daß die Firma sich volle Deckung verschaffen konnte und somit vor Schaden bewahrt bleibt. Von Schiebungen mit Automobilen kann dagegen gar keine Rede sein. Es muß sich hier um ein böswillig erfundenes Gerücht handeln.

— Eine Honignot in England.

Der Honigpreis ist in diesem Jahre in England zu einer unerschwinglichen Höhe gestiegen; unter den Bienen ist nämlich eine Krankheit ausgebrochen, eine Seuche, die in wenigen Monaten die Völker dezimiert hat. Wie der Londoner H. W.-Mitarbeiter der „Tägl. Korr." mitteilt, ist nun eine wissenschaftliche Kommission zu dem Ergebnis gelangt, daß diese Bienenseuche von der Insel Wight her eingeschleppt wurde und zwar durch Importation von Völkern, die ein Imker auf Wight aus dem Ausland bezogen und dann nach Mittel- und Nordengland weiter eingeführt hatte. Man wird daher in Bälde ein scharfes Strafgesetz für Bienenzüchter in England zu erwarten haben; die Einfuhr von Völkern aus dem Ausland soll überhaupt verboten werden. — Interessant ist übrigens, daß die Kommission, die das Eingehen der Völker untersuchen sollte, zuerst der Meinung war, daß der zunehmende — Automobilverkehr die Ursache der Abnahme der Bienenvölker wie der — Fliegen sei; dies hat sich hinsichtlich der Fliegen wirklich bewahrheitet, hinsichtlich der Bienen jedoch nicht.

— Elektrische Abstimmung auf dem Kongreß in Washington?

Wie der Newyorker Sp.-Mitarbeiter des „Tägl. Korr." berichtet, soll auf dem Kongreß der Vereinigten Staaten in Washington, einer Abgeordnetenversammlung, die hinsichtlich ihrer gesetzgebenden Gewalt etwas weniger Befugnisse als der Deutsche Reichstag hat, künftighin der Hammelsprung vermieden werden. Statt „ja" und „nein" zu rufen, werden die Abgeordneten in Zukunft nur auf einen Knopf zu drücken brauchen, der statt ihrer das „Yes" oder „No" besorgt. Die Ströme münden in einen elektrischen Schaltapparat, der selbständig die „Yes" und die „Nos" zählt; um Mißbrauch mit der Stimmabgabe zu verhüten, bekommt jedes Mitglied einen besonderen Schlüssel zu einem Druckknopf; der Abgeordnete kann auch sofort mittels einer besonderen Vorrichtung sehen, ob sein „Ja" oder „Nein" dem elektrischen Zähler mitgeteilt ist. Daß mit einer solchen Abstimmung viel Zeit der gesetzgebenden Körperschaft erspart wird, liegt auf der Hand; ob sich aber die Einrichtung empfiehlt, das möchten wir bezweifeln; sie wird nur allzu oft, fürchten wir, den Parteien der Minderheit Gelegenheit geben, das Resultat des elektrischen Zählers anzufechten, eine Störung vorzuschieben oder dergleichen, und dann muß die Abstimmung schließlich doch noch einmal und vielleicht dann ohne Zeitersparnis auf dem althergebrachten Wege erledigt werden.

Fruchtmärkte.

Neuß, 29. Aug. (Amtliche Fruchtpreise.) Weizen, neuer Ia. 19,80, IIa. 18,80 Mk. Roggen, neuer Ia. 16,50, IIa. 15,30 Mk. Hafer Ia. 17,80, IIa. 16,50, IIIa. 13,50 Mk. Wintergerste Ia. 15,20, IIa. 14,20 Mk. Kartoffeln, neue 3,00—4,00 Mk. Heu 2,40—2,60, Luzerner Heu 3,00—3,50 für 50 Kg. Krumm- und Preßstroh 8,00 Mk., Breitdruschstroh 10,00 Mk., Roggenrichtstroh 11,00 Mk. für 500 Kg. Kleie 5,50 Mk. für 50 Kg. Butter 2,80 Mk. p. Kilo. Eier (Stück) 9—10 Pfg. — Preisnotierungen der Neußer Müller. Rüböl in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß) 67,50, faßweise (ohne Faß) 69,50, gereinigtes 70,50 Mk. für 100 Kg. Rübkuchen, große 114,00, kleine 118,00 Mk. für 1000 Kg. Raps Ia. 28,00, IIa. 00,00, IIIa. 00,00 Mk. für 100 Kg., geringere Qualitäten 10—20 Proz. billiger.

Köln, 29. Aug. (Fruchtmarkt.) Luzerner Heu 6,50 bis 7,00 Mk. Wiesenheu 5,00—5,60 Mk. Roggen-Breitdruschstroh 3,80—4,20 Mk. Krumm- und Preßstroh 2,80 bis 3,20 Mk. — Rüböl (in Posten von 5000 Kg.) 71,00 B., Okt. 70,00 B., 69,50 G.

Gustav Köring

3376*

Fernsprecher 170. **Bielefeld** Obernstrasse 26.

Besonderer Gelegenheitskauf.

Kronleuchter mit Patent-Brenner, Prismen, Kerzen, früherer Preis **20—40** Mk., jetzt zum Aussuchen Stück **10 und 15 Mk.** **Tischlampen** mit 14" Brenner zum Aussuchen Stück **3 Mk.**

Statt jeder besonderen Anzeige
empfehle ich
Verlobten
meine
Wohnungskunst-Ausstellung
ansusehen.
Gust. Sewing,
grösste Möbel-Ausstellung dieser Art.
Bielefeld, Bürgerweg 49.
Kein Laden. — *Eigene Tischler- und Polster-Werkstatt.* —
Vorteilhafteste Bezugsquelle.

in grosser Auswahl vorrätig bei 520,19
Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6
Telephon 1197.

Aufstauer-Bettfedern
kaufe man direkt in der Fabrik
F. Mertens
Bielefeld 42.

25 Pfennig
kostet ein Selbstbinder aus Kunstseide, Kart. à 6 St., fort., in mod. Farb., mit Kravattenbügel „Triumph" nur Mk. 1.50. Porto 25 Pfg. Enorm billig, da Massenfabrikation. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend. **Fr. Schaper,** St. Ludwig i. Els. Postfach. †1783,5.9

Zu verkaufen.
Gärtnerei-Verkauf.
Wegen Todesfall ist gut rentierende Handelsgärtnerei sofort zu verkaufen. Gutes Platzgeschäft, bedeutende Binderei, konkurrenzlos. a6.9
Offerten zu richten unter Z E 2825 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Bauplatz
330 qm, an der Kaiserstraße. Beschaffung der 1. u. 2. Hypothek. Offerten unt. J 3311 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o1/9

Hochfeines
Piano
zu verkaufen. a11659,1.9
Körnerstr. 4, parterre.

Weisser Spitz,
Rüde, 1½ Jahr alt, echte Rasse, ausstellungsfähig, sehr wachs. und zimmerrein, umständeh. in Hände zu verkaufen. Gefl. Offerten unter die Exped. d. Westf. 199.

Zu vermieten
2-3 schöne Räume,
für Wohnung und Bureau gleich geeignet, in ruhigem Hause, beste Lage der Bahnhofstraße, zum 1. Oktober oder sofort zu vermieten. ?,??
Offerten unter B L 3032 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

2. Etage
7 Räume, an ruhige Familie zum 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11—4 Uhr.
Niedernstrasse 1 III. 3434,5/9

Miet-Gesuche
Zum 1. April 1914 wird auf Dauer eine
Wohnung
gesucht für Zahnpraxis, fünf Räume und Zubehör (Obern-, Niedern-, Rathausstr., Niederwall). Off. mit Preisangabe unter O 3406 an die Exped. der Westfäl. Ztg. l,3.9

Zu mieten gesucht ein
Keller oder Schuppen
worin Petroleum gelagert werden kann.
Offerten unter E 11775 an die Exped. der Westf. Ztg. l

Grosse
Lagerräume
mit Lagerplatz per sofort oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter Z 11750 an die Exp. der Westf. Ztg. †6.8

Verschiedenes
Verloren
silbernes Armband mit bunten Steinen von Olderdissen, Stauweiher- und Johannistal, gegen Belohnung abzugeben c3446
Fußbach 7.

Geldverkehr
Suche 8000 Mark
auf Hypothek innerhalb 42% der Taxe. Zahle 5% Zinsen. Offerten unter D W 3323 an die Exped. der Westf. Zeitung

Kredit bis 1000 Mk.
erh. jede solv. Person auf Möbel 2c. durch **Hilfsverein Sulzbach** i. Oberpfalz. 26.9

14 000 Mk.
II. Hypothek, hinter Sparkasse, auf modernes Pensionshaus in bester Lage Salzuflens umzuleihen gesucht. l,3.9
Offerten unter E F 3361 an die Exp. der Westf. Ztg. erb.

6000 bis 8000 Mk.
Hypothekengeld gesucht unter 50% des Taxwertes. a2.9
Offerten unter C 11460 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten.

Offene Stellen
Junge Leute
15—34 J. alt, erh. nach einmonatlicher Ausb. Stellung in fürstl., gräfl. und herrschaftl. Häusern. Prosp. frei. Kölner Diener-Fachschule u. Servierlehranstalt Köln, Christophstr. 7. ††.??

Zwei tüchtige
Schreinergesellen
gesucht. b3443,4/9
Herm. Tünnerhoff,
Baugeschäft. Hemer i. W.

Einmaliges Angebot!
Konkurrenzlos. Schlager ersten Ranges. Spielend leicht verkäuflich.
Für alle Plätze finden arbeitsfreudige Herren durch Vertrieb dieses Artikels mindest. 25 Mk. täglich Verdienst. Kein Kapital, nur Intelligenz erforderlich.
Off. unter **M K 743** an das **Zentral-Zeitungsbureau Münster i. W.** 3423e

Wir stellen zum 1. Oktbr. noch ein:
eine angehende
Verkäuferin,
sowie
ein Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen. ?3428,5/9
Schuh-Palast Zuckerberg.

3. 1. Okt. w. einf., selbst. Fräulein n. u. 25 J., d. verf. kocht, Hausarb. übern., ges. Mädch. vorh. Keine Kinder. Evtl. Familienanschluß. Offerten u. Gehaltsansprüchen Apotheke Carlshafen a. Weser. †1776

Gesucht zu spätestens 1. Okt. erfahrenes
Mädchen
für Küche u. Haus nach Straßburg i. E. i3414
Nachzufr. bei **Fleischmann,** Osnabrück, Weißenburgerst. 12

Wer **Chauffeur** werd. will, verlange kostenl. Prospekte. Ausbildung von Leuten jeden Berufes Tages- u. Abendkurse. Ingenieurleitung. **Auto-Technikum „Elektra".** Staatl. konzess. Lehranstalt. Verband deutscher Chauffeurschulen. **Köln 69,** Dagobertstr. 2 u. 3. Stellennachweis kostenlos. i?

Gewandte
Anlegerin
für meine Buchdruckerei gesucht. c3422
Fritz Eilers jun.,
Feilenstrasse 1.

Perfekte
Köchin
sucht Stellung als Stütze oder Haushälterin wo Dienstmädchen vorhanden per 15. Oktober oder 1. November. Gute Behandlung Bedingung. 2/9e
Offerten unter E M 7 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erb.

Suche v. 1. Oktob. in kleinen Haushalt, 2 Personen,
zuverlässiges
Dienstmädchen
welches alle häuslichen Arbeiten und waschen kann. i3.9
Hoffmann, Herford,
Arndtstraße 6 I.

Gesucht für sof. od. später zuverlässiges c3444
Dienstmädchen
Frau Pastor
Dr. Meinardus,
Münster i. W.
Gartenstraße 24 I

Stellen-Gesuche
Perfekte
Stenotypistin
auch mit Kontorarbeiten vertraut, mit guten Empfehlungen und Zeugnissen, sucht zum 1. Oktob. anderweitig Stellung.
Offerten unter B 3307 an die Exped. der Westf. Zeitg. l,5/9

Suche für meine Braut, aus besserer Familie, welche kochen und nähen erlernt hat und auch zu Kindern sehr lieb ist, in besserem Hause
Stelle als Stütze
der Hausfrau per 1. Oktober. Familienanschluß erwünscht.
Gefl. Offerten u. E K 3445 an die Exped. der Westfälischen Zeitung erbeten. b3/9

Bess. jg. Mädchen v. außerhalb welches in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht
Stellung als Stütze
wo Mädchen vorhanden, zum 15. Oktober. †11677,2.9
Offerten unter E B 11677 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Junges Mädchen
sucht Stellung als Volontärin in größerem Geschäft. Off. unter C 11663 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Verreist
bis Donnerstag, d. 4. Sept. einschließlich. 11468,3.9
Alb. Gramtz,
Zahntechniker.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl zu billigsten Preisen
F. Kleinemeyer
Bielefeld Gehrenberg

Dr. Kuhlo.
von der Reise zurück
c3431,3/9

Zurückgekehrt.
Dr. Liebe,
Arzt für Nervenkranke.
'11438,1/9

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute meine liebe Frau
Anna Butenuth
geb. Wischmeyer
unsere teure Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 47 Jahren zu sich in sein Himmelreich zu nehmen.
Römer 8, 28.
Brackwede, den 30. August 1913.
Namens der Hinterbliebenen:
Kantor W. Butenuth u. Kinder.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. September nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause aus.

Elisabeth Jürging
Carl Marschner
Verlobte.
Bielefeld, den 31. August 1913.

Heute morgen 4½ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Frau, meine gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin
Anna Burhorn
geb. Schebaum
im 38. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Rudolf Burhorn.
Werther, Bielefeld, Häger, Rotenhagen, Achim und Halle, den 31. August 1913.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. September, nachmittags 3 Uhr statt. Vorfeier um 2½ Uhr.
*3429

Am Freitag den 29. August, Morgens 9 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden, im Alter von 61 Jahren, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, die Witwe
Johann Maoro
Lina geb. Kopp.
Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bielefeld, Brackwede, Hannover, Gr. Lichterfelde, Duisburg, am 1. Sept. 1913.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. September, nachmittags 2¾ Uhr von der Totenhalle Bethel aus statt. Vorfeier daselbst um 2½ Uhr. z1784

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den Herren Lehrer Decius und Pastor Schlemm für die trostreichen Worte unsern
herzlichsten Dank.
Lenzinghausen, den 30. Aug. 1913.
H. Biermann u. Kinder.

...arnis auf dem alther...
...werden.

...ärkte.

...he Fruchtpreise.) Weizen, ... Roggen, neuer Ia. 16,30, ...0, IIa. 16,50, IIIa. 13,50 Mk. ...14,20 Mk. Kartoffeln, neue ... Luzerner Heu 3,00—3,50 für ...h 8,00 Mk., Breitdruschstroh ...,00 Mk. für 500 Kg. Kleie ...e 2,80 Mk. p. Kilo. Eier ...otierungen der Neuzeit ... von 100 Ztr. (ohne Faß) ...9,50, gereinigtes 70,50 Mk. ...ße 114,00, kleine 118,00 Mk. ...IIa. 00,00, IIIa. 00,00 Mk. ...äten 10—20 Proz. billiger. ...markt.) Luzerner Heu 6,50 ...—5,60 Mk. Roggen-Breit-...rumm- und Preßstroh 2,80 ...ten von 5000 Kg.) 71,00 B.,

...auf.

...0 Mk., jetzt zum ...n Stück 3 Mk.

...rückgekehrt.

...r. Liebe,

...t für Nervenkranke.

'11438,1/9

...rging
...hner

...gust 1913.

...hlief sanft nach
...festen Glauben
...au, meine gute
...chwester und

...horn

...im Namen der

...Burhorn.

...r, Rotenhagen,
...b 1913.

...Mittwoch, den
...r statt. Vor-

*3429

...Morgens 9 Uhr,
...siden, im Alter
...gute Mutter,
...chwester und

...aoro

...um stille Teil-

...rbliebenen.

...r, Gr. Lichter-

...Dienstag, den
...Uhr von der
...Feier daselbst
z11784

...zlicher Teil-
...spenden bei
...ntschlafenen
...Bekannten,
...und Pastor
...orte unsern

...nk.

...Aug. 1913.

...Kinder.

Städt. Orchester

Dienstag, den 2. September, abends 8½ Uhr: '3419

Großes Konzert

im Garten
„Hotel-Kaiserhof."

An der Kasse 35 Pfennig.
— Zehnerkarten gelten. —

Schors
Bier- u. Konzerthalle.

Bahnhofstraße 11.

Heute erstes
Konzert

eines neuen †3413
Musik- u. Gesangensembles
Dir. Jul. Götz.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei

English Circle
of Bielefeld.
Meetings
will begin again
on Tuesday, Sept. 2nd,
at 9 o'clock p. m. at the
Hotel Neues Vereinshaus, Bahnhofstrasse.
Guests are welcome.
†11809

In 14 Tagen

wurde ich von einem
3jährigen chronischen
Hautausschlag
durch Gebrauch von **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** vollständig befreit, schreibt A. Geller i. Rotterdam. **Herba-Seife** à Stck. 50 Pf., **30% verstärktes Präparat** Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben bei **L. Schaefer**, Parf., u. i. d. Drogerien von **F. Battig, G. C. Brinkmann, M. Koch, G. Seelhorst, F. Höner, R. Hergeröder** u. **A. Köhler**, Detmolder Straße und Kaiserstraße u. bei **R. Paps Nachf.**, Parf.; in **Heepen: Löwen-Apotheke.** *1673,?

Schablonen

[1996,29.9

C. F. Lohmann
Gehrenberg 18.

Unübertrefflich zur Erhaltung oder Wiedererlangung einer guten Figur.
erhältlich bei
Arn. Festerling,
Bielefeld, Viktoriastr. 6
Telephon 1197.
1519,29.9??

Lungen-, Kehlkopf-,
Bronchial-, Nasen-, Rachenkatarrh, Asthma, Skrofulose, Bleichsucht, Influenza heilt oder lindert vorzüglich
Bielefelder Karolinenquelle
Direkter Versand. 30 Fl. 18 Mk.
?885,27/10

Stadttheater Bielefeld.

Beginn der Spielzeit
am 27. September.

Eröffnung der Abonnements-Einschreibungen am 17. Septbr.

Schriftliche Bestellungen werden bis zum 21. September entgegengenommen.

Konzerthaus „Jägerhof"
Goldstr. 12.

konzertiert jeden Abend
die berühmte Kapelle
„Schneeglöckchen"
(7 Personen)
Zur Abwechslung:
Mittwochs: **Operetten-Abend.**
Freitags: **Walzer-Abend.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
o2702 **H. Borgstädt.**

Phonola-Pianos

sind Spielapparate, welche technisch und klanglich **als vollendet zu bezeichnen sind, die Spielweise ist die denkbar einfachste und in kurzer Zeit zu erlernen.**

Künstler von Weltruf loben die hervorragenden Eigenschaften.

Allein-Vertreter: *4276,29/9

Th. Mann & Co.
Flügel- und Pianofabrik
Oberntorwall 29 Bielefeld Oberntorwall 29

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand Anfang Juni 1913:
1 Milliarde 145 Millionen Mk.
Bisher gewährte Dividenden: 301 Millionen Mk.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit — Unanfechtbarkeit — Weltpolice.
Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
O. Bürhaus, Generalagent, Bielefeld, Wilhelmstr. 1.

Wer liefert bedeutender Sattelfabrik:

Lederpressen, Sattelfederbieg- und mechanische Sattelnietapparate, Stempel u. sonstige hierzu gehörende Vorrichtungen der Neuzeit.

Offerten unter E A 11656 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. ?,1/9

Bauplätze

für Ein- und Zweifamilienhäuser an der Fröbelstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. o4943,30/10

S. Katzenstein Söhne, Renteistraße.

Ständiger Eingang in

Uebergangs-Paletots :: Jacken-Kostümen
Prinzeß-Kleidern : Kostüm-Röcken : Blusen

für die kommende Herbst-Saison.

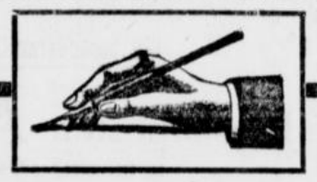
Ich bitte höflichst, das

MODERNISIEREN

älterer bei mir gekaufter Konfektions-Stücke **jetzt** vornehmen zu lassen, da ich in der Hochsaison nicht in der Lage bin, in dieser Beziehung allen Anforderungen zu entsprechen, während jetzt diese Arbeiten mit größter Sorgfalt und sehr **preiswert** von meinen bewährten Arbeitskräften ausgeführt werden können.

F. BUDDEBERG.

b2494,18.8



Neue Handelskurse

zur gründlichen Ausbildung von **Damen und Herren** in Handelswissenschaften, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben usw.

beginnen am 8. Oktober

In diesem geschlossen durchgeführten Halbjahrskursus findet der Unterricht **nur vormittags von 8—1 Uhr** statt, sodaß alle Schüler (auch auswärtige) nachmittags wieder zu Hause sein können.

Erfahrungsgemäß finden die von mir empfohlenen Absolventen solcher Kurse leicht Stellung als Buchhalter, Stenographen, Maschinenschreiber, Kontoristen usw.

Anmeldungen erbitte baldigst

da nur eine bestimmte Schülerzahl Aufnahme finden kann. 3117,1.9e

Franz Kohlhase
beeid. Bücherrevisor
Bielefeld, Arndtstraße 11a

Städtische Sparkasse
der Residenzstadt **Detmold**
— — **im Rathaus Zimmer Nr. 7.** — —

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto Hannover Nr. 5717. — Fernruf Nr. 14.

Annahme von Spareinlagen zu **3¾ %** Zinsen.

Beträge von 5000 Mark **an**, bezüglich deren Rückzahlung eine ½jährige **Kündigungsfrist vereinbart** wird, werden mit **4 %** verzinst.

— **Tägliche Verzinsung.** — !,23/12

Zum Gurken-Einmachen!!

Einmache-Essig, Wein-Essig
(verhindert Fäulnis und Schimmelbildung.)
Hochkonzentriert und aromatisch.

Senfkörner	Ingwer
Span. Pfeffer	Weiss. Pfeffer
Nelkenpfeffer	Weinstein
Schwefelband	Pergamentpapier
usw.	usw.

3065,1/9*

Felix Battig.

Amtliche Anzeigen

Die Eheleute **Schuhmacher Konrad Braun und Amalie** geborene Sewing in **Bielefeld, Schildescherstr. 54** sind durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 9. August 1913 wegen Trunksucht entmündigt. z3410

Bielefeld, den 23. August 1913.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurers **Caspar Klüsener zu Bielefeld**, Osnabrücker Straße 38 a, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch **aufgehoben.** z3411

Bielefeld, den 27. August 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrats findet am 1. Dezember 1913 im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt, mit der in Preußen, die gleichsfalls vom Bundesrate angeordnete, Obstbaumzählung verbunden ist.

Letztere erstreckt sich auf die tragfähigen Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Zwetschen-, Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnußbäume. Außerdem ist durch sie die Zahl der Gehöfte und Hausgärten mit Obstbäumen, die Zahl der Grundstücke mit Obstbäumen im freien Felde, die Zahl der Chausseen, Wege usw. mit Obstbäumen festzustellen.

Die Obstbaumbesitzer (Verwalter, Pächter usw.) und deren Vertreter werden ersucht, sich baldigst die Angaben über die Tragfähigkeit und die Zahl der Obstbäume, gesondert nach den sieben Obstarten, durch Besichtigung der Bestände zu beschaffen, damit sie diese am 1. Dezember richtig in die Zählkarten einzutragen vermögen.

Heepen, den 26. August 1913. z3390,2.9

Der Amtmann. Bullrich.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Sedanfeier sind am 2. September 1913 nachmittags die Bureaus des hiesigen Amtes und der Kassen hier und in Jöllenbeck geschlossen. o3424

Schildesche, den 30. August 1913.

Der Amtmann:
In Vertretung der Beigeordnete: Hombergsmeyer.

Bekanntmachung.

Als **zugelaufen** wurde ein kleiner Rehpinscher, dessen Halsband den Namen H. Goldschmidt trägt und als **gefunden** auf der Bielefeld-Wertherstraße eine gehäkelte Wolldecke angemeldet. Nachzufragen im Amtsgeschäftszimmer.

Dornberg, den 29. August 1913.

Die Polizei-Verwaltung: Stenzig, Amtmann.

Ein großzügiger Verkauf in

Gardinen - Teppichen - Dekorationen

Wir weisen darauf hin, daß die enorme Billigkeit unserer Angebote in den außerordentlich wertvollen Qualitäten der Ware liegt. ∴

Erbstüll-Bettdecken

2 bettig, mit und ohne Volant, wertvolle Qualitäten

Früher 18.50—38.00

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
12.75	16.50	19.75	24.50

Kochelleinen-Tischdecken

mit reicher Stickerei, zum Teil 4 Seiten Fransen

Früher 8.50—19.75

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4.75	6.75	8.75	12.75

Madras-Garnituren

mit ca. 100 cm breiten Schals sehr vornehme Ausführung für Wohn- und Schlafzimmer

Früher 8.75—28.50

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6.90	10.75	14.50	18.75

Kochelleinen-Portieren

mit reichen Posamenten-Applikat., zum Teil mit Wiener Behängen

Früher 10.75—24.50

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4.75	6.75	8.75	12.50

Scheiben-Gardinen

in dem beliebten Allovernet-Geschmack, auch für Restaurations-Gardinen geeignet

Früher 0.55—1.65

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter	36 ₰	48 ₰	68 ₰	85 ₰

Rouleau-Damaste

sehr glanzreiche Qualitäten

Früh. Mtr. 0.95—2.25

	80 cm	100 cm	130 cm	160 cm
Meter	75 ₰	95 ₰	1.45	1.65

Rouleau-Köper

unsere Spezial-Marken 80 cm breit

Früh. Mtr. 0.58—1.00

	Serie I	Serie II	Serie III
Meter	48 ₰	68 ₰	85 ₰

Große Gelegenheits-Posten in echten

Orient-Teppichen

enorm billig!

5 Serien abgepasste englische

Tüll-Gardinen

neue, besonders geschmackvolle Dessins

Fenster 2 Flügel: Früher: 5.75 bis 19.75

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
3.90	5.75	7.50	9.50	12.75

Ein besonderer Gelegenheitskauf

Riesenposten Allovernet

in hervorragend guten Qualitäten 130 cm breit und 150 cm breit

Früher Meter: 0.95 bis 2.95

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Meter	0.68	0.85	1.25	1.65	1.85

5 Serien

Stores mit Volant

in aparten Ausführungen mit wertvollen Bändchen-Applikationen oder mit Klöppeleinsätzen u. modernen Filet-Motiven

Früher: 4.75 bis 22.50

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
2.90	4.50	6.75	8.50	12.75

Enorm billig! Großer Posten

Gardinen-Stückware

in 110 cm bis 150 cm breit Relief-, Swiss-, und Mako-Qualitäten, in schönsten Dessins

Früher Mtr. 0.75 bis 2.25

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mtr.	48 ₰	68 ₰	80 ₰	95 ₰	1.25

Dekorations-Stoffe

Früh. Mtr. 4.75—10.50

mit brillanten Seideneffekten in aparter Ausführung

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter	2.90	3.75	5.75	7.50

Madras-Stoffe

Früh. Mtr. 1.85—4.90

die grosse Mode, farbenprächtige Ausmusterung, 130 cm breit

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter	1.45	1.95	2.75	3.50

Leinen-Blenden

Früh. Mtr. 0.68—1.75

in 30 und 40 cm Breite, mit ganz reicher Applikation

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter	29 ₰	48 ₰	68 ₰	85 ₰

3000 Meter

Tüll-Blenden

Früh. Mtr. 0.55—1.65

mit und ohne Volant

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Meter	39 ₰	58 ₰	85 ₰	1.25

3000 Stück

Brises-bises

Früher 0.38—1.45

in geschmackvollen Mustern

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
18 ₰	38 ₰	60 ₰	85 ₰

Ein Posten

Stores mit Volant

Früher 4.50—15.00

aus Allovernet-Resten angefertigt, mit Spitzen und reichen Durchsätzen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.45	3.75	4.90	6.90

Außergewöhnlich billiges Angebot!

Diwan-Decken

Früher 36.00—55.00

in Ia. Mokette-Plüsch, in prachtvollen, modernen und Perser Dessins

Serie I	Serie II	Serie III
22.50	26.50	37.50

Deutsche Teppiche

in verschiedenen Webarten, 2 bis 4 Meter lang, farbenprächtige, moderne Entwürfe

besonders preiswert!

S. ALSBERG & Co.

b3398